



Der Wiener Berichterstatter des "Daily Telegraph" gibt nachfolgenden Bericht über eine Unterredung mit Herrn Crispi, dem Präsidenten der italienischen Kammer: „Herr Crispi äußerte seine Verwunderung darüber, daß viele englische Blätter der italienischen Regierung abhold seien. Er bemerkte ihm, so weit mir bekannt sei, daß nicht allgemein der Fall. Nur die Haltung gewisser italienischer Diplomaten und Consuln im Auslande habe in England Entzückung hervorgerufen. Dagegen äußerte er, die genannten Vertreter Italiens seien angewiesen, eine streng neutrale Haltung zu beobachten, und die italienische Regierung werde keine Übertragung dieser Politik seitens ihrer Vertreter dulden. Um liebsten gab mir Herr Crispi die Versicherung, er sei mit keiner besonderen Sendung betraut. Er sei nach Berlin gegangen und dann nach Wien gekommen, um für sich selbst Belehrung zu sammeln und ganz auf eigene Kosten die gegenwärtige Stimmung ausländischer Staatsmänner zu erfahren, oder wie ich es aussäße, Europa an den Ball zu führen. Er räumte ein, er habe, wie er es nannte, die römischen Angelegenheiten mit dem Fürsten Bismarck erörtert, doch nur ganz im Allgemeinen und ohne zu bestimmten Ergebnissen zu gelangen. Ich fragte ihn, was die Absichten des Fürsten Bismarck und seine eigenen über die Nachfolge des Papstes seien. Er bezeichnete daran in der einen Handfläche mit dem Zeigefinger der anderen einen Kreis und sagte langsam und mit besonderem Nachdruck: „Hier ist der Vatican. Was sich innerhalb dieser Mauern tuträgt, geht uns und Deutschland heute eben so wenig wie später an. Sobald Pius IX. das Heilige segnet, wird das Conclave ohne Einmischung der italienischen oder deutschen Regierung frei zusammentreten und seinen Nachfolger wählen können. Wir werden den ganzen Vorgang mit Interesse beobachten. Damit ist aber auch alles geplant: „Le Pape est mort, vive le Pape!“ Angerthalb dieses kleinen Kreises — fuhr der Sprecher fort und wies immer noch auf die Handfläche — sängt die Jurisdicition der italienischen Regierung an. Die weltliche Macht des Papstes ist ein für allemal abgeschafft und meint Italien noch Deutschland werden ihre Wiederherstellung dulden.“ — Ich fuhr fort mit meinen Fragen und erkundigte mich, was Italiens Absichten hinsichtlich Frankreichs seien. Er entgegnete, nur ein wirklicher Angriff seitens Frankreichs könnte die heile zwischen beiden Mächten bestehenden freundlichen Beziehungen stören. Wenn indessen die französische Regierung eine flexible Politik einschlagen sollte, so dürfte vielleicht die Neutralität des italienischen Parlament veranlassen, gewisse Gesetze durchzubringen, um mit Vorsichtsmassregeln gerüstet zu sein. Aber auch diese würden noch keinen Krieg zur selbstverständlichen Folge haben. Herr Crispi bemerkte, wenn sein Sovereign einen ähnlichen Schritt than solle, wie ihn Marshall MacMahon am 16. Mai gethan, so würde er sich erstaunen, ihm zu sagen, er habe unweiss und im Gegensatz zu aller parlamentarischen Tradition und allem Verkommen gehandelt. Indessen, fuhr er fort, Italien habe sein Recht und auch nicht die Absicht, sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs zu mischen. „Ich hat Herrn Savini Einhalt — sagte er —, als er versucht, den Regierungswchsel in Frankreich zum Gegenstand einer Erörterung zu machen. Ich denke immer noch daran, was mir Lord Talverston einmal hinsichtlich seiner Absicht sagte, nicht die Rolle des Don Quixote in europäischen Angelegenheiten zu spielen, indem er sich in Dinge mische, die ihm nichts angingen. Merkwürdiger Weise machte er diese Bemerkung gerade in Bezug auf Frankreich. Hinsichtlich seines Besuches in Wien erlaubte ich mir Herrn Crispi zu fragen, warum wohl Graf Andrássy es so eingerichtet habe, daß er gerade 24 Stunden vor seiner Ankunft abgereist sei? Er antwortete, darüber seien ihm verschiedene Erklärungen zu Ohren gekommen. Nach der einen habe Graf Andrássy, in der Hoffnung ihn zu sehen, seine Kreise so gut einen Tag hinaus geschoben. Richtig, was Herr Crispi sagte, konnte als legend wie drohend für Frankreich oder den Vatican gedacht werden.“ — Herr Crispi wird einige Tage in Wien bleiben und sich dann nach Pest begeben, wo er möglicher Weise mit dem Grafen Andrássy eine Unterredung haben wird.

Das Wiener "Fremdenblatt" erfaßt, die Frage wegen der Revision des Wehrgesetzes sei bisher in den Kreisen der österreichischen Regierung noch nicht berathen worden, daher könne von angeblich zwischen der österreichischen und ungarnischen Regierung zu Stande gekommenen Vereinbarungen keine Rede sein. Die "République française" veröffentlicht einen Artikel aus der Feder Gambetta's, in welchem verheißen wird, daß die republikanische Majorität in der Deputiertenkammer mindestens 340 Stimmen bewegen werde. Die Situation sei hierdurch in keiner Weise gefährdet und die Männer des 16. Mai würden sich nach wie vor bei jeder Gelegenheit einer einzigen, kompakten und mächtigen Majorität gegenüber befinden. Ebenso würden sie in der Nationalversammlung in der Minorität sein, wenn die Wichtigkeit der jetzt folgenden Ereignisse es erheischen sollte, daß die Versammlung zusammenentrete.

Die "Polit. Correspond." wird aus Belgrad telegraphirt: Die Bevölkerung der serbischen Regierung vor einem diplomatischen Einschreiten zweiter Natur seitens der Porte ist geschwunden, dagegen wird die Entsendung eines türkischen Kommissars nach Belgrad noch immer für möglich gehalten. — Ein Telegramm derselben Correspondenz aus Tschetinje meldet: Fürst Rilitsa ist mit seinem Stabe zu wahrscheinlich nur kurzem Aufenthalt auf Drakula in Tschetinje eingetroffen. — Auf Balarist wird der "Polit. Correspond." berichtet: Die Ureichen haben die Geschichte aus der Redoute "Osman" vor Plewna, gegen welche

die Upproren der Rumänen gerichtet sind, zurückgezogen. Man nimmt an, daß die Redoute "Osman" unterminiert sei.

Neben den Sieg der Russen über Monastir Bacha liegen folgende weitere Nachrichten vor: Die Russen haben am 16. October, Morgens 9 Uhr, die Stellung Monastir Bacha's angegriffen, die kaukasischen Grenadiere haben den Berg Awiak, den Schlüssel der türkischen Stellung, gesäumt. Nach zweitägigem Kampfe wurde Monastir Bacha vollständig geschlagen und zur Flucht genötigt. Sein Lager, sowie eine größere Anzahl Gefangener, Geschütze, Gewehre und Vorräthe fielen in die Hände der Russen. Der Feind, in Unordnung liegend, suchte sich in der Richtung von Karak oder Erzerum zurückzuziehen und wurde von den Russen verfolgt.

Ein officielles russisches Telegramm aus Gornji Studen, 15. d., meldet: Am 13. d. griff eine über 1000 Mann starke, aus Infanterie und Cavallerie bestehende Sowjet Bacha zu, welche von den Bergen heruntergekommen war, das Dorf Moren, zwanzig Kilometer entfernt, besetzte und durch 4 Compagnien des Siewol'schen Regiments und 2 Schwadronen des Dragonerregiments "Kriegsorden" zurückgeschlagen. Die Türken zogen sich eilig zurück, erlitten große Verluste und ließen viele Tote zurück. Unter Verlust betragt 4 Mann verloren. — Die Ureichen fuhren fort, Truppen gegen die Armeen des Großherzog Thronfolgers zu konzentrieren.

Auf Konstantinopel, 16. October, wird gemeldet: Nach hier vorliegenden Nachrichten haben bei Radiki einige kleine Scharmüthen stattgefunden. Eine bis nach Djerme unweit Medschidje ausgedehnte Reconnoisirung ergab, daß dort keine Russen standen. Das Wetter ist wieder sehr schön geworden und die Wege sind wieder passierbar.

Wie aus Washington, 16. October, gemeldet wird, zum Präsidenten des Repräsentantenhauses Randall mit einer Mehrheit von 17 Stimmen wiedergewählt worden

**Placate-** u. Etiquetten-Fabrik, Lithogr. Anstalt **Grimme & Hempel**, Roentzstr. 5.

**Möbel-Magazin**  
**H. Bretschneider,**  
Peterskirchhof No. 2.

**F. A. Kriele,**  
Hainstrasse 8—10, Hôtel de Pologne.  
Alleiner Verfaßter der in der Königl. Preussischen Stral-Akademie Königsberg gearbeiteten **Teppiche** on d'etail und Läuferstoffe. Tagt vor acht Uhr. 12. Angora-fellen und Cocusmatten.

**Teppich-Fabrik**  
**Bernd Bernhard**

35 Reichstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof. En gros!! Export!! En d'etail!!

■■■ Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

**Steter Eingang von Neuheiten.**

■■■ breite Läuferstoffe Meter 65. ■■■  
Grosse gestickte Tischdecken à 2.50. ■■■  
Solid Cocos-Matten Stoff 1.4. ■■■  
■■■ breite Möbelstoffe Meter 2.4.50. ■■■  
Schlaf- und Reisedecken, Pferdedecken.

■■■ Grosse wollene Decken à 3.4.50. ■■■  
■■■ Grosse Sophadecken à 2.4.50. ■■■

**Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.**  
**Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.**

**Holz- und Kohlenkasten,**  
**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,**  
**Gerätheständer**

und dazu passende Geräthe empfiehlt in reicher Auswahl billige.

**Richard Furcht, Passage Steckner.**

**Kirchliche Nachricht.**  
In der Peterskirche morgen Freitag früh 8 Uhr  
Heilige u. Communion: Hr. Dial. Dr. Krömer.

**Tageskalender.**

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**

1. 2. Telegraphen-Station: 21. Hirschbergstr. 2.  
2. 2. Postamt 1 (Augartenplatz).

3. 2. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).

4. 2. Postamt 3 (Biedermeier Bahnhof).

5. 2. Postamt 8 (Eilenberger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; wie aus anderer (Börsen-)Nachrichten haben bislang Dienststunden wie bei den Postbehörden.

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Postämtern bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Schlossbibliothek II. (L. Bürgermeister) : — 11. 12. 13.

Abend 11 für Post und Postbeamte.

Abend 12 für Post und Postbeamte.

Abend 13 für Post und Postbeamte.

Abend 14 für Post und Postbeamte.

Abend 15 für Post und Postbeamte.

Abend 16 für Post und Postbeamte.

Abend 17 für Post und Postbeamte.

Abend 18 für Post und Postbeamte.

Abend 19 für Post und Postbeamte.

Abend 20 für Post und Postbeamte.

Abend 21 für Post und Postbeamte.

Abend 22 für Post und Postbeamte.

Abend 23 für Post und Postbeamte.

Abend 24 für Post und Postbeamte.

Abend 25 für Post und Postbeamte.

Abend 26 für Post und Postbeamte.

Abend 27 für Post und Postbeamte.

Abend 28 für Post und Postbeamte.

Abend 29 für Post und Postbeamte.

Abend 30 für Post und Postbeamte.

Abend 31 für Post und Postbeamte.

Abend 1 für Post und Postbeamte.

Abend 2 für Post und Postbeamte.

Abend 3 für Post und Postbeamte.

Abend 4 für Post und Postbeamte.

Abend 5 für Post und Postbeamte.

Abend 6 für Post und Postbeamte.

Abend 7 für Post und Postbeamte.

Abend 8 für Post und Postbeamte.

Abend 9 für Post und Postbeamte.

Abend 10 für Post und Postbeamte.

Abend 11 für Post und Postbeamte.

Abend 12 für Post und Postbeamte.

Abend 13 für Post und Postbeamte.

Abend 14 für Post und Postbeamte.

Abend 15 für Post und Postbeamte.

Abend 16 für Post und Postbeamte.

Abend 17 für Post und Postbeamte.

Abend 18 für Post und Postbeamte.

Abend 19 für Post und Postbeamte.

Abend 20 für Post und Postbeamte.

Abend 21 für Post und Postbeamte.

Abend 22 für Post und Postbeamte.

Abend 23 für Post und Postbeamte.

Abend 24 für Post und Postbeamte.

Abend 25 für Post und Postbeamte.

Abend 26 für Post und Postbeamte.

Abend 27 für Post und Postbeamte.

Abend 28 für Post und Postbeamte.

Abend 29 für Post und Postbeamte.

Abend 30 für Post und Postbeamte.

Abend 31 für Post und Postbeamte.

Abend 1 für Post und Postbeamte.

Abend 2 für Post und Postbeamte.

Abend 3 für Post und Postbeamte.

Abend 4 für Post und Postbeamte.

Abend 5 für Post und Postbeamte.

Abend 6 für Post und Postbeamte.

Abend 7 für Post und Postbeamte.

Abend 8 für Post und Postbeamte.

Abend 9 für Post und Postbeamte.

Abend 10 für Post und Postbeamte.

Abend 11 für Post und Postbeamte.

Abend 12 für Post und Postbeamte.

Abend 13 für Post und Postbeamte.

Abend 14 für Post und Postbeamte.

Abend 15 für Post und Postbeamte.

Abend 16 für Post und Postbeamte.

Abend 17 für Post und Postbeamte.

Abend 18 für Post und Postbeamte.

Abend 19 für Post und Postbeamte.

Abend 20 für Post und Postbeamte.

Abend 21 für Post und Postbeamte.

Abend 22 für Post und Postbeamte.

Abend 23 für Post und Postbeamte.

Abend 24 für Post und Postbeamte.

Abend 25 für Post und Postbeamte.

Abend 26 für Post und Postbeamte.

Abend 27 für Post und Postbeamte.

Abend 28 für Post und Postbeamte.

Abend 29 für Post und Postbeamte.

**Auktion der Dampfwagen auf der Berlin-Kalischischen Bahn:** A. von Berlin "4. 15. ft. — 7. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. R. — \*8. 31. R.  
— 6. 24. R. — \*9. 2. R.  
B. nach Magdeburg via Berßel: \*4. 15. ft. — 9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. — \*8. 40. R.  
**Magdeburg-Berßeler Bahn:** 5. 40. ft. — \*7. 30. R.  
— \*10. 10. B. — 12. 20. R. — 1. 1. R. — 4. 20. R. — 6. 25. R. — \*8. 45. R. — 10. — R.  
**Thüringischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof:  
A. Linie Leipzig-Hof: \*12. R. — 4. 40. ft. — 6. 15. ft.  
— 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — \*6. — R.  
— 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Gotha).  
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. ft. — 8. 5. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. R.  
— 12. 20. R. — 6. 15. R.  
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie  
Röde: 5. 10. ft. — 7. 45. B. — \*9. 10. B. — 11. 35. B.  
— 3. 5. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — \*9. 50. R.  
B. Linie Döbeln: 7. 30. ft. — 12. 20. Mittags.  
— 1. 40. R. — 3. R. — 8. 20. R. (nur bis Rothen)  
Thüringischen Bahn: 5. 30. ft. — \*7. 40. B. — 9. 5. R. — 1. 30. R. — 5. 45. R. — 7. 35. R.  
(nur bis Erfurt). — \*10. 45. R. — 10. 55. Rbd.  
Linie Leipzig-Beth-Gera-Erdicht: 6. 40. ft. — 12. 20. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).  
Linie Leipzig-Beth-Gera-Chemnitz-Meissen: 6. 45. ft. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R.  
(nur bis Gera).  
Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 38. B. — \*2. — R.  
— 7. 41. R.

**Auktion der Dampfwagen auf der Berlin-Kalischischen Bahn:** A. von Berlin "4. 44. ft.  
— 10. 36. B. — \*11. 38. B. — 4. 59. R. — \*5. 15. R.  
— \*11. 18. R. — B. von Magdeburg via Berßel 8. 39. B.  
— 10. 36. B. — 1. 49. R. — 3. 15. R. — 11. 18. R.  
**Magdeburg-Berßeler Bahn:** 3. 4. ft. — 6. 55. ft.  
— \*8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. R. — 5. 25. R.  
— 6. 44. R. — \*7. 51. R. — \*9. 30. R.  
**Thüringischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof:  
A. Linie Hof-Leipzig: \*8. 41. ft. — 8. 20. B. — \*8. 42. B.  
— 9. 49. R. — 12. 3. R. — 4. 21. R. — 6. 58. R.  
— \*8. 7. R. — 10. 16. R.  
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B.  
— 12. 5. R. — 2. 20. R. — 6. 17. R. — 11. 20. Rbd.  
C. Linie Meuselwitz-Großschwabitz-Leipzig: 8. 20. B.  
— 12. 45. R. — 6. 58. R.  
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie  
Röde: 2. 6. ft. — \*6. 25. B. — 9. 1. B.  
— 12. 15. R. — 3. 6. R. — 5. 20. R. — \*8. 26. R.  
— 11. 16. R.  
B. Linie Döbeln: 8. 4. ft. (von Rothen). — 11. 57. B.  
— 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 33. Rbd.  
**Thüringischen Bahn:** \*4. 44. ft. — 5. 46. ft.  
— 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 39. R. — 6. 9. R.  
— \*9. 20. R. — 11. 7. R.  
Linie Görlitz-Gera-Beth-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B.  
— 4. 45. R. — 9. 5. R.  
Linie Leipzig-Beth-Gera-Chemnitz-Meissen: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sonn- und  
Mittags 4. ft.)  
Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. B. — 12. 38. R.  
— 7. 3. R.  
Das \* bedeutet die Säge.

### Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

**Versteigerungen:**  
Am 18. October Borm. 10 Uhr Nr. 81b der  
Rosenthalstraße eine Partie Steinmöbel und  
alte Bauholz, ein Bettschlag etc.  
Am 20. October und folgende Tage im  
Bezirksgericht: Möbel, Betten, Kleidungs-  
stücke, Wäsche, Kindergerüste, Gläser, 2 Pi-  
stolen + 1 Gübel mit Scheide etc.  
Am 18. November Borm. 9 Uhr ebenda:  
selbst 2 große Wagen, 1 Ladentafel, 2 Re-  
gale, eine Anzahl Möbel, darunter 1 Bettdecke,  
1 Geschirrstand, 34 Stück Rohrfähnle, Bänke,  
Tische, 1 Delgemüde u. 1 Regulatör, ferner  
Bettsachen, Betten und Matratzen.

### Bekanntmachung.

Der Oberarzt Herr Ernst August Robert  
Barandt hier ist wegen Veröffentlichung der  
mit den Worten: „In Liebertwolmsdorf wurde in  
der Nacht vom 16. zum 17. d. 1878.“ beginnen-  
den Annonce in Nummer 233 des Leipziger Tage-  
blattes und Anzeigetext vom 21. August 1878  
wegen Beleidigung des Dr. med. Richard Höpke  
in Liebertwolmsdorf nach § 185 des Reichs-Straf-  
Gesetzes zu einer Geldstrafe von fünfzig  
Mark rechtskräftig verurtheilt worden.

Gemäß § 200 BGB. 2 des gebrochenen Gesetz-  
buches wird Solches auf den beleglichen Antrag  
des Privatanträgers hiermit öffentlich bekannt  
gemacht.

Leipzig, den 13. October 1877.  
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abteilung für Strafsachen.  
Schüler. Sieger.

Das auf Weiteres werden

### Biehmärkte

Hier nicht abgehalten.  
Stadtstraß zu Plauen, 15. October 1877.  
L. g. Rück, Stadtstraß.

### Grosse Auction.

**Montag den 22. October**  
früh von 10 Uhr an sollen wegen Geschäft-  
aufgabe im

### Gasthof zu Lützschenau

bei Leipzig 3 Stile 4' Rüttmägen und 4 Stile  
3' dergl., 6 Stile Kadwagen, 5 Stile Brücken-  
wagen, 4 eiserne Pflüge, 3 Kultivatoren, 2 Walzen,  
4 Paar Etagen, 1 eis. dergl., 600 Stück Getreide-  
säcke, 7 Stile gute Arbeitspferde mit Geschirren,  
2 Kutschfichten, 1 Sattel, 1 Paar Ratschesschirre,  
Ruten, eine Drechs., Reinigungs- und Häcksel-  
maschine, Fässer, 1 Hobel- und 1 Schnitzbank,  
3 Stück Winden u. dergl. m. meistend gegen  
Auszahlung versteigert werden durch  
(R. B. 270) J. F. Pohle, Auctionator.

(R. B. 127.)

# Tanz-Unterricht.

### Grosse Nutzholtz- und Fournier-Auction.

**Montag den 22. October und folgende Tage des Vormittags von 10 Uhr an und**

**Nachmittags von 3 Uhr an gelangen zu**

**Dresden, Falkenstraße Nr. 5**

**die zum Nachlass-Concours des Herrn Fabian (Firma Fabian & Wolf) gehörigen, sehr bedeutsamen,**

**auf 44,663 £ gerichtlich gewerteten, gut gelagerten**

**Holz- und Fournier-Worräthe,**

**als Taccaranda, Mahagoni, Buchbaum, Kirschbaum, Birnbaum und sonstige seine in- und aus-**

**ländische Holzarten in Blöden, Pfosten, Dänen und geschnittenen Fournieren,**

**in größeren und kleineren Kosten**

**zur Versteigerung.**

**Dresden, am 15. October 1877.**

(H. 34329a)

Auktion: Dr. Rudolph,  
Gütervertreter.

Berichtigendes Winterhalbjahr beginnen meine Cours vom

1. November an.

### Salon: Schulgasse No. 4.

Für Privatstanden in meinem Salon sowie in Familienkreisen  
bitte ich ganz besonders um recht baldige mündliche oder schriftliche  
Anmeldungen, womöglich in der Zeit von 12—4 Uhr Markt 17  
(Königshaus) 3. Etage.

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

### Große Pfänder-Auction.

**Donnerstag den 18. d. 1878, von 10 Uhr**

**Born. an Tröhl 75 im Gewölbe. Zur Auction**

**kommen Bettlen, Wäsche, Kleiderknöpfe, Mäbels,**

**goldene u. silberne Taschenuhren, Goldwaren aller**

**Kut, Cigaren u. Zigaretten.**

J. F. Pohle, Auctionator.

### Für Gärtner!

Ein in Hohenmölsen bei Weißenfels  
gelegenes Wohnhaus und dazu gehör. Güter  
(ca. 3 Hektar), mit welchen eine schwanghe  
Gärtnerin verbunden ist, soll

**Montag, den 29. October ex.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

**in Röhler's Garten in Hohenmölsen öffent-**

**lich meistend verkauft werden.**

Die Bedingungen werden im Termin bekannt

gemacht.

Edelitz, den 15. October 1877.

### Die Dietrich'schen Geben.

In meinem Verlage erschien:

### Photographie von Theodor Kirchner.

Cabinetformat 4 2

Visitenkartenformat 4 1.

Leipzig. Friedrich Hofmeister.

### Loose à 5 Mark

zu Albert-Bereins-Lotterie empfohlen

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Buchhaltung, Tasch. Rechnen u. Corresp.  
wird gründlich gelehrt Altenberger Straße 1, I. I.

Zu dem am 20. d. M. beginnenden

Kaufmanns, Unterrichts-Cursus

(Buchhaltung, franz. engl. u. deutscher Corresp.  
Handelsrecht u. Wechselk. für Damen

werden noch einige Theilnehmerinnen gefunden.

Honorar 10 M. monatl. Vor erbeten

und „Handelswissenschaft“ Expedition d. Bl.

Buchhaltung, einf. u. dopp. Tasch. Rec-  
hn. u. Altenbergsche Straße Nr. 12, III.

Grund-Unterricht in Tasch. Rechnen, einf. u. dopp.

Wechselk. Corresp. (auch in

Orth. u. Styl); f. Dam bes.

in kurzer Zeit z. sich Ziele führend

Humboldtstr. 14b, I. Eck d. Lortzingstr.

### Junge Kaufleute,

welche sich an Cursus im Franz.,  
Englischem u. in der Buchhalt.

betheil. wollen, mögen ihre Adr.  
unter F. E. B. in d. Expod. d. Bl. niederlegen.

Massischen Unterricht erhält eine geprüfte

franz. Lehrerin Emiliestraße 22 B. 2. Etage!

Aug. Albrecht, professeur de langue française,  
anglaise, italienne et allemande Universitäts-  
straße No. 10, III. (Chez ist de 12—3.)

Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Englische Cours. Mr. King. Brüderstr. 13, II.

English wird von einem Engländer gelehrt.

gleich Nicolaistraße 53, 2. Etage.

Engl. u. Franz. wird je in 6 Monaten

seitig gelehrt Humboldtstr. 25, 4. Et. r.

Wer lehrt Englisch?

Offerten mit Zeit- u. Preisangabe unter H. 187

an die Expedition dieses Blattes.

Zu einem Cursus in Kunstmuseum

werden einige junge Damen als Theilnehmerinnen

gesucht. Adressen sub. H. 524 in der Expedition

dieses Blattes niedergelegen.

Ein stud. wissenschaftl. in d. Gymn. Jägerstr.

od. im Gymn. od. Engl. billigt Unterricht

zu erhalten. Persönlich zu sprechen: 12—4 Uhr

Überhauptsstr. 1, 3 Et. 10. bei Herrn John.

Engl. Unterricht u. Cour de Conversation:

bei einer Schriftstellerin a. Genf Petersstr. 24, III.

Schüler, welche zu Ostern das Gym-

nasium der Realsschule besuchen sollen, erhalten

individuellen Disziplinen von einem be-

währten Dr. phil. gründl. Vorberichtung.

Adressen sub. Dr. F. R. 43. in der Expedition

dieses Blattes niedergelegen.

# Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Strasse 24, II.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schönschreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfacher und doppelter Buchführung nach bewährter Methode in möglichst kurzer Zeit zum sichern Ziele führend.

**Loose** zur Albert-Berens-Sotterie  
a 2000 5 Mark  
und zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.

Und dem 46. Jahresberichte über die Wirtschaftlichkeit der Anstalt vom 1. Juni 1876 bis 31. Mai 1877, welcher jetzt ausgedeckt wird, bringen wir folgendes zur allgemeinen Kenntnis:

Zu 31. Mai a. sind versichert zu festen Prämien 9331 Personen mit 24,000,000 M. Capital, zu steigenden Prämien 1233 Personen mit 2,789,100 M. Capital und 328 Kinder mit 397,200 M. Im abgelaufenen Jahre sind 1559 Versicherungen mit 4,777,600 M. Capital perfect geworden. Die Gesamteinnahme hat betragen 900,429,60 M. die Gesamtansage 623,480,71 M.

### Bilanz am 31. Mai 1877.

	Aktiva.	Passiva.	
Capitalien-Konto	1,883,552 M. 45	Reservefonds I	1,067,933 M. 75
Policen-Darlehen-Konto	53,430 M. 00	für Kinder-Gesicherungen	67,878 M. 35
Immobilien-Konto	301,688 M. 15	II	849,188 M. 65
Mobilien-Konto	16,005 M. 30	Sicherheitsfonds I	283,745 M. 10
Milchändige Rätsen-Konto	21,380 M. 35	II	89,780 M. 65
Special-Abschöpfung-Konto	102,650 M. 70	Dividenden-Konto	101,654 M. 05
Diverse-Konto	688 M. 80	Gassenhofschwanz-Konto	35,730 M. 45
G. & Co. Konto	76,480 M. 40	Sterbefälle-Konto I	35,100 M. 00
Efecten-Konto	30,652 M. 85	II	15,331 M. 60
Eigenarten-Konto	79,603 M. 90	Cautious-Konto	40,552 M. 85
Hannoversche Bank	42,734 M. 36	Vorschuss-Konto	181 M. 55
	2,807,077 M. 20		2,667,077 M. 20

Der im abgelaufenen Rechnungsjahre erzielte Reingewinn beläuft sich auf 182,102 M. 10 M. Weitere Auskunft über die Verwaltung der Anstalt giebt der Rechenschaftsbericht, der bei der Direction und sämtlichen Vertretern auf Wunsch verabfolgt wird.

Hannover, im October 1877.

**Die Direction.**  
Baldenius Wittstein.

## Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut.

Beckre mich, hierdurch ganz ergebenst anzugeben, dass ich im nächsten Monat ein Institut für Tanz und Anstandslehre (gesellschaftliche Formen, Gang, Stellung, Haltung und Bewegung des Körpers) für Herren, Damen und Kinder eröffnen werde.

Mein Vorhaben einer gütigen Beachtung und mich einem geschätzten Vertrauen empfehlend, bitte ich, gefällige Anmeldungen zur Teilnahme Kleine Burggasse 3, III. bewirken zu wollen, woselbst über alles Weitere nähere Auskunft ertheilt wird.

Achtungsvoll

A. Schulze.

### Für Haarleidende!

Unterzeichnetner stellt das Aussaffen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen und fransen Haare im schwäbischen Stil Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Rahmen nach Beenden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Haarpartie, z. B. Schuppen, Schuppen, das lästige Jucken, Bart- und Haarschleife, Pilzaustritt usw. durch sein eigenhändigem Verfahren gründlich unter Garantie geheilt werden.

Bei älteren Leibern ist persönliche Rücksprache zuverlässig.

**Julius Scheinig, Dresden, Schloßstr. 10, II.**

Bielen Wünschen nachzukommen, bin ich Sonnabend, den 20. Octbr., in Leipzig in Hotel de Baviere zu sprechen

### Jeden Hautausschlag,

trockene, nässende und juckende Flecken, offene Brustläden, Rieb u. heilt sicher und schnell durch Pflanzenmittel

**Julius Scheinich, Dresden, Schloßstr. 10, II.**

Zu sprechen in Leipzig, Sonnabend, den 20. Octbr., im Hotel de Baviere.

### Echten Mußöl-Extract,

aus frischen grünen Tiroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Mußöl selbst graue Haare tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Paten, worüber die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 50 fl. und 1 M.

Heimrich Müller, Hotel Stadt Dresden.

Zur Bekanntlichkeit des gebreiten Publicums halten davon Vater Herr Hermann Backhaus, Herr Emil Effenberg, Große Fleischergasse 18, Herr Hermann Effenberg, Blasenstraße, Herr Joseph Léonard, Wintergartenstraße, Herr A. Müller, Ede der Reiher und Hohen Straße und Herr F. C. Fassauer, Blücherstraße 33, Johannabad.

NB Ich bitte diesen Extract nicht mit anderen unter gleichen Namen angepreisen zu verwechseln; jedes der Gläserchen ist mit meiner Firma versehen.

Der Obige.

### Arztliches Zeugniß.

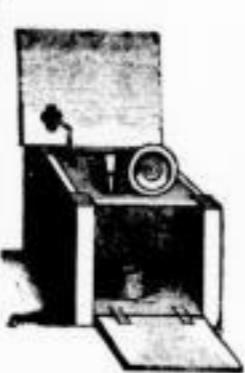
Der Siegent „Aromatisches“ des Herrn E. Th. Kappé zu Rendendorf erfreut sich schon vierzig Jahre lang des besten Rufes und der vollen Anerkennung, derselbe wurde auf drei Industrie-Ausstellungen mit goldenen und silbernen Medaillen prämiert. Es ist nur aus unzähligen Pflanzensorten bereitet, die theils läßtigend, theils austösend, theils erregend wirken und auch ärztlich bei Störungen und Schwächezuständen der die Verdauung vermittelnden Organe, des Magens, Darmes und der Leber, mit bestem Erfolge angewandt werden. Es ist daher vorzüglich zu empfehlen bei Appetitlosigkeit, Magenkrampe, Magenschwäche, frankhafter Säurebildung, Aufstoßen, Verschleimung, Schleimdruck und bei Darmverholdebeschwerden, wo entzündliche Reizung der betreffenden Unterleiborgane nicht vorhanden ist.

Rendendorf, 1871. Dr. med. E. Jacobi.

**Großes Riederlage für Leipzig und Umgegend bei Herm. Kormann, Burgstraße Nr. 26. à flasche 1 M. 25 fl.**

**Arthur Eisensohn Schmidt, Seiden-, Garn- und Posamenten-Handlung**

Naschmarkt No. 25 en gros — en détail empfiehlt zur Wintersaison kein reichhaltiges Lager in: Wollene Strickgarnen, Vigogne, Gefäßen aller Art, Knöpfe in Stoff, Metall, Holz und Horn; Güten, Schnüren usw. überhaupt alle Artikel zur Damen-Confection in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen.



### Closets

für Wasserspülungen und Desinfektionen empfiehlt in besser bewährter Construction billigste Qualität von

**Carl Schmidt, Leipzig,  
Grimma'sche Straße 20.**

(R. B. 227)

Personen vortheilhafte Einkäufe für mein Engros-Geschäft lassen es mich zur Saison angebracht erscheinen,

## Seid. Bänder

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Modistinnen gewähre ich noch besondere Vorteile.

Bei Entnahme grösserer Porten Engros-Preise.

**37 Grimm. Strasse J. Danziger 37 Grimm. Strasse**

### B. Bohnert, Neumarkt No. 34,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison das Neueste von Kleider- und Mäntelfransen, Galons, Borden und Knöpfen in allen modernen Farben; ebenso halte ich mein übriges Posamenten-Lager einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Am heutigen Tage eröffnete Unterzeichnetner Elsterstraße Nr. 23 ein

## Pianoforte-Magazin.

Langjährige, praktische Erfahrungen in den besten deutschen Fabriken ermöglichen es mir, dem gelesenen Publicum bei Bedarf das wirklich vorzüglichste und dabei preiswürdigste Fabrikat anzubieten.

Alle in mein Fach einschlagende Anstrengungen werden gut und schnell ausgeführt.

Mein Unternehmen dem allzeitigen Wohlwollen empfiehlt, gleichzeitig

Hochachtungsvoll und ergebenst

**W. Hartkopf,**

Inhaber der Mitarbeiter-Wedau — Wien — Weltausstellung — 1873.

**Neuheiten**

in (R. B. 309.)

**winter-Mützen**

empfiehlt

**M. Grundmann vorm. Salt,**

Auerbachs Hof 73.

Einen grossen Posten

reich gestickter

## Oberhemden

in guter Qualität und modern gearbeitet, empfiehlt ich

à 4 Mark pro Stück.

**H. Zander, Petersstr. 6.**



(R. B. 302)

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Donnerstag den 18. October 1877.

71. Jahrgang.

## Nenes Theater.

Leipzig, 17. October. Die Aufführung des zweiten Theils von Shakespeare's König Heinrich VI. füllt sich der ersten würdig an; die Inszenierung war eine lebendige und sorgfame, die Besetzung der zahlreichen Hauptrollen eine angemessene. Wenn der Einbruch des zweiten Theils im Ganzen hinter demjenigen des ersten zurückbleibt, so liegt dies an der Härzung der Schlach- und Schlächterseiten, welche auch Dingelstedt's gewaltige Bearbeitung nicht in wünschenswerther Weise zu lichten vermochte. Es bleibt des Strelles und Gräßlichen noch sehr viel übrig; der Schrift das sublime als ridikulös liegt oft nahe genug, und es gereicht einer Aufführung immerhin zum Ruhme, wenn dieser Schrift auf der Bühne nicht gemacht wird.

Das fremdartige, welches die dramatisierte Chronik der englischen Geschichte für uns hat, tritt am meisten in diesem zweiten Theil des Königs Heinrich VI. hervor; denn der Streit der beiden Häuser York und Lancaster mit allen Schlachten und Wechselseitigkeiten, die er hervorruft, erscheint als ein bloß dynastischer; kein Prinzip von allgemeinem menschlicher Geltung, das über jene Zeit hinausgreift, kommt dabei zur Sprache. Der blutige Kampf istum des Bürgertreibes schwelt in unzählten Gesetzen; ein Mord nach dem andern besetzt die Bühne, zweimal der grausame Tod an jungen Späcklingen der königlichen Geschlechter. Dieser zweite Theil der Bearbeitung, der dritte Shakespeare's spielt von der Schlacht bei St Albans (1455) bis zur Schlacht bei Tewkesbury (1471) und umfasst nicht weniger als fünfzehn Schlachten; die Helden und Heldinnen älteren darin um 16 Jahre. Wie man auch von den Kriegerrollen Einheiten denken mag, so ist doch ein solcher Bruttoum schen wegen der Überfülle der Ereignisse auch durch die größten Abkürzungen der Chronik nicht auf ein dramaturgisch verwendbares Maß zurückzuführen. Gerade in dem engeren Rahmen tritt der fortwährende Glückskessel um so verwirrender hervor, und da die Entscheidung für denselben meistens in dem Aufschlag des Schlachtenglücks liegt, so ist die Dichtung bei Weitem mehr episch als dramatisch und wird auch nicht dramatisch durch die zahlreichen Umrundungen welche doch nur aus einem und demselben Parteianatismus hervorgerufen. Ein einziges wahrest dramatisches Motiv ist in diesem Drama enthalten: die Wandlung des Königsmachers Warwick, der in Edward's Auftrag um die Hand der französischen Prinzessin angeholt hat, von dem König aber getäuscht und verleumdet, sich den Feinden derselben anschließt. Dieses Motiv hätte Shakespeare in der reiferen Zeit seiner Schöpfungen gewiß dramatisch bedeutamer gestaltet; sein "Warwick" bleibt eine aus der Chronik ausgeschnittene Figur ohne inneres Leben und auch Dingelstedt hat ihm trotz etwas lebhafteren Colorits nicht wahre dramatische Bedeutung zu geben vermocht.

Auch in diesem Theil hat der Bearbeiter sonst mit großem Geschick der etwas trockenem Shakespeare'schen Geschichtskronik wärmeres Leben eingebracht gehabt. Die Ermordungsszene York's ist ergreifender gestaltet, die Paubhrone, die an Stelle der papieren Kron Shakespeare's tritt, ist historisch berechtigt. Nach die Werbescene, in welcher Edward um die Hand der Lady Grey anhält, ist durch einige plausible Schlaglichter erhellt. Die Einrichtung der Schauscenen ist lobenswürdig; Richard's Gestalt hebt sich im letzten Act düster gewaltig hervor. Gänzlich umgearbeitet ist die Scene, in welcher Warwick Edward's Sinneränderung erfährt. Dingelstedt verlegt sie nicht an den französischen Hof, sondern nach Dover, wo Margarette den Gefangen erwartet, um ihm die Nachricht von Edward's Treulosigkeit mitzuteilen. In der Toate tritt so das dramatische Moment schärfer hervor. Doggen muß der Irische Monolog der Margarethe, die sich traurischen Erinnerungen an Suffolk hingiebt, überdecken erregen; und scheint, daß die Tigrin hier eine Sprache spricht, die nicht in ihrem Charakter liegt, daß jeder sentimentale Zug der gekrönten Regale fern bleiben muß. Ein anderes Bedenken trifft den zweiten Abschluß, die Handlung des Schauspiels ist an und für sich gar genug: der Bearbeiter, der sonst zu mildern pflegt, hat hier einen noch greller fürbündigen Aufzug gemacht, indem er Richard dem gefallenen Clifford das Haupt abschlagen läßt. Indem er dazu ansetzt, fällt der Vorhang. Die Kopfabbaderie spielt in dem Stück bereits eine so große Rolle, daß wir auf dieselben Zugah gern verzichtet hätten, mag er immerhin den Charakter des Richard in einem düsteren Licht rücken, obchon Derselbe bei Shakespeare selbst sich solchen zweidimensionalen Grundsätzen nicht hingebunden pflegt, sondern nur grausam ist, was Dies seinen Zwecken dient.

Die Charaktere aus dem ersten Theil entwideln sich im zweiten, unter dem Einfluß und der fortwährenden gegenseitigen Ausstachung der gegenüberstehenden Parteien, noch zu schärferer Bedeutung; zur König Heinrich VI. mit seiner stromenden Gottergebenheit, seinen irrischen Betrachtungen, bleibt immer derselbe und füllt nur einmal auf der Rolle, wo er das Schauspiel mit Schimpfsleden überhäuft und damit selbst das Signal zu seiner Ermordung gibt. Herr Herzfeld spielt ihn mit weichem, salbungsvollem Ton, wie im ersten Theil. Margarethe wird in diesem Theil ganz zur Regale. „Die

Wölfin, die wuthschaende Regale“, heißt es in der Jungsfrau von Orleans von der Blaube; was ist diese Isabeau gegen Margarethe? Gleich wohl ist sie die Hauptrolle des Stücks. Marie Geistinger führt sie mit Energie durch; einzelnen Scenen, wo ein menschliches Gefühl zum Durchbruch kommt, wie der Schmerz an der Leiche des Sohnes, gab sie ergreifenden Ausdruck. Wo aber die wilde Leidenschaft der Kurie elektrisch zündet zum Durchbruch kommt: da schien aus die auf das Harmonische gehende Darstellungswelt der Künstlerin die volle Wirkung einzuschranken. Herr Hans Förster, der Sohn unseres Directors, trat zum ersten Male in Leipzig in der gewaltigen Rolle Richard's auf, die sich hier vor unseren Augen allmählig zu der herzbaren Größe entwidelt, die ihm als Richard III. eigen ist. Ein schönes Wagner für einen jungen Darsteller. Herr Förster zeichnete den Charakter in den richtigen UmrisSEN und hatte einzelne glückliche Momente: er sang den Beifall des Publicums. Freilich, das Ödönische, Gigantische in seiner bewältigenden Kraft trat nicht voll zu Tage; auch dem Sarastro fehlte oft die schneidende Schwärze, gerade für diese diabolischen „Seiten“. Sie gab sich das Organ nicht willig genug her. Den letzten Monolog sprach der junge Darsteller mit gehobener und wissamer Kraft.

Der König Edward des Herrn Senger hatte die gewaltsame Leidenschaft dieses Monarchen und auch die schmeiernde Bravour, die bei den zahlreichen kriegerischen Apostrophien der Rolle unerlässlich ist. Ob Lady Grey eine echt weibliche Erscheinung oder eine Rosette ist, darüber sind die Shakespear-Gefährten nicht einig. Für Western gab ihr nur einen leisen Anflug der „eigentlich weiblichen“ Rosette und Dies ist wohl das Richtige. Da der Thronsohn hatte sie eine glänzende Toilette gemacht. Der barbareske, grausame Clifford stand in Herrn Conrad einen Darsteller, der die Wildheit des Parteidängers zu voller Geltung brachte. Eine Hauptrolle des Stücks ist Warwick nach Dem, was er thut, wie er in die Handlung eingreift, nach seiner von der Geschichte überlieferten Bedeutung. Bei Shakespeare ist er im Grunde nur ein Renommist, der mit seiner Königsmacherei prahl; der Charakter ist dramatisch unsichtig geblieben. Der Darsteller kann durch imponierendes Wollen ihm ein Recht geben, das der Dichter ihm zu geben versucht hat. In dieser Hinsicht verdient das Spiel des Herrn Johannes volles Lob. Ergreifend stellte Herr Schröder das Märtyrerthum des Herzogs von York dar; die Anklage gegen seine Gegner war im edelsten Styl gehalten; der Herzog von Clarence ist in dem Stück selbst ziemlich farblos, der Wechsel seiner Farbe kaum ausreichend motivirt. Herr Wächter gab ihm ein sehr jugendliches Colorit, die unglücklichen jungen Opfer des Bürgerkrieges, der Graf von Ruyland und der Prinz von Wales, die vor unseren Augen abgeschlachtet werden, wurden von Alfred Tullinger und Alfred Hartmann angemessen dargestellt, ebenso die anderen Rollen Rivers (Herr Stöckl), Rossall (Herr Stürmer), Northumberland (Herr Ulrich), Brudenorth (Herr Burmeister) und die mehr genrebildlichen Episoden.

Die zahlreichen Kampf- und Siedescenen waren gut arrangiert; die äußere Ausstattung glänzend. Der Eintritt einzelner Scenen war ein ergreifender, doch die Hängung des Kreuzes wirkte ebenso feststellend und mächtig, daß die Zustimmung des Publicums oft eine überragende war.

Rudolf Gottschall.

## Musik.

### Erstes Unterperconcert.

Einen wichtigen Factor im musikalischen Leben Leipzigs bildet seine „Unterperconcerte.“ Es ist bekannt, wie beschwürt die täglichen Verhältnisse des Gewandhausorchesters sind und wie Wenigen es vergönnt ist, daselbst ihre musikalischen Bedürfnisse zu befriedigen. Denen nun, die auf eine Stütze der Konkurrenz im Stile der Gewandhausconcerte trachten nicht verzichten wollen, bieten sich die Concerte des Unterper als höchst empfehlenswerther Eis. & das Gewiß haben daher jene Männer, die das Aufzuladen der Unterperconcerte nur unter schweren Opfern immer wieder ermöglichen, allen Anspruch auf unsere Dankbarkeit, denn so reizt Theilnahme sich die Unterper auch erfreut, einen Geschäftes und Förderer wie den Herrn Commerzienrat Blüthner vertritt, der möchte es ihm vergönnt sein, sein Schoßkind, die „Unterper“, eins in voller Selbstständigkeit zu schauen. Das ist das Beste, was wir Herrn Commerzienrat Blüthner und dem von ihm mit so vieler Hingabe gepflegten künstlerischen Unternehmen wünschen können.

Sehr ähnlich steht sich das Unterperorchester aus Mitgliedern verschiedener bisheriger Musikvereine zusammen. Aus diesem Grunde ist dasselbe dem Wechsel viel häufiger ausgesetzt, als z. B. das Gewandhausorchester. Dieser unliebhafte Umstand wird sich auch in diesem Jahre gelten gemacht haben. Indes besitzt auch das Unterperorchester seinen Stamm, an welchem die neu hinzutretenden Mitglieder den erforderlichen Halt gewinnen. Das Vorhandensein desselben haben wir auch diesmal mit Freuden wahrgenommen. Das die Liturgie der Concerte derselbe geblieben ist, deuten wir gleichfalls mit Genugthuung hervor. Erwähnen wir noch, daß

Herr Kapellmeister Treiber in der Ausstellung des Orchesters eine Veränderung vorgenommen, die wir als eine Verbesserung bezeichnen müssen, so glauben wir allen Neuerlichkeiten, wie solche die Eröffnung der Saison mit sich bringt, die gesuchte Ausmerksamkeit geschenkt zu haben und werden uns nun dem Inhalte des ersten Concertes zu.

Das Programm desselben enthielt drei selbständige Orchesterstücke: 1) Ouvertüre (im C. Nr. 2) zu „Romore“ von Beethoven, 2) Symphonie (Nr. 4 D-moll) von Schumann und 3) Wallenstein's Lager (und Capuzinerpredigt), symphonisches Tongemälde von Rheinberger, — deren Ausführung eine höchst anerkennenswerte, bez. sehr schwungvolle war. Das Orchester bewies bereits bei diesem ersten Ansange ein Zusammengen, wie solches sonst nur bei späteren Concerten zu beobachten war. Erstaunlicher Weise übertraf auch die Stimmung schon diesmal durch einen höheren Grad von Reinheit als sonst. Die verschiedenen technischen Schwierigkeiten, die besonders die Ouvertüre zu überwinden gaben, wurden mit großer Bravour bestimmt. Alles in Allem, das erste Aufstreben des Unterperorchesters möchte einen sehr glänzigen Eindruck und veranlaßte das Publicum zu lebhaften Beifallbewegungen, besonders nach den eröffneten Nummern. „Wallenstein's Lager“ passte vielleicht nicht recht an den Schluss. So liebenswürdig die Composition auch ist, sie verlor doch die Vorhergegangene nicht mehr zu überbieten.

Von einem glücklichen Sterne begleitet hat die Unterper in diesem Jahre ihren ersten Schritt getan — Herr Marx Krebs, die überall gefeierte Pianistin, schenkte dem ersten Concerte ihre Mitwirkung, das war maßgebend für den Erfolg derselben und darf gewiß auch als ein glückliches Omen für die ganze Saison bezeichnet werden. Marx Krebs ist eine von jenen glücklichen Namen, denen die Vorstellung Sian und Vergnügung für alles Edele und Schöne in der Kunst als förmliche Morgenröte mit auf ihrem Lebensweg gab. So fest ist überzeugt bin, daß jeder Mensch bis zu einem gewissen Grade musikalischbildungsfähig ist, so weit ich doch auch, daß jenes höhere gesetzte Qualificirtheit zur Musik, welches man, nichttern genug, oft als musikalischen Gespür bezeichnet hört und welches in einer jeden Beziehung vollkommen entwickelten Tonian zur Voranzeigung hat, angeboren sein muß, im Reime wenigstens, denn daß sich dasselbe durch die Uebung ebenfalls verfeinern läßt, ist klar. Diese Eigenschaft, die allein Anspur auf wahre Künstlerhaft verschafft, besitzt Herr Marx Krebs in besonders hohem Grade, und so sehr man die außerordentliche Geschicklichkeit, mit der sie das Einzelne zu bilden versteht, auch anstreunen mög., mehr noch zu bewundern bleibt ihre Kunst, mit welcher sie aus dem Einzelnen das ganze Kunstwerk zusammensetzt, das es uns lebhaft und wahr entgegentritt. zwar waren die Aufgaben, die sie sich die mal gesetzt, weniger geeignet, ihre geistige Vorzüglich zu beweisen, denn ein Ruckeln und Ratschulen, so tief wie etwa Bach und Beethoven, das verlangt Chopin auf dessen F-moll-Concert diesmal ihre Wahl gefallen war, nicht. Aber wir wissen, daß sie den Riegengeist ihrer eben so siegreich zu bannen vermug, wie sie den Tidauer Chopin sicher zu bewegen weiß. Und diese Überzeugung ist es, die uns die Freude verleiht, mit welcher auch wir ihr den Vorber auf das Haupt danken. Herr Marx Krebs sang sowohl mit dem Vortrage des Concerts, als mit dem ihrer Solostücke (Polonaise op. 89 von Beethoven, Miniaturen von A. Rubinstein und Rapsodie Hongroise (Nr. 4) von Liszt), welche Leistungen sämmtlich den Eintritt des Außergewöhnlichen verbrochen, so entzückend die Ausnahme, daß sie sich nach ja einer Zugabe veranlaßt, ein Beweis, daß man den echten Propheten auch in seinem Vaterlande zu schätzen weiß. Moritz Vogel.

## Kunst - Gewerbe - Museum.

Leipzig, 11. October. Die Herrenleute des Inspectors des Kunst-Gewerbe-Museums durch Süddeutschland und Italien hat dem Institut Gelegenheit geboten, seine Sammlungen um einige wertvolle Stücke zu bereichern. Den hervorragendsten Platz nimmt unter denselben die jetzt ausgestellte Tischplatte von Agostino de Nicola in Rom ein. Sie ist rund, hat einen Durchmesser von 118 cm. und zeichnet sich sowohl durch Schönheit der Ornamente und durch Harfenharmonie als auch durch ihre gelegene Technik aus. Mit 8 verschiedenen Holzarten: Jacaranda, Ebenholz, Rosenholz, Buchenholz und Zedernholz in 2 verschiedenen Arten, Mahagoni und Eichenholz, ferner mit Elseneben, Palisander, Achat, Lotoschalen und Metall eingearbeitet, gehört das Stück zu den reichsten Arbeiten dieser Gattung. Die Darstellungen sind vom Mittelalter aus — die Fassade der Peterskirche in Rom auf Eisenstein geschnitten — krabbelnden Menschen und bildet jedes größte Meisterstück, in welchen je ein Blumenbouquet mit einer Groteskfüssung abwechselt. Ein Col de lampen füllt den freiwerdenden Zwischenraum. Der Rand, mit einem büßlichen Kreis in doppelter Linie eingekreist, leitet ein Brüstel zum Kreise des Randes hinüber. Die allgemeine Wirkung der Tafel ist eine unge mein wohlhabende, indem das Ganze, harmonisch gehalten, in einzelnen Theilen eine geradezu musterhafte Farbenzusammenstellung gibt. Kleine Fehler, wie die weißen Galionsköpfe unter dem dunklen heraldischen Adler, verschwinden vor Boralgen, wie der schwarze Kreuz um das Mittelfeld, die herliche Rute in dem einen Bouquet oder die Flügel der Greifen in dem Medaillon mit der weißen Rose. Die Bildung der einzelnen Theile ist von wunderbarer Reinheit und Eleganz, ohne naturalistisch zu sein, und hat in der schwierigen Technik keinerlei Einschränkungen.

Ungeachtet einzelner Fehler, welche das Publicum gegen die Regeln des Styl's erkennen wie in dem Verfertiger einen Mann mit seinem Sinn für das Harmonische, der sich die besten Vorbilder zu suchen weiß und sie nach seinem Geschmack für den bestimmten Zweck verarbeitet. Unterstellt von einer geübten Technik und sich mit Liebe einer detaillierten Arbeit hingebend, bringt er eine bedeutsame eigentümliche Leistung hervor, welche gerade weil der Künstler zunächst nur sich selbst versteht, in genügendem Maße geschätzt wird. Der Künstler ist von wunderbarer Reinheit und Eleganz, ohne naturalistisch zu sein, und hat in der schwierigen Technik keinerlei Einschränkungen.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. October. Dem Hofrat Prof. Hermann Friese hier selbst ist der Ehrentitel eines Kommandeur 4. Klasse verliehen worden.

Dem Bernheimer nach soll am Sonntag, den 28. d. M., vom Gesangverein zu Görlitz unter Mitwirkung bedeutender musikalischer Kräfte, im Saale des Blüthengartens selbst zum Beifall hörbares Gesangsvorstellen, besonders nach den eröffneten Nummern. „Wallenstein's Lager“ passte vielleicht nicht recht an den Schluss.

So liebenswürdig die Composition auch ist, sie verlor doch die Vorhergegangene nicht mehr zu überbieten.

Von einem glücklichen Sterne begleitet hat die Unterper in diesem Jahre ihren ersten Schritt getan — Herr Marx Krebs, die überall gefeierte Pianistin, schenkte dem ersten Concerte ihrer Mitwirkung, das war maßgebend für den Erfolg derselben und darf gewiß auch als ein glückliches Omen für die ganze Saison bezeichnet werden. Marx Krebs ist eine von jenen glücklichen Namen, denen die Vorstellung Sian und Vergnügung für alles Edele und Schöne in der Kunst als förmliche Morgenröte mit auf ihrem Lebensweg gab. So fest ist überzeugt bin, daß jeder Mensch bis zu einem gewissen Grade musikalischbildungsfähig ist, so weit ich doch auch, daß jenes höhere gesetzte Qualificirtheit zur Musik, welches man, nichttern genug, oft als musikalischen Gespür bezeichnet hört und welches in einer jeden Beziehung vollkommen entwickelten Tonian zur Voranzeigung hat, angeboren sein muß, im Reime wenigstens, denn daß sich das Einzelne zu bilden versteht, auch anstreunen mög., mehr noch zu bewundern bleibt ihre Kunst, mit welcher sie aus dem Einzelnen das ganze Kunstwerk zusammensetzt, das es uns lebhaft und wahr entgegentritt. zwar waren die Aufgaben, die sie sich die mal gesetzt, weniger geeignet, ihre geistige Vorzüglich zu beweisen, denn ein Ruckeln und Ratschulen, so tief wie etwa Bach und Beethoven, das verlangt Chopin auf dessen F-moll-Concert diesmal ihre Wahl gefallen war, nicht. Aber wir wissen, daß sie den Riegengeist ihrer eben so siegreich zu bannen vermug, wie sie den Tidauer Chopin sicher zu bewegen weiß. Und diese Überzeugung ist es, die uns die Freude verleiht, mit welcher auch wir ihr den Vorber auf das Haupt danken. Herr Marx Krebs sang sowohl mit dem Vortrage des Concerts, als mit dem ihrer Solostücke (Polonaise op. 89 von Beethoven, Miniaturen von A. Rubinstein und Rapsodie Hongroise (Nr. 4) von Liszt), welche Leistungen sämmtlich den Eintritt des Außergewöhnlichen verbrochen, so entzückend die Ausnahme, daß sie sich nach ja einer Zugabe veranlaßt, ein Beweis, daß man den echten Propheten auch in seinem Vaterlande zu schätzen weiß. Moritz Vogel.

Mit Rücksicht auf die in neuester Zeit in Dippoldiswalde wiederholten Einbrüche diebstähle, sowie auf die von Seiten der Diebe hierbei an den Tag gelegte Freiheit, nicht minder darauf, daß diese Einbrüche diebstähle von einer aus 3 Personen bestehenden Bande ausgeführt worden zu sein scheinen, hat der Stadtrath im Einvernehmen mit dem Stadtverordnetenkollegium in seiner Sitzung am 13. d. M. beschlossen, vorläufig und bis auf die Dauer von 8 Tagen vier junge Männer, welche mit der nötigen Körperkraft, Energie, Ausdauer und Umsicht ausgestattet sind, gegen eine aus der Stadtcafe zu gewöhnende Bergfütigung von 1. £ 50 für den Mann und für die Nacht als Sicherheitswächter anzustellen, wogen gegen dieselben verstoßt sind, von Abends 11 Uhr bis früh 4 Uhr den Sicherheitsdienst ununterbrochen zu beobachten. Nach Ablauf jener 8 Tage wird wahrscheinlich eine Wachwache eingerichtet werden. Gleichzeitig hat der Stadtrath beschlossen, den jungen Wachwächtern ihre Stellung für Ende dieses Jahres zu kündigen und an deren Stelle junge, tüchtige und zuverlässige Personen anzustellen. Die Diebe, welche den jüngsten großen Einbruch diebstahl hier selbst verübt haben, sind nach der „Tyl-Big“ festgenommen worden. Das genannte Blatt berichtet darüber: Am 6. d.

**Drs. Hohenbacher Eisenbahn** von dem 1. i. österreichischen Eisenbahndirektor drei Individuen verhaftet, welche 3 Colli mit in Sachen gestohlenen Schutts- und Lachwaren im Wert von hundert Gulden als Passagier gepackt mit sich führten. Bei der näheren Untersuchung der Verhafteten wurden bei zweien je eine schwere geladene Do., Revolver, und bei dem Dritten außer einer Doppelpistole noch ein leichter, schwer geladener Revolver, ferner Dienstliche, Sperrbalken und Bohrer vorgefunden. Die verhafteten Individuen gehörten jener gefährlichen Guerande an, welche im laufenden Jahre längs der böhmisch-niedersächsischen Grenze mehrere freche Einbruchsfälle verübt hat. Die Verhafteten wurden sammelnd den gesuchten Effekten dem 1. Bezirkgericht Teilschen übergeben. Die beiden haben bereits früher mehrjährige Haftstrafen abgeleistet.

In den Nachmittagsstunden des vorigen Sonntags versammelten sich, wie das "Dr. J." meldet, in der Bahnhofskafeteria Standart eine Anzahl von Herren aus dem oberen Elbgau, um einen Verein zu konstituieren, der den Frieden hat, in ähnlicher Weise, wie der deutsche und Österreichische Alpenverein hinsichtlich der Alpen, sich für das Gebiet zu interessieren, das unter dem Namen "Sächsische Schweiz" bis zum fernsten Auslande thürmlich bekannt ist. Durch die Versammlungen waren die Orte: Dresden, Bischofsgrün, Pirna, Thürmsdorf, Königstein, Hohenstein und Gröba vertreten und man einigte sich dahin, sein Augenmerk ebensoviel auf das Wissenschaftliche wie auf das Touristische zu richten und zwar in Bezug auf das Erste Naturwissenschaft, Geographie, Geschichte und Statistik im Auge zu behalten und hinsichtlich des Letzteren auf die Erhaltung der alten und Abnahme neuer Wege, auf die Regelung des Hüttner- und Taxiwesens, sowie auf Wegweiser Rücksicht zu nehmen. Auch beschloß man, eine Sammlung aller für das Gebiet der Sächsischen Schweiz wichtigen Gegenstände zu begründen und diese einem noch zu bestimmenden Orte zu vertrauen. Noch im Laufe des November werden die von einem beauftragten Comité zu entwesenden Statuten nach erfolgter Genehmigung an die öffentliche treten können und es steht zu erwarten, daß dann dem jungen Vereine recht viele frische Mitglieder gewonnen werden.

Bei einer Frau auf der großen Biegelstraße in Dresden quartierte sich vor einiger Zeit eine Räuberin ein. Borgester ist dieselbe nun plötzlich und ohne alle Veranlassung mit dem ersten 9 Wochen alten Kinde ihrer Logiswohnung verschwunden und bis jetzt nicht zurückgefunden. Wie erwähnt, fehlt es z. B. an jedem Aufschluß über diefer rätselhaften Vorgang, da beide Frauenpersonen in Frieden leben.

— ch. Chemnitz, 16. October. Heute Vormittag hat die feierliche Einweihung unserer neuen technischen Lehranstalten Schillerplatz stattgefunden, zu der eine große Anzahl höherer Schüler der hiesigen Gewerbe-, Bau-, Gewerbe- und Werkmeister-Schule zum Theil aus weiter Ferne herbeigekommen waren, um die Stadt einmal wiederzusehen, wo sie ihre goldenen Jugend- und Studienjahre verlebt und am Vorabend des Weihfestes ihr Leben und Beruf geschöpft. Gehörn, als am Vorabend des Einweihungstages, brachten die Schüler der genannten drei Anstalten dem Professor Gottschaldt, welcher die Pläne zu den neuen Prachtbauten entworfen hatte, in denen die technischen Anstalten nunmehr ihr Heim anschlagen, einen flottlichen Fadelzug für sein Meisterwerk. Die ganze Anlage besteht aus dem mit der Front nach dem Schillerplatz gerichteten und mit dem Mittelbau in der Gedänselstadt stehenden Börse- oder Hauptgebäude, dem im Hof und innen der Anlage befindlichen Aufführungshaus (für Fassaden) mit Ventilationsschornstein und dem das Portal steigende Untergeschossgebäude bildenden Laboratorium. Das Hauptgebäude mit einer Grundfläche von 2497 m<sup>2</sup> Meter besteht aus einem 4 Stockwerke hohen unterteilten Bördengebäude von 74 Meter Länge und 18½ Meter Tiefe, an welches 2 je 40 Meter lange Flügel von 11½ Meter Tiefe mit einseitigem Corridor anstoßen, die etwas hinter dem Bördengebäude zwischen den beiden Flügeln und einen 37 Meter breiten, demnach gleich quadratischen Hof zwischen sich fassen, jedoch nur 3 Stockwerke hoch ausgeführt und nicht unterteilt sind. In dem Bördengebäude befinden sich die Lehrzimmer, Sammlungen und Verwaltungsräume für die vereinigten Anstalten, erster so angeordnet, daß die einzelnen Anstalten räumlich möglichst getrennt und für jeden der einzelnen Zwecke besondere Vortrags- und Besuchszimmer vorbereitet sind. Das Hauptgebäude verhält sich zu dem des Königl. Polytechnikums zu Dresden in seiner Grundfläche etwa wie 3 : 5, dagegen in seiner Höhenfläche wie 9 : 10. Die innere Ausstattung des Hauptgebäudes und Laboratorium ist den erhöhten Anforderungen der Neuzeit nach Möglichkeit entsprechend gehalten worden; ansonsten gehalten die Größen der Zimmer eine steigende Frequenz und Vermehrung der Lehrmittel, die breiteren Corridore einen bequemen Verkehr und die außer der 3½ Meter breiten granitenen Haupttreppen angebrachten beiden Nebentreppen für die Flügel eine leichte Communication. Die hiesige Gewerbeschule, nach dem Politechnikum in Dresden die erste technische Lehranstalt des Landes, wurde am 2. Mai 1838 in 3 Zimmern des alten Chemnitzer Lyceum mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnet. Die Anzahl wuchs aufzählig schnell. 1840 schon nahm sie das ganze Lyceum ein. 1842 wurde mittelweise ein großes Gebäude beschafft und am 1. September 1848 erhielt sie ihr eigenes Heim auf der Treschner Straße, das 1856 durch einen Seitenflügel zu vergrößern begonnen und am 12. August 1860 der Bevölkerung übergeben wurde. Die jungen neuen Gebäude der technischen Lehr-

anstalten (1837 wurde die Baugewerbe- und 1850 die Werkmeisterschule mit der Gewerbeschule vereinigt) wurden am 17. April 1874 in Angriff genommen, und genannte Schulen zählen gegenwärtig zusammen über 600 Schüler, welche von 42 Lehrern, wobei dem Director und drei Assistenten für Chemie, unterrichtet werden. Dem heutigen Einwohnerstand, bei dem der Director, Professor Dr. Wunder, die Freude hieß und darin u. a. die verdienstvollen Leiter der technischen Anstalten zu Chemnitz: Weinlig, Kühl, Schneidermann und Böttcher seierten, wohnten die Vertreter der städtischen Collegien, der höheren Lehramts und ein überaus zahlreiches gewohntes Publikum bei. Die Staatsregierung war durch Geh. Rath Schwatz und Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Böttcher vertreten. Ersterer richtete eine warme Ansprache an die Versammlung, die mit folgenden schönen Worten schloß: "Was der heutige Tag ein heilbringender Markttag in der Entwicklung der hiesigen technischen Lehramts und das goldene Sonnenlicht dieser Stunde ein glückverheißendes Vorzeichen darstellt, daß die neue Chemnitzer technische Lehramts bestreitend und belebend auf die Industrie und Gewerbe wirken und dieß Ihnen möge zum Heil und Segen unseres ganzen lieben Vaterlandes. Das walte Gott!" — Nachmittags 3 Uhr fand im großen Saale der Linde ein solenes, sehr zahlreich besuchtes Festbankett statt.

### Verschiedenes.

— Leipzig, 17. October. Der soeben aufgegebenen Nummer der hiesigen "Illustrirten Jagdzeitung" liegt Sallo Hammer's häuslicher Wandkalender für Jäger bei, verziert mit Wandbildern in Gründel — Der Oktober heißt in der Jägersprache Treidagmonat, der November Nachmonat, der December Schwinckmonat. In der nächsthüngigen Ausgabe hoffen wir in dem Kalender des November (3. November) auch typographisch hervorgehoben zu sehen. Im Jahre 1878 soll er auf den 20. Sonntag nach Trinitatis. St. Hubertus, Bischof von Tongern (Tittich), nach just vor 1150 Jahren (727).

Bei der gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Saalfeld stattgefandener Lotterie gewann der kinderlose Herzog von Coburg-Gotha einen — Kinderwagen!

Die Fischereifreizeit, namentlich das Fischen während der Schönzeit und das Verfolgen der Fischerei, haben in vielen Theilen Deutschlands so überhand genommen, daß der deutsche Fischereiverein sich veranlaßt sieht, denjenigen Personen, welche sich bei der Verfolgung von den gleichen Bergern derart, daß Bestrafung eintritt, besonders einzurufen, auf ergangene Melbung und Prüfung eine angemessene, wo erforderlich durch die vorgesetzte Behörde zu bestätigte Belohnung bis auf Weiteres juzulassen. Melbungen sind an den Amtshaus des deutschen Fischereivereins, Berlin W., Leipziger Platz 10, zu richten.

(Eingesandt.)

**Das Alumnat in der Thomaschule.** Herr H. muß ein recht verläßliches Schulmann und kann keinen Ball ein geborener Leipziger sein, hat auch höchst wahrscheinlich nie eine Motette gehabt, denn sonst würde er nicht gegen eine Einrichtung eisern, um die uns die größten deutschen Städte benehmen und auf die wir Leipziger stolz sind, die aber eben nur durch das Alumnat aufrecht zu erhalten ist.

C. V.

### eteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 16. October um 8 Uhr Morgens:

Ort	Bogen, a. 00. u. d. Meridian, red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius-Gradein
Aberdeen . . .	758,7	WNW	schw., wolkenl. <sup>1)</sup>	+ 2,8
Kopenhagen . . .	719,4	SW	mässig, wolk.	+ 9,2
Stockholm . . .	755,1	SSW	mässig, hib. bed.	+ 9,3
Helsingora . . .	745,8	SW	stark, hib. bed.	+ 6,2
Petersburg . . .	760,3	S	leicht, bed.	+ 8,9
Moskau . . .	644,6	SSW	still, bedeckt	+ 6,1
Cork . . .	767,6	NNW	mässig, wolkg. <sup>2)</sup>	+ 6,1
Brest . . .	770,0	NNW	stark, bedeckt <sup>3)</sup>	+ 12,0
Helder . . .	758,7	WW	frisch, wolk.	+ 0,4
Sylt . . .	754,9	SSW	stark, Regen <sup>4)</sup>	+ 9,5
Hamburg . . .	762,2	SW	frisch, wolkenl. <sup>5)</sup>	+ 7,5
Swinemünde . . .	764,0	WSW	schw., hib. bed.	+ 9,0
Neufahrwasser . . .	761,9	WNW	schwach, wolk.	+ 2,5
Memel . . .	761,0	SSW	leicht, heiter <sup>6)</sup>	+ 8,5
Paris . . .	779,8	SSW	schw., wolkenl.	+ 8,0
Großfeld . . .	654,4	S	stark, heiter <sup>7)</sup>	+ 8,1
Karlsruhe . . .	716,0	SW	schw., wolkenl.	+ 5,0
Wiesbaden . . .	719,4	SW	leicht, hib. bed.	+ 7,5
Kassel . . .	769,1	SW	leicht, heiter <sup>8)</sup>	+ 7,7
München . . .	771,1	SW	mässig, Reg.	+ 8,4
Leipzig . . .	768,1	S	leicht, heiter	+ 8,8
Berlin . . .	766,8	S	leicht, heiter	+ 9,8
Wien . . .	766,6	W	mässig, wolk.	+ 12,3
Breslau . . .	67,2	WNW	leicht, wolk.	+ 11,1

<sup>1)</sup> See ruhig. <sup>2)</sup> Seegang mässig. <sup>3)</sup> See sturm. <sup>4)</sup> Nachts Gewitter, Hagel und Regen. <sup>5)</sup> Tauw., Nachts Wetterleuchten. <sup>6)</sup> Seegang leicht. <sup>7)</sup> Abends Regen. <sup>8)</sup> Abends Regenschauer.

Übersicht der Witterung. Auf den britischen Inseln ist das Barometer außerordentlich rasch gestiegen und sind schwache Nordwestwände mit veränderlichem, fühlbarem Wetter eingetreten. Überhaupt hat der Luftdruck über Europa mit Ausnahme des Streifens von Leipziger bis Polen abgenommen. Starke südwestliche Winde herrschten in dem ganzen Raum vom Canal bis zum Baltischen Meer, in Ostdeutschland schwach der Westwind, in der hellischen Nordsee haben in der Nacht Gewitter stattgefunden, auch in Hamburg wurde Wetterleuchten beobachtet. In Süddeutschland ist endlich Erwärmung eingetreten, sonst ist die Temperatur fast überall gesunken, besonders in der Umgebung der Nordsee.

**Unterricht**  
sowohl im klassischen als modernen Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre.

Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung scherhaft vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu modellieren, in 10 Sectionen.

Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierpiel leichteren Genres in 30—40 Sectionen.

**H. Rumpf, Humboldtstraße 25.**

**Clavierunterricht u. Nachhilfestunden** in allen Schulhäusern ertheilt eine j. Dame

Rüdenberger Str. 35, Gardegeb. 1. Et. I.

Grindl. Clavierunterricht wird auf, sowie Gebläse ertheilt Große Fleischergasse 22, 1. Et.

Jungen Rauf. etab. b. mäss. Honor. sehr gewissenhaften Clavierunterricht eine am 6. Unterv. gebild. Lehrerin, Dr. M. M. 10 f. l. d. Bl. Katharinenstr. 18.

**Reitunterricht**

ertheilt zu jeder Tageszeit und Abende von 7 bis 9 Uhr bei Galoppbeschleunigung.

**Franz Peters,** Weststraße Nr. 40

**Reit-Unterricht** zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt

**Reitbahn Lehmanns Garten.** Auch können daselbst noch mehrere

**Pension Spierde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum

**Zureiten und Einfahren.** Ein junger Kaufmann wünscht gründl. Unter-

richt im **Aufschneiden von Herren-, Ober-, Hemden** zu nehmen u. ertheilt gel. Kreuzen sub K. 72 an die Expedition d. Al. gelangen zu lassen.

Wer lernt einem j. Mädchen gründlich **Weißnähen**, womöglich Dresdner Vorst? Ihr abg. Dresden Straße 35, im Posamenten geschäft.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat. Zug zu lernen, kann sich melden Ritterstraße 24, 4. Et.

Ein junges Mädchen kann das Waschen, sowie Wäsche zuschneiden u. Nähen gründl. erlernen, das wird Waschinenarbeit, jeder Art billig und schnell gesertigt Thomaskirchhof 10, I. rechts.

Gefüllt werden 2 anständ. j. Mädchen, welche Zug u. Schnitzen erlernen w. Kloßpl. 17, I. r.

**Für Hautfronde** Dr. med. **Reyher,** Blücherstraße 5, 1. Et. r., 9—11, 3—5 Uhr.

**Bahnarzt Dr. Freisleben,** Grimmaischer Steinweg Nr. 47.

**Frau C. Puschel,** Elisenstr. 32, v., am Schleierpl. empf. sich z. Unterbringung Wiss. Gebüß, Rein. u. Bleib.

Eine junge Dame aus guter Familie wünscht sich für einige Stunden des Tages a. S. Gefüllt. Adressen unter G. 8 20. Expedition d. Bl.

**Für Gewerbetreibende!** Bildung der Geschäftsbücher, Correspondenz u. wird von einem erfahrener Geschäftsmann plakett. K. 120 durch die Expedition d. B.

**Zur Führung der Geschäftsbücher** und der Correspondenz empfiehlt sich Kaufleute und Gewerbetreibende ein erfahrener, vertrauenswürdiger Kaufmann.

Gefüllt. Adressen unter H. V. 25 an die Expedition dieses Blattes ertheilen

**Verkäufe** von Ständen, Gütern, Geschäftsstücken und Waarenposten aller Art vermittelt prompt unter strenger Discretion hier und darüber Ottomar Molzner, Ritterstraße 2, 1. Etage.

**Wer eine Anzeige** hier oder sonstw. veröffentlicht will, der erbatet Muße, Zeit und Ort (Posto), wenn er damit die Annahme-Bürokratie des Büros der Post zu Boppard, Thomaskirchhof Platz No. 6, und Hauseckstraße Nr. 22, 1. Etage, beschreibt, dessen ausschließliche Geschäftigkeit es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Städte der Welt zu bearbeiten.

**Wäsche wird zu plätzen** gesetzt. Wäsche wird zu plätzen gesetzt. Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

Wäsche wird zu plätzen gesetzt. In u. außer dem Hause Brandweermuseum. Nr. 90, Hof. 2 Et. r.

**Plisse** wird jetzt u. schnell gesertigt. Peterstraße 7 part. r.

Wäsche wird billig u. schnell gesertigt. Peterstraße 6, III. I.

**Posamenten** werden sauber, geschmackvoll, in guter Farbenstellung. Lappetiere, ab. schnell anges. Reichsstr. 5, IV.

**Wäscherei** werden gewaschen und geföhnt. Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

**Wäsche wird billig u. schön gesättelt** Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

**Wäsche wird billig u. schön gesättelt** Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

**Wäsche wird zu plätzen gesetzt** Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

**Wäsche wird zu plätzen gesetzt** Sebastian Bach-Straße 20, 2. Etage.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Donnerstag den 18. October 1877.

71. Jahrgang.

## Neuheit für Petroleumbeleuchtung.



**Schmerlos und ohne Nachteil**  
grundliche sichere Hilfe von aller Art Flechten, Hantäschlag, Verhüttungen, Kopfbedenken, Magenleiden, Zehnunten, Rheumatismus, Gicht, Keiszen, Frauenkrankheit u. so weitere Uebelstände. Auch entferne ich gründlich böseartige Hühneraugen, Hornwuchs, Ballenleiden, Fusswarzen, Nagelkrankheiten und Ueberbeine. Zahlreiche Attesten bezeugen dieses bei Garantie. **A. Kother, ärztl. gepr. approb. prakt. Fussoperateur, wohnhaft Leipzig, Petersstr 22, zu consult. v. fr. 8 bis 6 Uhr**

**Spitzwegerich-Frucht-Saft,**  
competent geprüft, allerbst funktionirt; üblichst bekannt, lieber über allen Zweifel erhabend, gewiß auch dankbares Mittel gegen Gicht-, Hals- u. Gangrenleiden, Bronchialverschleimung, Hasen-, Ratsch- u. x. Die Resultate sind überraschend! Mit Gebrauchsanweisung & Flacon 80, 100 und 150 fl. Handtuchetrolle für Leipzig und Umgegend bei Otto Pfingst, Kanzl. Steinw. 11; Special-Depots in Görlitz: Friedr. Bauer; Hindenau: Julius Wieschägel; Neukölnfeld: Willib. Theob. und in der Fabrik von Paul Hahn, Detzelbach a/R. bei Würzburg.

## Mineralseife.

(Pat. Wasserglas-Composition.) Das von der Redaction des Bazar, der Frauenpost und noch vielen anderen Fachblättern empfohlene, beste und billige Waschmittel für Handwäsche jeder Art. Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen u. mit bleichender Eigenschaft, ohne Faser und Farbe angreitend. Zugleich das beste Reinigungsmitte für Rückengeschäfte von Holz und Metall; zum Entfernen von Öl- und Fettschichten aus Leibern, Lischen, Fußböden, Marmor, Lampengloben u. - erlauben wir uns hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**van Baerle & Spennagel, Berlin.**

In Leipzig zu haben bei den Herren Aumann & Co., Reumatt.; Grünthal & Parthey, Tuchauer Straße; Otto Meissner & Co., Nikolaistraße; H. F. Rinnas, Grimma'scher Steinweg; J. G. Wagner, Zeitzer Straße; F. L. Kittel, Reichelsfeld; Julius Wieschägel, Hindenau; Viertigk & Klein, Schäffstraße.

**An Stelle bleihaltiger Haarmittel, vor deren Anwendung seitens des Reichages und Weisbaumes gewarnt wird, empfiehlt die Kässner'sche Apotheke in Posen ein völlig unschädliches**

## bleifreies

P. Sparst zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der Kopfhaare (im Fl. à 3); ferner ein verbessertes

**Bartfärbemittel**  
sofort und intensiv wirkend à 3.50. Geheval-Dépôt bei Herren Otto Meissner & Co. in Leipzig, welche Anhängerungen wegen Errichtung von Depots entgegennahmen. An die Herren Friseure werden die Fabrikate auch hierzu abgegeben.

**Wiederne Dameshüte empfiehlt zu billigen Preisen C. Singer, Vorsberg Str. 25.**

## Neuheit für Petroleumbeleuchtung.

### Patentirte

# Brillant-Doppelbrenner mit Patent-Doppel-Vasenringen. Gefahrlosigkeit,

sparsames, gleichmäßiges Brennen, bequemes Einfüllen des Petroleum, Trockenhalten des Petroleumbehälters, größerer Lichteffect.

Umänderung älterer Mundbrenner-Lampen mit Brillant-Doppel-Brenner sehr leicht und billig. Lager bei

**Carl Schmidt,**

Wirthschafts-Magazin,  
20. Grimma'sche Straße 20.

(R. B. 300.)

## Panzer-Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à 4.50 bis à 15, sowie langtailli. Corsets, à 4.50 bis 11 (Brüssler Fabrikat) solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl

**Gustav Köhler, Wäsche-Fabrik,**

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs. NB. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkauft um damit zu räumen von 1-3 à pr. Stück D. O.

**Die Tapiserie-Manufaktur von C. Hautz**  
empfiehlt Neuheiten in angefangenen und mästerfertigen Stickereien Peterstr. 14, I. Vorjährige Gaden zu zurückgesetzten Preisen. Peterstr. 14, I.

## Specialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. C. Sussmann.

37. Grimma'sche Straße 37. Zur Seiten empfiehlt besonders Galerie für Knaben und Mädchen in allen Genres.

## Gustav König, Grimma'sche Straße 24, I. Et.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger Damenmäntel in Sammet, Seide und Wollstoffen, von dem einfachsten bis zu den elegantesten, sowie neue Promenadecostüme zu billigen Preisen. Eine Partie zurückgesetzter Wintermäntel sollen zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

## Geschäfts-Gründnung.

Einem geckten Publikum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am biegen Platz, Reichstraße Nr. 49, ein Schuh-, Stiefel- und Stiefeletten-Lager für Herren, Damen und Kinder eröffnet habe. Gleichzeitig empfiehlt ich auch meine Filzwaren, vom niedrigsten bis elegantesten.

Es wird mein Bestreben sein, daß gecktes Publikum mit guter und reeller Ware zu bedienen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Eduard Teichmann.

Dresden, im October 1877.

Einem geckten Publikum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir hierdurch anzukündigen, daß ich unter der Firma

**O. Lindau in Neudnit, Chausseestraße,**

eine Filiale meines Bau- und Zugholzgeschäfts errichtet habe und halte mich bei prompter Bedienung und billigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll C. Lindau.

**Militärmutzen sowie Dienstmützen**  
für Beamte aller Branchen stets auf Lager und in kürzester Zeit gefertigt, sowie nach auswärts gegen Angabe des Maasses effectuirt. (R. B. 308)

**M. Grundmann, vorm. Saft, Auerb. Hof 73.**

Preisermäßigung für Schirmmutzen

## Möbel-Ausverkauf.

Die größte Auswahl Möbel, Spiegel, Volkswaren werden wegen Geschäftsauf-  
gabe zu sehr billigen Preisen auf Verkauf Klosterstraße 13, I. Etage.

## Seifen-Lager.

Alle Sorten prima Waschseifen in der trockener Ware. Toiletten- und Abfallseife, Soda, Starke, Kerzen, Odore, Queröle und Pomaden empfiehlt

**F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.**

Die Baumwolle von Albert Wagner in Wödern (unmittelbar neben der neuen Gärtnerei) empfiehlt zur Herbstpflanzung Olbäume, Alberothe, Biersträucher, Coniferen, Rosen (hochblättrige) in großer Auswahl. Weißdornpflanzen zu Heden, Stachelpflanzen u. d. Selbst auf Bäume werden auch in meiner Gärtnerei in Görlitz angezogen.

**Alfenide- u. Neusilber-**  
Ch. Thee, Dessert, Kaffee, Tee- und Gemüse, Bösel, Weißbrot, Mehl, Kaffeebohnen, Keksen, Käsebreiter in allen Größen empfiehlt unter Garantie zu billigen Fabrikpreisen.

**L. Lindner,**

Peterstraße 3, nahe dem Markt.

(R. B. 259) **Watte**  
Baumwoll-Watte in Tafeln, Woll-Watte, Gicht-Watte, Watt-Röcke billigst bei

**Emil Wagner,**

Thomaskirchhof 2.

## Neuheiten:

**Knöpfe, Perlen, Schmelz, Hutagraffen,**  
größte Auswahl — neueste Modelle — billige Preise bei

**Rudolph Ebert,**  
Thomaskirchhof 9.

## M. H. Fuchs,

Kleine Windmühlengasse 7B, Leinen- und Wäsche-Geschäft.

Große lange Spannhemden à 3 à 5. Handwäschelein Arbeitshemden à 2 à 50 J. Nachttäcken, Weißkleider, Oberhemden, Shirts und Seinen in allen Qualitäten zu festen aber sehr billigen Preisen.

**Damen-Filzhüte**

eigener Fabrik ungarirt von 75 J. an, garniert 4 J. an. Alte Hüte in 8 Tagen gewaschen u. geändert 75 J. Puts- u. Modewaren.

**Rössner & Walther,**  
Thomaskirchhof 1.

## Damen-Putz.

Große Auswahl feiner, geschmackvoller Damenschäfte von 5 J. an, nach neueren deutschen und Pariser Modellen geschnitten.

Garnierte Spannhäute von 2 J. 50 J. Nach werden Veränderungen sauber u. zu bekannten billigen Preisen ausgeführt.

**Marie Müller, Röschmarkt, Bürgel.**

## F. Aug. Heine,

Nicolaistraße 48, I., empfiehlt sein reich sortiertes Lager von neuen Bettfedern, Dämmen, Federbetten, Bettdecken und Jäters zu sehr billigen Preisen.

## Grargebacktes Holz

bis ins Meter à Meter 10 J., 4 mal geschnitten 9 J., à Meter im Quadrat 8 J. 50 J. verkauft Anton Fischer, Kochstraße Nr. 47.

**Coaks in Lowrys u. kleinen Quantitäten verkauft äußerst billig**

## Gas-Anstalt Crimmlitschan.

**Mooca-Kaffee,** frisch gebr. u. gemahl. mit 50 J. à Meter Vierstr. 26, Sophiestr. 17, Sidonienstr. 51

**Cigarren-Nester** empfiehlt in guten Qualitäten zu herabgesetzten Preisen

**A. Gräf 2 bis 10 J.**

**Friedr. Theod. Müller,** Peterstraße Nr. 27, Ecke der Schloßstraße.

**Sur Verkauf.**  
Universitäts-Milch, à lait  
18 J. belomme, zu man Petersstr. 3, im Durchgang.

**Détail-Verkauf**

der Florentiner Kur- u. Tafeltrauben  
von heute ab bis zum Frühjahr in der Trink-  
halle am Marienbaum, Grimm. Str.

**Teltower Rübchen**

pr. Pfund 25 J.

**Freiburger Weintrauben**

pr. Pfund 28 J. bei mehr à 25 J.  
bei Theodor Glitzner.

**Stötteritzer Kartoffeln**

liefern ich frei Wohnung:

1 Ctr. ff. weiße gegen 3 à 75 J.

1 Ctr. blaufrüchte gegen 2 à 75 J.

1 Ctr. Futterkartoffeln 1 à 50 J.

Bess. durch Firma A. Martin, Grimm. Stein-  
weg 60, oder Ernst Hampmann, Markt 10, Ran-  
nhalle, oder direct Rittergut Stötteritz n. Th. Mothes.

Mebrere Tausend Centner seide schöne  
Kartoffeln, Röhrchen u. weissliche  
Kartoffeln, grosse Ware, auch noch über  
2000 Centner gesunde schwere Stötteritzer liegen  
zum Verkauf bereit. Adressen unter A. L.  
postlagernd Werdorf bei Leipzig.

**Primas Magdeburger Gauerkraut**

• saure Gurken

• Pfeffer Gurken

• Senf Gurken (H. 34841.)

Preiselbeeren, Preiselbeeren u. Blaumen-

mus in allen Bedungen empfiehlt

Otto Wünsch, Eberhardstraße 7.

Auch nehme Abschlässe aus späteren Lieferungen an.

Neues Magde. Gauerkraut,

Neues Preiselbeeren,

Neues türk. Blaumenmus,

Neues türk. Blaumen empfiehlt

Moritz Rosenkranz,

Dresden Straße 37.

**Hochseine Süßbutter, sowie**  
seine Schweizerbutter à Ranne 2 à 80 J.,  
I. Sorte Tafelbutter à Ranne 2 à 80 J.,  
II. Sorte Tafelbutter à Ranne 2 à 80 J.,  
Sämtlich frisch Uerbachs Hof 47.

**Gothaer Wurst.**

als: Cervelat, Salami, Jungen, Kräfzel,  
Leber- und Rossmürschen der jüngste frische  
gegen Cossa oder Volksschinken schon von  
à 12. 60 an incl. Rüben (Inhalt nach Sorte  
9-9½ M.) Eduard Rudolph, Gotha,  
Reichenstraße 23.

**CASH**

Gett. und Bratgänse

empfiehlt die

**Geflügel-Bazar,**

9. Al. Fleischergasse 9.

**CASH Fette Gänse**

Hackfleisch à 90 J. empfiehlt

L. Lowinsky, Ritterstraße 26.

**CASH Warme und kalte Speisen, zu**  
jeder Tagesszeit, sowie fisch frisch ge-  
schältet Federwisch empfiehlt

Rapp. Alexander,

Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

**Frisch geschossene Hasen,**

reich gespickt und brästerlich!

**Fasanen und Rehkönnher**

empfiehlt der

**Geflügelbazar, 9. Al. Fleischergasse 9.**

**Ein Höschen vorjähriges**

**Gänselfett,**

à 6. nur 60 J.

**angefleckte Apfelsinen**

à Dutzend 50 J.

sowie wieder eine Partie etwas rissiger

**Schweizerkäse**

à 6. nur 60 J.

Ernst Klessig,

Hainstraße Nr. 3. — Beiter Straße 15b.

**Schellfisch, Hecht u. Dorsch**

in Eis empfiehlt Clara Kockel,

Ritterstraße Nr. 20.

**Seehummern, Flusskarpfen,**

Seezunge,

**Schellfisch und Dorsch.**

Ernst Klessig,

Hainstraße Nr. 3. — Beiter Straße 15b.

**Verkäufe.**

Ein Bauplatz in guter Lage Leipzig, ist  
mit wenig Anzahl zu verkaufen ob. gegen ein  
Haus in ob. bei Leipzig zu vertauschen, auch  
lann der Besitzer des Bauplatzes beim Taxof  
noch baares Geld zahlen. Röh. unter P. B. 3  
in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Grundstück mit flotter  
Wiescherei ist in der Vorstadt in guter  
Lage sofort zu verkaufen. Röhres  
Güntzstraße Nr. 2, 2 Et. g. Jacob.

# Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig. In der Wasserfront 1, und Falkenstein 18.

vis à vis Volgtländer's Milchgarten,  
empfiehlt ihre streng söllichen Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Gebrü-  
ppen im Einzelnen, infolge Erfahrungtheater Gewöhnlichkeit.

1/2 Zwirn-Gardinen à Stück 40 Ellen à 11.

10/4 Zwirn-Gardinen à Stück 40 Ellen à 18.

Woll mit Zill-Gardinen und echt engl. Zill-Gardinen von den billigsten Qua-  
litäten bis zu den teuersten.

NB. Nach werden 1/2, Stück = 20 Ellen, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

## Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Uerbach i. Vogtl.

empfiehlt 1/2 und 10/4 Zwirn-Woll mit Zill und Englische Zill zu Fabrikpreisen.

Verkauf Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, parterre.

## Bier - Niederlage

von Gustav Keil,

Neumarkt Nr. 41,

hält sich einem gehobten Publicum bestens

empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier à 1 St. à 50 J.

20/2 3 20

20/2 3 50

20/2 3 2

20/2 2 80

Bierbier à 1 St.

Wiederverkäufer erhalten angemessen Rabatt.

Verkaufsstellen: Herr Moritz Menn, Centralstraße 10,

Herr Herrmann Marx, Schützenstraße 20.

## Fleischerei-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergeben zu, daß ich Freitag den 19. October in Leipzig, Blumengasse 19,  
eine Fleischerei eröffne und empfehle von obigen Tage jedes frische Fleisch.

Ergebnis: August Meute.

Gutgelegene Baupläne in Renditz u. Plagwitz  
zu verl. Röh. Nicolaistr. 48 im Wachstuchgesch.

## Ein Landgut

mit 106 Ader Felder u. Wiesen bei Grimma ge-  
legen, mit massiven Gebäuden, vollständiger  
Grenze, soll frankenthaler halber des Besitzers für  
33.000 M. Anz. 8—10.000 M. verkauft werden.  
Röh. durch A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

Zu verkaufen eine schöne Villa, Süd-  
vorl., mit schönem Garten, Stallung  
für 4 Pferde, Wagenrem. u. Kutschier-  
wohnung, Preis 25.000 M. Abt. erh.  
unter R. B. 50 in der Exped. d. Bl.

Ein herrschaftliches mit neuem Komfort aus-  
gestattetes Wohnhaus nebst schönem Garten  
ist in der Westvorstadt preiswert zu verkaufen.

A. Uhlemann,

Petersteinweg Nr. 13.

Ein Haus, 1/2 St. v. Leipzig, morin Restaurant,  
Bäder, Fleischer u. 1 Schmiede ist u. 11 Vogis, ist  
für 14.000 M. zu verl. Schlossgasse 2, I. zu erz.

Haus mit Restauration u. Probiengeschäft,  
nachweislich gut rentirend, zu verkaufen, Anzahl.  
2—3000 M. Abg. Bimhuis mit Garten, 3  
bis 4000 M. Anzahlung, Hypothek fest.

Adressen unter L. L. 15. Expedition d. Bl.

W. Felsche's Erben.

Nähe der Böhmischen Bahn habe ein Haus,  
1. Gewerbitr. pass. à 13.000 M. geg. 1—20.000 M.  
Anz. zu verl. A. W. Löff. St. Fleischergasse 16, II.

## Zum Verkauf.

1. Hausgrundstück in Plagwitz,  
Preis 54.000 M. Anz. 9—12.000 M.

Conf. für Fleischerei. Pferdebahn.

1. Hausgrundstück in Plagwitz.

Preis 55.000 M. Anz. 9—12.000 M.

Büderei vorhanden. Pferdebahn.

1. Hausgrundstück in Plagwitz.

Preis 34.500 M. Anz. 6—9000 M.

Materialgeschäft Nähe der Pferdebahn.

2. Bauplatz à 1600 Ellen in Plagwitz.

Hypothek fest

Röhres d. Ottmar Meissner, Ritterstraße 2, I.

Das der Sächsischen Creditbank in

Dresden gehörige

Hausgrundstück,

Baustraße Nr. 14, in welchem jetzt die

Reichsbankstelle sich befindet, soll der Liquidation

der Gesellschaft wegen durch mich veräußert werden.

Die Brand-Café beträgt

291.130 Mark.

Reflectanten erhalten auf meinem Bureau jede

nähere Auskunft.

Dresden, den 12. October 1877.

Advocat Losky,

Wilsdrufferstraße 44.

Restauration zu verkaufen. Röhres Carl-

straße Nr. 9, Restauration bei Leichmann.

## Restaurations-Verkauf.

Eine im guten Range befindliche Restauration  
mit Billard in der Nähe der Galerie zu Rödern  
ist wegen Krankheit billig zu verkaufen.

Sie erfragen bei R. Möbius, Leipzig, Ritter-  
straße Nr. 3 parterre.

Ein in guter Lage befindliches  
Restaurant

ist wegen Krankheit billig zu verkaufen.

Röhres Schützenstraße 4 in der Distillation.

(R. B. 307)

sieht einen

Compagnon zur Leitung eines Restaurants,

oder Stelle als Geschäftsführer.

G. J. Öfferten

sab R. 92 besch.

16. W. Krause, Katharinenstrasse 16, I.  
einfach große Waschsal aller Art Möbel,  
Spiegel und Polsterwaren zuverlässig  
zu verkaufen.

### Möbel-Verkauf.

1 Nachl. Kleiderspinde, 1 Mahag.-Sopha, 1  
Ottomane, 1 Kleiderständer, 2 Spiegel, mehr  
ere Waschtische, 2 Bettstellen mit Sprungfedern,  
Matratzen, 2 große Ladene Kleiderschränke, 1 gr.  
Schrank für Restaurierung (auch als Wasch-  
schrank pass.), 2 Regalantiken, 1 Schnei-  
der-Röhmaschine und versch. andere Gegen-  
stände billig zu verkaufen.

Bühl 41, I. im Vorwurf-Gesch.

Sophas, Möbel aller Art verl. Sternstr. 17.

Sopha billig zu verkaufen Weißstraße 86, Hof-

### Auf Theilzahlung

gebe an solide Preise Möbel aller Art, Wäsche,  
Betten, Garderoben, Uhren &c. &c.

Großenstraße 8, I. rechts.

Eine ganze Wirtschaft  
von Möbeln, Haas- und Wirtschafts-  
geräthe, Spiegel, Bilder, 1 Regulator  
u. a. Uhren, 1 zweistr. Handwagen,  
1 Taselwaage, Regale, Taseln, Glas-  
schrank, Weinflaschen, Truhnen u. Feder-  
betten verl. Wagner's Gärtnerei,  
Seitzer Thor.

Ein ruhiger Coullisstisch, Stuhl,  
baum, für zwanzig Personen, nicht neu,  
sieht billig zu verkaufen  
Wienstraße 1, part. rechts.

Zu verkaufen 12 Stück Rohrstühle, noch wie-  
neu, 18 M., Bayreuthische Straße 9a, Restaurant.

**Sprungfeder-Matratzen**  
mit Rekkissen, passend in jede Bettstelle, sehr  
dauerhaft, von 5½, 6½, und 7 M., früher Wind-  
mühlenstr. 15, jetzt Nicolaistr. 19, I. H. Redeker.

**Neue Betten, Bettfedern u. Bettstellen**  
z Gebett von 9½ M. an, Schleiffedern v. 12 M.  
an, Stedtischen 25 M. eis. Bettellen 3 M. frisch.  
Windmühlenstr. 15, jetzt Nicolaistr. 19, I. H. Redeker.

**Verschiedene Restaurations-Gegenstände**  
find sofort zu verkaufen Sophienstraße 23, 1 Tr.

Zu verkaufen sind aus einem Nachlaß ver-  
schiedene Möbel, als Sekretär, Sopha, Tische,  
Stühle, Bettstellen, sowie eine goldene Herren-  
und eine Stuhlschale

Alexanderstraße Nr. 12, 1. Et. links.

Ein Blumentisch ist billig zu verkaufen  
Neustadt Nr. 36, vorterte links.

Zu verkaufen ca. 30 Stück Sophas vom Ge-  
ringsten bis zum Feinsten in der Möbelfabrik,  
Promenadenstraße 14, auch auf Abzahlung, sowie  
eine große Anzahl Sekretärs und allerlei Möbel  
zu äußerst billigen Preisen und gute Arbeit.

**Mahag., Nussb., Kirschb., birk. u. imit. Möbel,**  
pr. Auswahl. Neustadt 32. J. Barth.

2 elegante } **Polster-Garnituren.**  
pr. Kusbaum } pr. Spiegel, Verticow, Marmorwascht.,  
Schreib-, Wäsche-, Geschirr u. Kleiderzp.

Möbel u. Federbetten Neustadt 23, I.

**Sopha, Matratzen, Bettstellen** sind billig  
zu verkaufen Hainstraße 24. Brumst., Tapet.

Bettstellen von 3 M., Matratzen von 5 M. sind  
wieder vorräthig, ein gebrauchter Schreibsekretär  
billig zu verkaufen Eisenbahndammstrasse 13. Arpe.

Schreibtisch billig zu verkaufen 2 Schreibsekre-  
täre, Rohrstühle, 2 Chiffonnières, 1 ovaler und 2 fl. Tische, Rückenschränke,  
Waschtische u. Kredenitz, Gemeindestraße 3 parti-

Zu verkaufen billig 1 Rückenschränk. i. Bett-  
stelle, 1 ovaler Tisch Berliner Straße 107, Hof-

**Comptoir-Hülse** 1, 2, 3, 4½, in Auswahl,  
Tisch, Briefregale, Kastenregale, Waarenregale,  
Ladenstelen u. Verl. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel

2 geb. Comptoirpalte, 1 einthür Kleiderschr.,  
Stuhl mit Muist, 1 ovaler Tisch billig zu ver-  
kaufen bei H. W. Hoff, Gr. Fleischberg, 16, II.

**5 Cassaschränke** von Häfner, Nr.

1, 2, 3, 6, 9.

2 Cassaschränke von Graf, 1. Gebshörne, eis.  
Gassen und Lassetten, Schreibstube, Doppelpalte,  
Drehstuhl, Briefregale, Ladenstelen u. s. m. verl.  
Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen 1 mittelgr. **Geldschrank**  
Gitterrahmen, Purfürst, Sternwartenstr./Dessauerstr.

**1 Geldschrank** verl. Neustadt 7. A. Weise.

**Cassaschränke** J. Barth.

Reichsstr. 32.

2 fl. Privat-, 5 mittelgr. Kaufm. u. 2 gr.

1 ganz gr. Depositen-Schränk.

**Contorpulte** in allen Dimensionen,  
Schreibstube 15 Et.

1 größerer „Cassaschränk“ wegen Platz-  
mangel verl. Wiesenstr. 6, 7. Fuchs, Koblenzstr.

1 Geldschrank für 65 M. Peterstr. 20 pt. r.

**Zu verkaufen**

neue Wagen mit Gewichten, 2 neue 4rad. Wagen,  
Pulte, Fensterladen, Treppe, Blechflaschen, Seli  
mit Holzdeckung u. Südtz 82, 2. Et. links.

Zu verl. 1 Kochen Rennweg, Gemeindest. 3 parti.

Ein fast neuer Sägeschrank und ein einfacher  
Sitzerwagen billig zu verkaufen  
Vollmarktstr. Hauptstraße 66.

Ein Petroleumskochapparat, noch neu,  
zweistl., billig zu verkaufen Roßstraße 6, IV. r.

**Gär.**

**Kaufermeister und Bauunternehmer!**  
Um damit zu räumen, habe noch einige  
Dreißig Schaf Männer (Doden) Mohr  
in verschiedener Länge und Größe, zu solidem  
Preise abzulassen.

**Scherben bei Wiesenburg.**

**C. Weinoecke.**

### Bekanntmachung.

Für Tischler und Stellmacher stehen auf dem  
Grundstück in Altstädtchen, bei Dresden, Nr. 41  
ca. 9 Schaf liefernde ½ starker und 12–13 Ellen  
lange Breiter, sowie ca. 10.000 schw. Fuß hölzerne  
und 1–5" starke eisene Nachholz in verschiedenen  
Längen zum Verkauf. (H. 34298.)

**1200 Meter lieferne Scheitholz**

sieht veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen

**Lübschenweg Nr. 10.**

Bestellungen werden aus Görlitz, Waldstraße

Nr. 10, angenommen. H. W. Gräfe.

1 Veloceps bill. vrl. Elsterstr. 33 b. Haußmann.

**Zu verkaufen** ist billig ein wenig gebr. einsp.

Geichter Plagwitz, Biegstraße 24, parterre.

2 neue Automobilwagen habe ich zum Verkauf

Schmidts, Lehmann's Garten, Waische.

**Donnerstag, d. 18.**

October, trifft ein Transport Dessauer

neumilch. Kühe mit

Rübeln, sowie junger hochtrag. Kühe zum Verkauf

hier in Berliner Straße Nr. 6.

**Schaefer & Amme, Viehhändler.**

Freitag d. 19. October.

Vormittag 11 Uhr

trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit

Rübeln z. Verkauf hier ein. Albert-Hertling,

Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzer Ross.

100 Stück sehr nette Jägerlinge Hammel

sind auf dem Rittergut Kössen zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ein paar schön gezeichnete

Ziegenkühe Berliner Straße 7, im Hof III.

### Für Hundeliebhaber.

Ein echter Newfoundländer Hund, noch  
jung, schwarz, ohne Abzeichen, ist wegen  
Mangel an Platz billig zu verkaufen New-  
foundland, Reiner Anbau, Markt Nr. 89 bei  
Leipzig im Laden.

**Canarienhähne verkaufen von 5 M. an**

**Tiechert, Görner, Schillenbach.**

**50 Stück junge Canarienvögel**, extra-  
fein in Statur u. Gefang., zu verkaufen. Adr.  
sub Z. R. 52 in die Expedition dieses Blattes.

**Harzer Canarienvögel**. W. White, Schloß 1.

H. Harzer Canarienvögel x 2 Höckepistolen wegen

Mangel an Pl. Bill. z. vrl. Dresd. Str. 22, Gräf. I. r.

**300 Schaf Sägkarpfen**

vorzüglicher Qualität, 6–9 Zoll, sind in kleineren  
und größeren Partien à Stück 20 M. 25 J. sofort  
abzugeben.

**Hammermühle bei Döhringk**

an d. Halle-Sorauer u. Sel. -Dresden. Eisenbahn.

**Traugott Mende.**

### Brautgesuche.

Ein Rittergut, womöglich in der Nähe Leipzig  
wird zu kaufen gesucht. Angabe des Kaufpreises,  
der Lage &c. wird unter A. S. No. 100. in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Siehe ein Haus zu kaufen in einer Vorstadt

im Preise von 15000–20000 M.

Adressen sub Z. R. 882 niederlegen in der  
Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Producten-

geschäft mit Wohnung. Offerten mit Angabe

des Preises unter M. 16. Eppe. dieser Blattes

niederlegen. Unterhändler verbeten.

Eine lithograph. Schnellpresse, womöglich

mit 2 maliger Einschürzung, mittler Größe

und in galem Zustand, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Namen des Er-

bauers wobei man unter Z. R. 265 in der

Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine gebrauchte, aber noch gute

Buchbinder-Heftmashine

wird sofort zu kaufen gesucht bei

C. Steinbach, Erfurt.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damen-

kleider, Bettlen, Wäsche über, Leibzähne u. Adr.

zur. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

**Schlüssel u. Schlüssellose Gürtelzungen**

gefunden. Langen Straße Nr. 15b, 1. Etage links.

**Gesucht** ein gebrauchtes, aber noch  
in gutem Zustande befindl. Geschäftshädl.

Regal. Adr. sub M. S. Mittelstr. 12, I.

**Gefragt** Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche sowie zu höchsten

Preis. Adr. erh. Reichstr. 3, III. E. Reinhard.

**Gekauft** zu höchsten Preisen Herren-

kleider, Wäsche, Schuhwerk u. Treppen.

Hätten nicht gute, wohlb. Familien etwas abge-

knaben haben d. 6–14 J. für eine anst. unver-  
schuldet verarmte Familie? Bitte w. Adr. unter

"Kleidung" in der fil. d. St. Katharinenstr. 18.

**Eisometer**, kleinster aber neuer Con-

struction w. j. l. gef. Hainstr. 21, Korbm.-Gesch.

5–10 Stück 1000 Liter-Häuser (zu Lagerhäusern

passend) werden gekauft. Öfferten abzugeben bei

B. J. Voewenthal, Hohe Straße 15, 2. Et.

**Geschenk** werden zum höchsten Preise

G. T. Beising, Gerberstraße 40.

Gef. 2 Commis, 3 Verwalter, 1 Kellner, 1 Conterote (Gant.), 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 Kellner, 5 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

#### Buchbindergehülfen.

Ein Buchvergolder und ein Uppierer werden gesucht. W. Schäffel.

**Diöbler gesucht**, guter Arbeiter Emilienstraße 9.

**2 geschickte Tischler auf Brückenwagen** werden zu dauerndes Beschäftigung gesucht von **Teuchner & Stier**, Chemnitz, Annaberger Chaussee Nr. 15.

**2 tüchtige Tischler** gesucht Berliner Straße Nr. 115.

**2 tüchtige Polizies** finden auf Brillenpulte Beschäftigung bei

**Hoppe & Kruschwitz**, (H. 35002.) Zeig. Fabrikstraße

**Gesucht ein Glasergehülfen** ins Wochenlohn Johannestraße 19.

**Ein Glasergehülfen** gesucht Gerberstraße 48.

Wihl. Menker.

**Gesucht wird ein Schneidergehülfen** auf Tag kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage.

#### Lebblings-Gesuch.

Für meine Dienstleistung und Lebhaft für Wäsche jache ich zum sofortigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen verschenken jungen Mann als Lehrling. Schriftliche Bewerbungen erwünscht. P. Habs, Neumarkt 13.

**Gesucht für Ostern ein Lehrling**, Sohn rechtschaffener Eltern, von einem hiesigen Großgeschäft in Farbwaren. Reisezeugnis Bedingung. Offerten gezeichnet G. F. L. II 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Farbwaren-Groß-Geschäft wird per sofort ein Lehrling aus gebildeter Familie und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Ahr. unter G. K. durch die Buchhandlung von Otto Mennic.

**Gesucht wird sofort ein solider u. gebildeter junger Mensch** als Uhrmacherlehrling für diesen Platz. Zu melden Emilienstraße 2, 3 Et. F. Jacob.

**Eine Kellnerstelle** auf einem Bahnhof hat zu vergeben. Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Ein zuverlässiger Bureauansteiner, welcher Exposition stellen kann, erhält sofort gute Stellung.

Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter W. 619 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht werden einige anständige Leute** als Bogenschützer, Schwarzer Drachenzug erforderlich. Zu melden im Bureau des Corolla-Theaters, Sophienstraße Nr. 6.

**Gesucht ein verheit. kräft. Mann** für eine Weinhandl. Vorzug, die in ähnlichen Geschäft gearbeitet, 1 j. Hauburkshed. Franke, Nicolaistr. 8, I.

## Ein herrschaftlicher Kutscher

mit guten Bezeugnissen wird gesucht Neukirchenhof No. 28.

Ein zuverlässiger Kutscher u. ein junger Gärtner, welche gleich Hausarbeit übernehmen, sofort auf ein Rittergut gesucht. Adressen mit Bezeugnisschriften unter R. v. R. 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht 1 Hotel-Kutscher**, gedienter Soldat, durch J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein älterer Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, wird für Hauss- und Stallarbeit gesucht Berliner Straße Nr. 3, part.

#### Ein Hausbursche

im Alter von 16 bis 19 Jahren findet sofort Stellung **Restauration Katharinenstr. Nr. 29.**

Ein ordentlicher fleißiger Hausbursche wird sofort gesucht im **Restaurant am Rang**.

**Gesucht wird ein leidiger Bursche**, der das Parquet richtig kratzt und das Büffet richtig versteht Restauration, Dorotheenstraße 38, 2. Et.

R. Schneizer.

Ein Bursche vom Lande wird sofort ins Jahrlohn gesucht Peterstraße 33, im Gewölbe.

**Gesucht wird sofort ein Bursche** von 17 Jahren Göhlis, Hauptstraße 38. G. Kloß.

Sofort ein tüchtiger Kellnerin-sche gesucht Peter-Schlesgraben, Café Ganig.

**Gesucht wird ein Bursche** im Alter von 15 bis 16 Jahren, von durchaus rechtlichem Charakter als Hausbursche! Näherr. Brühl Nr. 13, 3. Etage.

1 Hausbursche findet sofort Stelle Hall. Str. 1, II.

Ein Hausbursche, welche schon in einer Schule oder Schlosserei gearbeitet hat, findet Beschäftigung Körnerstraße Nr. 7.

**Damen-Placement-Institut** von Frau A. Ning, Universitätsstr. 10, S. II. r.

**Verkäuferin gesucht**. Wer längere Zeit auf einem Platz war und gute Bezeugnisse vorweisen kann, wolle sich melden Körnerstraße 18, 1. Etage, Mittags zwischen 1—3 Uhr.

#### Modes.

Für mein Fuß- und Weißwarengeschäft suche per sofort mehrere tüchtige Haushälterinnen und eine Verkäuferin.

F. Klemenshausen, Halberstadt.

Gef. 2 Verkäuferin, 4 Wirtsch. 2 Kochmam., 2 Kell. - Köchin, 2 Küchenm. 4 Kellnerin, 12 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt** für ein Buchdruckerei einer mittleren Fabrikstadt Sachsen ein Mädchen in gesuchten Jahren, als erste Arbeiterin, dieselbe muss im Buchdruck vollständig perfect sein. Gehalt vorläufig 6 ap per Monat und freie Station. Stellung dazwischen. Zu melden heute Vormittag von 10—12 Uhr in Stadt Berlin, Klosterstraße hier, oder Näherr. unter G. H. 105 postliegend Crimmitzsch.

Mädchen, in Damenkästen gut gelöst, aber nur solche, wollen sich melden Konst. Steinweg. 72, IV.

**Arbeiterinnen, im Anfertigen von Regen-Möcken** gut eingeführt. Sündet sofort gut lohnende Beschäftigung in der

**Gewinn-Waren-Habrik** Weststraße 66.

Gut gelöste Paletot-Arbeiterinnen, nur solche werden gesucht Nordstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Zwei gräßte Weinhändlerinnen auf Weiß-Wilson-Wohne finden sofort dauernde Stelle bei Aug. Heinrich Becker, Hainstraße 18.

Aufständige Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Weißenseebachstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

**Blumenarbeiterinnen** suchen Göhlis, Möckernsche Straße

**Messmer & Falke.**

**Gesucht Punctirerin** wird sofort gesucht bei Mezger & Wittig, Große Windmühlenstraße Nr. 42.

Mädchen, welche schon Dünen gelöst haben, können sich melden Hospitalstraße 19 part.

Zu Neujahr 1878 sucht ein älteres Mädchen Stellung als Oekonomie-Wirthschafterin. Ahr. dittet man b. Krug, Bap. Str. 9c, II. niedergul.

Gegen freie Wohnung wird ein äl. Mädchen oder Witwe gesucht bei einem alleinsteh. Herrn, Professor, Schönfeld, Am. Marktstr. 122, III. r.

Eine ganz unabhängige Frau in mittleren Jahren wird in Dienst gesucht. Ahr. in Otto Klein's Buchhandlung, Universitätsstraße abzugeben unter „Dienstfrau.“

**Gesucht** wird per 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig. ein ordentliches, gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 15. Novbr.** ein anständ. Stubenmädchen, welches seine Brauchbarkeit durch längere Dienstzeit nachw. kann. Nur mit den besten Bezeugnissen Beruf. mögen sich melden Rudolphstraße Nr. 2, 1. Etage, Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zum 1. November oder später wird ein mit guten Bezeugnissen versehene

**fräßiges Mädchen** wird per 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig. ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 15. Novbr.** ein anständ. Stubenmädchen, welches seine Brauchbarkeit durch längere Dienstzeit nachw. kann. Nur mit den besten Bezeugnissen Beruf. mögen sich melden Rudolphstraße Nr. 2, 1. Etage, Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zum 1. November oder später wird ein mit guten Bezeugnissen versehene

**fräßiges Mädchen** wird per 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig. ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

**Gesucht wird zum 1. Nov. auf ein Rittergut bei Zeig.** ein anständ. gewandtes, solides und einfaches Stubenmädchen. Beurkundet wird, daß das Mädchen, außer Reinigung der Zimmer, die Bedienung der Wäsche und womöglich das Plätteln gründlich versteht, sowie auch Kenntnisse im Nähen hat. — Besonders zu melden im Weißwarengeschäft von Wolff & Lucius in Leipzig.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Donnerstag den 18. October 1877.

71. Jahrgang.

Wittwe. Besch. i. Schneid. Peterstr. 3. Rammgeliß.

Ein junges Mädchen sucht ordentl. Eltern sucht leichtere Arbeit und ehrliche Hand. Gf. Adr. unter F. R. 12 d. d. Expedition dieses Bl.

Ein Mädchen sucht nach etlichen Tagen zum Aus- bau zu besetzen Sternwartenstraße 23, 3 Et.

1 anst. Frau sucht Arbeit im Weißnähen und Weben Weststraße Nr. 69, 3 Treppen rechts.

Eine geübte Plätterin sucht Arbeit bei ge- ehrten Herrschäften oder Lohnwäschern. Adresse Eilenstraße 29, Hof parterre der Frau Clau.

1 pers. Plätterin s. noch einige Tage beschäft. bei Herrsch. od. Lohnw. Colonnadenstr. 22, H. II. I

Eine gebildete Dame aus guter Fa- milie, mit der Führung des Haushaltes sowohl, als auch mit der Erziehung der Kinder auf das Beste vertraut, sucht auf warme Empfehlungen gestützt, unter beobacht. Ansprüchen baldigk. Stellung in einer Familie. Gefällige Offerten unter R. M. 927 nehmen die Herren Mannstein & Vogler in Leipzig entgegen. (H. 34999)

Ein zuverlässiges, älteres Mädchen v. Lande, welches 5 J. in der Stadt einer Herrschaft die Wirthschaft geführt hat u. leichtere Zeit 6 J. einer größeren Landwirtschaft selbst. vorgestanden, sucht eingetretener Verhältnisse halber ähnliche Stellung auf einem höheren Grade oder einem bürgerl. Haushalte selbst. vorzugs. u. erb. gef. Offerten unter W. Z. 124 in die Exped. d. Bl.

Gesuchte Herrschäften empf. tüchtige Wirthschafterinnen, Kochmädeln, Ver- käferinnen, Kellnerinnen, Stubenmäd- chen ic. E. Oertel, Rentkirchhof 27 p.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung zur Führ. einer kleinen Wirthschaft oder zur Aufsicht grü- heller Kinder. Adressen unter E. W. durch die Filiale d. Bl., Ratharinstraße 18.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Haushalt oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen erbeten Elsterstraße Nr. 32.

Ein j. anständl. Mädchen, welches im Schneiderin geübt, sucht baldigk. Stellung als Verkäuferin oder als Stubenmädchen. Röh. bei Frau Wilsch, Promenadenstraße 5, 4 Et.

Ein anst. Mädchen, 18 Jahre alt, Schneiderin aus Thüring., im Schneiderin u. Weißnähen nicht anerkannt, sucht eine Stelle als Stubenmädchen, Stütze der Haushalt oder auch zu gr. Kindern. Adr. Adressen niedergulegen unter R. M. Nicolai- straße 26, im Weißnähen Gesch. d. Frau Wehnert.

Ein ehrliches Mädchen von ausmärk. wei- des nähen und plättern kann und in allen weib- lichen Arbeiten geübt ist. sucht per 1. November Stellung als Stubenmädchen.

Adr. Bayerische Straße 9 c, Seitengeb. 2 Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle s. 3 Jungemagd. Zu erfragen Bahnhofstraße 6, Hinterhaus parterre links.

Geckte Herrschäften erhalten sof. gutes Dienst- personal Peterssteinweg 13, 3. Et. Frau Kübis.

Ein J. Mädchen, welche ihre Kochkunst in einem hiesigen Hotel beendet u. d. Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht 1. Nov. Stelle als Koch- mädel. Zu erst. Hotel Magdeburg Bahnhof.

Eine Kochmädel für ein gehobenes Restaurant sucht Stelle Nr. 6, parterre.

Eine pers. Kochin sucht Stellung bei seiner jhd. Herrschaft. Adr. Centralstr. 16 im Weißnähen.

2 Mädchen das Kochen erl. 2 f. Küche u. Haus (im Rest.), 2 dgl. f. Priv. suchen 1. Nov. gute Stellen d. Fr. Altpf. Gr. Windmühlenstr. 46, I.

Ein Mädchen, welches das Kochen etwas erlernt hat und alle händl. Arbeit übernimmt, sucht bis 1. Nov. od. später Stelle. Zu erfr. Dresd. Hof. Gasth.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. Nov. oder später. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 18, im Hause rechts 3 Et.

Ein anst. gut empfohl. Mädchen sucht Stelle f. Küche zum 1. Nov. Burgstraße 19, 3 Treppen.

Ein fleißiges, williges Mädchen, das der einfachen, bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Fleiße zu Kindern hat, sucht per 1. Nov. Dienst. Zeitl. zu sprechen. Schuster. 4, Spiegelhandlung.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. Nov. für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof 12, im Weißnähen Gesch.

Ein ordentl. Dienstmädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November Reichstraße Nr. 51, im Hause 1 Et.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Weißstr. 69, Hof 2 Et.

## Dienst

für ein fröhliges Mädchen, welches diese Ostern Schule verlassen hat, wird gefucht. Adr. unter „Kinderfreund“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen, im Alter von 15 Jahren, sucht bei anständigen Leuten Dienst oder Beschäftigung. Offerten bitte Zeicher Straße 40 niedergulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. October Dienst zu einzelnen Leuten oder Räder Poniatowskystraße Nr. 5, 4 Et. rechts.

Ein ordentliches, einfaches Mädchen weite ich kostenfrei nach. Adr. Diez, Schloßgasse Nr. 10.

Ein Mädchen sucht Stelle für alles zum 1. Nov. Zu erst. bei der Herrschaft Elsterstraße 43, 1. Et.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Elstersteinweg Nr. 5, 1 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle im Hotel als Kammer oder für kalte Küche, da es schon als solche war. Adr. Hohe Str. 15, im Hof 1 Et.

1 Hotel-Bimmermädchen, empf. Franke, Nicolaistraße 1.

Ein anst. Mädchen mit guten Bezeug. sucht Dienst für Kinder oder sonst passende Stellung. Werthe Adr. erb. Gr. Tuchhalle b. Haussmann.

Ein Mädchen von ausmärk. sucht Stelle als Kindermädchen. Röh. Moritzstraße 15, v. L.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren von ausmärk. sucht Stellung zu Kinder oder einzelnen Leuten. Zu erfragen Rennitz, Karre Straße 6, 3 Et. r.

Ein Kindermädchen sucht Stelle 1. Novbr. Pfaffendorfer Str. 18b part. r.

Eine gesunde Dame vom Lande sucht Stelle. Näheres bei Frau Hedemarie Buch- mann in Großsächsischer Str. 1c.

Eine gesunde kräftige Dame sucht Stellung. Zu erfragen Hohe Str. 23, H. p. r. G. Bäuerl.

Einige milchreiche Männer von 5 bis mehreren Wochen suchen Stelle. Gr. Diez, Schloß 10.

Ein anst. junge Frau möchte ein Kind zum Stillen, am liebsten in der Nähe vom Schützen- haus. Ges. Offerten unter X. H. 517. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht zu waschen und schneiden. Böhlweggasse Nr. 5 parterre.

Eine Frau sucht tageweise Arbeit im Waschen u. Schenken. Ausklant Centralstr. Weißnähen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Schenken Berliner Straße Nr. 99, 4 Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zeitzer Straße 17 bei der Grünewaarenfrau.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung von 10 Uhr an Poniatowskystraße 12, 3. Etage r.

i ordentl. Mädchen sucht Aufwart. Schleiterstr. 2, IV. r.

1 anst. Mädchen s. Aufwart. 1. Nachm. Brühl 52, IV.

Ein älteres erfahrenees Mädchen sucht Auf- wartung. Adr. unter X. H. 518 Exped. d. Bl.

Eine ältere Frau sucht Stelle für Aufwartung. Zu erfragen Carolinenstraße 17, hinterhaus 1 Et.

Eine anständl. Frau sucht Aufwartung in den Vorm. oder Nachmittagsstunden, auf Verlangen auch den ganzen Tag oder als Stütze einer Haush- aus. Blätter, Kochen u. s. w.

Schulz Bach-Straße 53, 2 Et. links.

## Mietgesuch.

Eine Billard wird zu mieten oder kaufen gesucht.

Adressen in W. 514. Expedition dieses Blattes.

**Mietgesuch.**

Ein gutes Materialgeschäft oder ein sich dazu eignender Laden wird zu pachten gesucht u. wäre sofortige Übernahme erwünscht. Adr. H. B. 477.

Expedition dieses Blattes.

**Keller-Gesuch.**

für eine Weinhandlung wird zu öffnen oder

früher eine Kellerei mit Comptoir u. Riedelrägen.

sucht. Adressen mit Preisangabe G. H. 100.

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Keller-Gesuch.**

In Dresden vorstadt wird ein Parterre-

Local zur Errichtung einer Filiale für Bäckerei

sorft oder später zu mieten gesucht.

Näheres ertheilt

Robert Braunes Leipzig — Annen-Straße — Markt 17.

Ein geräumiges Fabrik-Local mit vielen

Räumen, aus größeren Zimmern oder Sälen besteh.

und mindestens 300 q Fuß Raum haltend, par-

terre, 1. Etage oder beiden zusammen, wird per

sofort oder 1. Jan. 1878 zu mieten gesucht.

Offerten sub R. 9000 durch die Annen-

Expedition von Rud. Mosse. hier, erbeten.

Ein Arbeitslocal, ca. 20 q Mtr. hell u. heizbar,

für ruhiges Geschäft, Stadt oder inn. Vor-

stadt, sucht sofort V. Wenig, Peterssteinweg 13.

**Gesuch** per 1. Jan. oder 1. April Logis u.

Berthle im Parterre oder Souterrain, passend

für Klemmer, Nord- oder Westvorstadt.

Gef. Adr. Große Fleischergasse 5, II.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran oder im

Hause, in guter Lage. Adressen erbeten man

unter F. Z. in der Filiale d. Bl., Ratharin-

straße 18, niedergulegen.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran oder im

Hause, in guter Lage. Adressen erbeten man

unter F. Z. in der Filiale d. Bl., Ratharin-

straße 18, niedergulegen.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran oder im

Hause, in guter Lage. Adressen erbeten man

unter F. Z. in der Filiale d. Bl., Ratharin-

straße 18, niedergulegen.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran oder im

Hause, in guter Lage. Adressen erbeten man

unter F. Z. in der Filiale d. Bl., Ratharin-

straße 18, niedergulegen.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran oder im

Hause, in guter Lage. Adressen erbeten man

unter F. Z. in der Filiale d. Bl., Ratharin-

straße 18, niedergulegen.

**Gesuch** 1 Hause und in freier Lage d. Stadt.

Adr. erbeten Friedrichstr. 36 II. 2. Raum.

**Gesuch** per Ostern 1878 ein mittl. Gewölbe,

wenn möglich mit Wohnung daran

**Nie Werkstatt oder Niederlage passende Localität** in Herberstraße Nr. 37 zu vermieten. Nähertes dafelbst in den Vormittagsstunden zu erfragen.

**Große helle Arbeitssäle für ruhiges Geschäft** zu vermieten Eisenstraße Nr. 23 c.

**Dampfanlage**, in nächster Nähe Leipzig, zu verm. Näh. Nicolaistr. 46, im Wachstumsgesch.

**Gleiterstraße 2** ist sofort oder später ein Stall, 2-3 Stube, mit oder ohne Vogis, auch als **Werkstatt oder Niederlage** passend, zu vermieten.

**Wintergartenstraße Nr. 3** in die Hälfte des Parterre für 900,- als **Wohnung oder Geschäftslökal** sofort oder später, sowie ein **Comptoir** im Hintergebäude für 650,- vom 1. April 1878 an zu vermieten durch Haubmann Liebthal dafelbst.

**Zu vermieten** in Blasiusstraße ein Parterre mit Garten, eine halbe 3. Etage. Nähertes Thomashäuschen Nr. 4.

**Davidstraße 80** sind zwei neu und elegant hergerichtete Hochparterre-Vogis, bestehend aus 2 und 4 Zimmern mit dem nötigen Zubehör, sofort oder später Termine billig zu vermieten. Alles Nähertes beim Haubmann dc.

**1 Parterrelökal**, 3 Stuben u. Zubeh. sofort zu beziehen Sternwartenstraße 26, I. linke.

1. Jan. frei ein hohes Parterre nach Garten, 3 St. 4 R., Zub. 150,-, Lange Straße 4, I.

## Zu vermieten.

Eine elegante 1. Etage in besserer Lage Leipzigs, Aussicht nach der Promenade, in der Nähe des Rosenthal gelegen, mit Gas-, Wasserleitung und elektrischen Klingeln, bestehend aus 1 Salon, 6 Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten. Dasselbe, eine besonders schön gelegene zweite Etage, Aussicht nach dem Rosenthal, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 1 großer Salon, 8 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten.

Bei erfragen Rosenthalgasse Nr. 1 vorstelle.

**Eine erste Etage** an der Turnerstraße, 6 bez. Zimmer und Zubehör enthaltend, steht nebst Garten am Hause pr. 1. April 1878 zu vermieten. Da 2 Eingänge vorhanden sind, können einige Zimmer zu Comptoir u. abgetrennt werden.

Nähertes Sternwartenstraße 40, 1. Etage.

**Elsterstraße Nr. 40** ist vom 1. April 1878 die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Garten, zu verm. Besichtigung in den Vormittagsstunden. Nähertes bei Dr. Hillig, Salzgäschchen 8, II.

Weihnachten ob. Okt. eine freundl. 1. Etage, best. Fuß, freie Aussicht, Sonnenl. Marquise, Winter 280,-, auf W. Garten, Weißstr. 52 part. r.

In dem Hause Nr. 18 der Nordstraße ist die erste Etage links sofort zu vermieten.

Nähertes bei Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, 3 Treppen zu erfragen.

**Zu vermieten** ist die 1. Etage, best. aus 2 Stuben, 2 R., Näh. Niednitz, Lübechweg Nr. 4.

Eine halbe freundl. 1. Etage im Seitengang, ist verhältnishalber an einzelne Leute sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 15 d, 3. Etage links.

**Eine kleine Wohnung**, 1. Et., Brandweg 27, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenlammer, an einzelne Leute sofort zu vermieten. Nähertes beim Haubmann. Preis 180,-.

Bei verm. sofort, ein Part. 250,- u. per 1. April eine 1., 2., 3. und 4. Et. zu 280, 200 u. 80,- Näh. d. Eberhardstr. 6, I. I.

**Zu vermieten** eine 1. Et., 4 Et., 3 R. u. Zub., Lindenau, Turnerstr. 15. W. Kiell, Lehrer.

In dem Hause Nr. 19, Quer- u. Gellertstrasse-Ecke, ist die

**erste Etage**,

bestehend aus 1 Salon, 11 Zimmern u. Zubehör, Garten, für 1. April 1878 zu verm. Matrosen erhebt die Expedition Bahnhofstraße 6, part.

**Die erste Etage** des Herrnbaus im Galloß ist den drei Büdern in Lindenau sofort oder später zu vermieten. Zur Besichtigung beliebe man sich beim Bauführer zu melden.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 R., Küche, Kell. 180,- sofort ob. sp. zu verm. Geb. Bachstr. 48.

**Zu vermieten** ist sofort Turnerstraße Nr. 17 eine vollständig neu hergestellte elegante 1. Etage. Nähertes zu erfragen Weidstraße Nr. 11, I.

Neu, ist verhältnishab. eine freundl. 2. Et. für 165,- zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II

**Weißstraße** elegante 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, für 400,- per Okt. zu vermieten d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör. In besichtigen Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr.

Vom 1. April 1878 ab hat in erster Etage 2 geräumige Vogis im Grundstück der Stadt Gotha zu vermieten.

Nähertes beim Haubmann.

**Chausseestraße Nr. 4**, nahe am Dresd. Thor, ist die neu eingerichtete 1. Et., bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben, 4 Räumen, Küche, Speisekammer, Keller, Garten u. zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Nähertes dafelbst von 9-12 u. 3-6 Uhr.

**Eine eins. einger. Etage** à 100,- sofort zu verm. Niednitz, Chausseest. 24.

**Sebastian Bach-Straße Nr. 16** zum 1. April 1878 die 1. Etage zu verm. mit Garten, 400,- Näh. beim Haubmann dafelbst.

**Wegzugshälber** ist sofort oder später die elegante zweite Etage Turnerstraße Nr. 10 zu vermieten. Nähertes dafelbst.

**In Nr. 12 der Brüderstraße**

ist die linke Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 2 zweiemst. und 1 einemst. Stube nach der Straße und 1 einemst. Stube, sowie Küche und sonstigem Zubehör nach dem Hause heraus per 1. April 1878 zu dem Preis von 600,- pro anno durch mich zu vermieten.

Abt. Dr. Taeschner, Hainstraße Nr. 22 (Weber's Hof).

**Berliner Straße Nr. 102** ist ein Vogis 2. Etage sofort oder Weihnachten für jährlich 125,- zu vermieten. Näh. part.

**Zu vermieten** ist zum 1. Januar f. Z., event. sofort eine Abtheilung der 2. Etage im Hause Geb. Bach-Straße 10, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör.

**Nähertes beim Haubmann das.** Sofort oder später zu beziehen eine elegante tapeteierte 2. Etage 4 Stuben u. Zubehör für 280,- Elisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. April die 2. Etage Nordstraße 27, besteh. aus 5 Stuben, 3 Räumen, Küchen, Bodenlammer, Keller, im Vogis Gab. u. Wasserleitung, Closets, Parquet, Beleuchtung des Wands- und Bodenhabs. Doppelsteinen. Alles im besten Stande, zum Preis von 375,- jährlich. Bei erfragen beim Besitzer, parterre.

Sophienstraße 28 eine halbe 2. u. Brüderstr. 26b eine halbe 4. Et. zu verm. Näh. Brüderstr. 26b, II.

Humboldtstraße 2 Et. 415,-, Part. 375,-, Hall. Str. 3. Et. 150,-, 2 Et. 200,- sofort oder später zu verm. Näh. Große Fleischergasse 16, II.

**Marienvorstadt, Mittelstr. 12** ist die hübsche 3. Et. fortzugsshalber zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen u. der Neuzeit entsprechend gebaut. Alles Näherte beim Besitzer, Hof, 1 Treppe.

1. April eleg. 3. Et., 4 St., 4 R. u. der Neu. entspr., an röh. Jam. Näh. Boniatowitsch. 3, I.

Eine halbe 3. Etage, 2 St., 1 Raum, Küche u. Zub., sofort zu verm. Blasius, Amalienstr. 3.

**Albertstraße Nr. 6** ist die halbe 3. Etage für 170,- sofort zu verm. Bei er. b. Hause.

**Zu vermieten** ist von Neu Jahr an, auf Wunsch auch früher, die 3. Etage links im Hause Königsgasse 4 für 375,- Auskunft ertheilt Herr Molwitz, 2. Etage dafelbst.

Zum 1. April oder 1. Jan. 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.

Fleischergasse 3. Et. 4 St. u. Zub. f. 180,- Okt., 3. Et. 4 St. u. Zub. 200,- Neu, zu verm. durch A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

In der **Waisenhausstraße** ist eine geräumige 3. Etage vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Nähertes durch die **Leipziger Immobilien-Gesellschaft**, Betriebskabinett Nr. 3, I.

**Zu vermieten** ist die 1. Etage, best. aus 2 Stuben, 2 R., Niednitz, Lübechweg Nr. 4.

Eine halbe freundl. 1. Etage im Seitengang, ist verhältnishalber an einzelne Leute sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 15 d, 3. Etage links.

**Eine kleine Wohnung**, 1. Et., Brandweg 27, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenlammer, an einzelne Leute sofort zu vermieten. Nähertes beim Haubmann. Preis 180,-.

Bei verm. sofort, ein Part. 250,- u. per 1. April eine 1., 2., 3. und 4. Et. zu 280, 200 u. 80,- Näh. d. Eberhardstr. 6, I. I.

**Zu vermieten** eine 1. Et., 4 Et., 3 R. u. Zub., Lindenau, Turnerstr. 15. W. Kiell, Lehrer.

In dem Hause Nr. 19, Quer- u. Gellertstrasse-Ecke, ist die

**erste Etage**,

bestehend aus 1 Salon, 11 Zimmern u. Zubehör, Garten, für 1. April 1878 zu verm. Matrosen erhebt die Expedition Bahnhofstraße 6, part.

**Die erste Etage** des Herrnbaus im Galloß ist den drei Büdern in Lindenau sofort oder später zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zum 1. April 1878 in Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Gange über getheilt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salen, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör.

Georgenstraße 1. Etage 170,-, Blücherstraße 1. Et. 185,-, 2. Et. 200,-, 3. Et. 170,-, 4. Et. 140,- Okt. zu vermieten durch das Vocalcompt. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

**Garcou-Bogis Sophienstr. 27, II. r.**

2 schön meubl. Grünen an 1 od. 2 Her.

**Garcou-Bogis** an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Käthnerstraße 19, 3. Etage.

Ein frdl. **Garcoulogis** mit Saal- u. Hausschlüssel ist an Herren zu verm. Rennmarkt 12, 3. Et.

**Garcoulogis** ohne Möbel zu vermieten. Carolinenstraße 20b, Hintergeb. 4. Etage.

**Promenade elegantes Garcou-Bogis** Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

**Turnerstraße 5b, I. Etage**

**elegantes Garcou-Bogis.**

**Garcoulogis.** Ein sehr mbl. Zimmer ist zu vermieten Rüdenberger Straße 30, II. links.

**Garcoulogis** schön u. frdl. mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 22, 1. Etage.

Ein gut möbl. **Garcoulogis** zu vermieten Nürnberger Straße 35, Gartengebäude, 3. Et.

**Garcoulogis**, gut möbl. für Studirende Brühl Nr. 28, 2. Et.

**Elegantes Garcoulogis** Paulskirchstraße 10, 1. Et.

Ein sehr möbl. **Garcoulogis** an 1 oder 2 Herren Rüdenberger Straße 35, 3. Et. r.

**Garcoulogis** an 1 oder 2 Herren zu ver-

mielen Pfaffendorfer Straße Nr. 5, 4. Et.

Ein sehr möbl. **Garcoulogis** zu vermieten, gehende Lage, Hospitalstr. 7, oben part. links.

**Garcou-Bogis.**

**Sternwartenstraße 12c, 1 Treppe** links.

**Garcoulogis** Stube und Kammer, Saal- u. Hausschlüssel Schlossgasse 11, II.

**Garcoulogis**, s. möbl. Stube u. Schlafab.

ist zu vermieten Ederhardtsstraße 7 b, III. links.

**Garcoulogis** mit Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

**Peterstraße 25, 3. Et.** ist ein freundl.

**Garcoulogis** an 1 od. 2 H. zu ver-

**Garcouwohnung** sofort zu vermieten Plauwitz, Amalienstraße Nr. 3 part.

**Garcoulogis**, sehr wundr., ist sofort zu ver-

mielen Rüdenberger Straße 42, 3. Etage links.

**Garcoulogis**, ruhig und freundl., ist sofort zu beziehen Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

**Schumann's Garten** 1. Hälfte, 3. Et. rechts,

frendl. sein meubl. **Garcoulogis** zu vermieten.

Zu verm. sein u. sauber meubl. **Garcoulogis**, an 1 od. 2 Herren Brüderstraße 26a, 3. Et. I.

**f. Garcoulogis**, ruhig für einen oder zwei

Herren Humboldtstraße 29, 2. Et. bei Waage.

**Garcoulogis**,

sein meubl. Albertstraße 34, III. I.

**Garcou-Bogis** Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

**f. Garcoulogis** sof. an der Sternwartenstr. 22, II.

**Garcoulogis** für Hrn. Rümb Str. 36, IV. r.

**Heines Garcoulogis** Turnerstr. 7, III. I.

**Garcoulogis** Turnerstraße 20 part.

**Garcoulogis** zu verm. Querstr. 6, I. rechts.

**Garcoulogis** an 1 od. 2 H. Turnerstr. 3, III. I.

**Garcoulogis**, frendl. möbl. Brühl 2, 3. Et.

**Garcoulogis** Brüderstraße 13, III. links.

**Garcoulogis** f. 1-2 H. o. D. Elsterstr. 4, IV. r.

Feine **Garcouwohnung** zu verm. Promenadestr. 8, II.

**Garcoulogis**, 1-2 Zimmer, Beiger Str. 24a, III. I.

**Garcouwohn.** sehr frdl. f. 1-2 H. Eisenstr. 32, II. r.

**Garcoulogis** Sternwartenstraße 19, III. I.

**Garcoulogis** gut mbl. St. in S. Sternpoststr. 12b, III.

**Garcoulogis**, 15 A., Hohe Straße 22, I.

**Garcou**, m. u. ohne Schlafz. Emilienstr. 8, II.

Emilienstr. 13, III. **Garcoulogis** frei, S. u. Hscl.

**Garcoulogis** nahe d. Universität, Petersstr. 6, III.

**Garcoulogis**, sein meubl. Turnerstr. 9b, III.

**2 Garcoulogis** Turnerstraße 20, 3. Et. links.

**Garcoulogis** f. 1-2 H. Sternwartenstr. 18c, II.

**Garcou** sof. f. 1. H. Sternwartenstr. 18c, II.

**Garcoulogis** zu verm. Reichstr. 50, 3. Etage.

Feine **Garcouwohnung** Schleiterstr. 1, II.

2 **Garcou**, sehr schön, bill. Sternwartenstr. 12, II.

**Garcou**, fr. mon. 12 A. Sophienstr. 35, 2. Et. r.

**Heines Garcoulogis** zu verm. Humboldtstr. 31, II. r.

**Garcoulogis** oder Pension sof. Plessingstr. 13, III.

**Garcoulogis** Schleiterstr. 9, 21. rechts.

**Garcoulogis**, f. möbl. 3, sof. Johannestr. 7, I.

**Garcoulogis** zu verm. Sternwartenstr. 33, I.

**Garcoulogis**, gut möbl. Rümb. Str. 41, IV. r.

Thälstr. 1, 4. Et. I. f. 1-2 H. **Garcoulogis**.

**Garcoulogis** Turnerstr. 10b, III. r.

**Garcoulogis** Turnerstraße 10b, part.

**Garcoulogis** f. möbl. Eisenstr. 34, II. r.

**Comfort** **Garcoulogis** f. 1-2 H. Bayer. Str. 4 p.

**Garcoulogis** Burgstraße 5 Hof links 2. Etage

**Garcoulogis**, fr. möbl. Turnerstr. 17, 3. Et.

Schöne **Garcou**, für 1-2 Hrn. Weißstr. 76, III. r.

**Garcoulogis**, 1-2 Hrn. Brühl 60, 4. Et.

**Turnerstraße 9, IV. r. Garcoulogis.**

**3. Garcou**, 1-2 Herre, Brühl 23, 4. Et. links

**Garcoulogis** mit od. ohne Cabinet Schröterstr. 5, I.

**Garcoulogis** Oberhardtstr. 12, I. Et. 12.

**Garcoulogis** f. 2 Hrn. Rüdenberger Str. 40, IV. r.

**Garcoulogis** sind zu verm. Humboldtstr. 5, II. r.

**Garcoulogis** Brühl Nr. 17, 2. Etage.

**Garcoulogis** Turnerstraße Nr. 6, II.

**Garcoulogis** Turnerstr. 15, 3. Et. I.

**Garcoulogis** sof. Sternwartenstr. 12c, IV. rechts.

**Garcoulogis** Eisenstr. 33, I. Ede der Albertstr.

**Garcoulogis** Waisenhausstr. 5, Hof 3. Et. r.

**Garcoulogis** Brüderstraße Nr. 14, 2. Et. r.

**Garcoulogis** Reichstrasse 20/21, III. vorh.

**Garcouwohnung**, ruhig, Eisenstr. 31, II. r.

**Garcoulogis** Eisenstr. 32, 3. Et. g. v. Schletterpl.

**Garcoulogis**, gut möbl. Turnerstr. 12, 2. Et. r.

**Garcoulogis** Burgstraße 24, 2. Etage.

**Garcoulogis** möbl. 1 od. 2 H. sof. Röderstr. 24, II. r.

**Garcou**, gut meubl., beige, Alexanderstr. 11, I.

**Garcou** Nr. Windmühlenstr. 8 x 9, 4. Et. r.

**Garcoulogis** f. eleg. möbl. Humboldtstraße 29, II. r.

**Garcoulogis** Saal- u. Hscl. Brüderstr. 29, III. I.

**Garcoulogis** Mon. 5 A. Schröterstr. 5, III.

**f. Garcoulogis** Sternwartenstr. 32, II. part.

**Garcoulogis** Brüderstraße 28, part.

**Waisenhausstr. 4, II. f. Garcoulogis.**

**Garcoulogis** sehr frdl. möbl. Carlstraße 5 od. 18.

**Garcoulogis** Brühl 5, 1. Et. r. rechts.

**Garcoulogis** Brüderstraße 12, 3. Et. r. rechts.

**Garcoulogis** Al. Fleischergasse 3, I. I.

**Garcoulogis** Brühl 5, 3 Treppen ob.

**Garcoulogis** 1 heizb. b. Sidonienstr. 11, II.

**Garcoulogis** Glockenstr. 8c Nr. 8, 3 Tr. ob.

**Garcoulogis**, vorh., gut mbl., Turnerstr. 7, II. I.

**Garcoulogis**, frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Mühlgasse 3, II.

**Garcoulogis**, Stube u. R. f. Eisenstr. 9, III. I.

**Garcoulogis** billig Neudniz, Grenzstr. 9, II. r.

**Garcouwohnung** Thälstr. 1, 4 Etage rechts.

**Garcoulogis** Sternwartenstraße 20, 1. Et. r.

**Garcoulogis**, fr. u. möbl. Turnerstr. 2, Hof. I.

**Sternwartenstraße 18, II. r. Garcoulogis.**

**Garcoulogis**, gut meubl. Bayerische Straße 6 b, I.

**Garcoulogis**, sein meubl. Wintergartenstr. 14, III. I.

**Garcou-Bogis** Humboldtstraße 29, I. rechts.

2 **Garcoulogis**, möbfrei, Hainstr. 25, III. vorh.

**Garcoulogis** Carolinenstr. 12 part. rechts.

**Garcoulogis** zu verm. Reichstr. 14, 4. Et.

**Garcoulogis** m. Cab. billig, Grimm. Str. 23, III.

**Eleg. Garcou.** Sternwartenstr. 18, 2 Tr. I.

**Garcoulogis** Röderstraße 3, 1. Etage.

**Garcou**, 15 A., sch. Ausb. Dorotheenstr. 6, IV. I.

**Garcou**, 2 H. bill. u. sch. Königstr. 13, IV. geradeaus.

**Garcoulogis**, f. möbl., Thälstr. 8, 4. Et. I.

**f. Garcoulogis.** Holzb., Eisenstrasse Nr. 31.

**Garcouwohn.** gut möbl., Mühlgasse 8, 1 Tr. links.

Elegant möbliertes Zimmer mit über und ohne Pension Schleierstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Eine freundl. Stube mit S. u. H. f. 1. Herren zu verm. Emilienstraße 8, 4 Et. links.

Sophienstraße Nr. 7, 3. Etage ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zu vermietenden billig per 1. Nov. 1. f. 1. Herren, m. od. ohne H. Rosenthal 3, III.

Büro 1 bis 3 Studiende freundliche Zimmer Katharinenstraße 11, 2. Et.

Eine freundl. Stube ist zu verm. an Herren Sternwartenstr. 43, 3 Et. l., nahe am Kloppl.

Zwei elegante Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Duerkstraße Nr. 6, 1 Et. links.

Überhaidstr. 5, II. rechts gut möbliert Zimmer auch mit Pianino an 1-2 Studiende zu verm.

Eine sch. möbli. Stube mit od. ohne Kammer ist billig zu verm. Sternwartenstr. 22 III. r.

Eine freundl. möbli. Stube ist zu vermieten Glockenstraße 4, 2 Et. links.

Bayerische Straße 3, 3. Etage rechts eine freudl. möbli. Stube mit Pianino soz. zu v.

Zwei große schöne möbli. Stuben mit 4 Betten sind sofort zu vermieten Sophienstraße 23, 1 Et.

Ein schönes Mädchen kann in ausf. Familie fr. Wohnung erhalten Sidonienstraße 23, 4 Et. r.

Möbli. Zimmer für H. od. D. Waisenhausstr. 4, IV. r.

Eine freudl. möbli. Stube Eisenstraße 16 partete 2 freudl. möbli. Zimmer Turnerstr. 1, H. II. r.

Leere St. m. Kochofenz. ver. Wiesenstr. 11, H. IV. I.

Zwei möbli. Zimmer soz. zum Klostergr. 12, 1. Et. l.

Hofort 1 leere Stube Ambrosius 38, n. d. Südfir.

Preisbares Stäbchen Rürnb. Str. 42, Hof 2 Et. r.

Möbli. Stube od. 2 Schlafst. Mittelstr. 11, II. H.

Möbli. Stube oder 2 Schlafst. bill. Blücherstr. 13, IV.

Zwei f. Zimmer Waisenhausstraße Nr. 37, II.

Eine sehr möbli. Stube Sidonienstr. 33, H. I.

Turnerstraße 19, III. r. möbliertes Zimmer.

1 Stäbch. 1 H. 3. Et. Waisenhausstr. 34, IV. r.

1 fr. gut möbli. Stube Sidonienstr. 8, 3 Et. I.

2 Stube, 2., eine Schlafstelle Lange Str. 4, IV. I.

Möbli. Zimmer, H. od. D. Waisenhausstr. 4, IV. r.

Zu verm. 2 freudl. Zimmer Georgenstr. 28, III.

Stube mit Kochofen s. einz. D. Grimm. Str. 10, IV.

Eine f. Zimmer Waisenhausstraße 37, 3 Et.

Eine schöne leere Stube soz. zu verm. Hohe Str. 34, III.

2. Et. m. H. 1-2 Schlafst. 2. H. Turnerstr. 2, H. III.

Georgenstr. 25, II. sind 2 sehr möbli. Zimmer zu verm.

Eine Stube ist zu verm. Hohe Straße 15, III.

Eine Stube als Untermiete Blücherstr. 26, H. I.

Zu verm. 1 heiz. St. als Schlafst. f. Mädel.

kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hof rechts 1 Et.

Zu vermieteter 1 freudl. Stube als Schlafst. a. B. Wittigst. Centralstr. 3, 4 Et. rechts.

Separ. Schlafst. mit S. u. H. f. 1. Wäschchen.

Kneiphof, Rathausstraße Nr. 32, 4 Treppen r.

Zu verm. ist eine freudl. Schlafstelle mit

Hauschlüssel für 1 Herren Erdmannstr. 10, IV.

Ein möbliertes Stube eine Schlafstelle an einen

Herren zu vermieteten Promenadenstr. 7b, 4. Et. I.

Eine billige Schlafst. zu vermieten, wenn gewünscht mit Mittagstisch Carolinenstr. 17, H. I.

In sep. Stube mit Kammer ist 1 Schlafstelle

Nicolaistraße 31, Hof 1, I., Frau bew. Fider.

Zu verm. 1 f. Schlafstelle Emilienstr. 25, IV.

2 Schlafst. f. ausf. Wäsch. Nürnb. Str. 42, H. II. r.

f. Schlafst. f. 1. Herrn Gerberstr. 8, H. I. r. I.

2 Schlafst. f. D. pr. B. 12½, W. Windm. 51, H. H. II.

2 Schlafstellen f. H. Wiesenstr. 7, part., Theile.

1 Hl. Schlafst. f. H. Grimm. Steinweg 51, H. I. r.

Schlafstelle f. 1. Herrn Uferstraße 6, 4 Et. II.

freudl. Schlafst. zu verm. Realst. 9. Str. 7, II.

2 ausf. Schlafst. f. H. R. Fleischergasse 27, III. I.

f. Schlafst. f. Herrn R. Fleischerg. 4, 4 Et. vorw.

f. Schlafst. m. Koffer 17½, W. Nordstr. 26. Witziglich

f. Schlafst. f. Wäschchen Bankhoff 6 b. Hausem.

1 fr. Stube als Schlafst. f. H. Moritzstr. 14, III. r.

f. Schlafst. mit Schl. f. H. Poniatowsk. 12, IV. I.

Schlafst. meubl. Hohe Str. 17, I. r.

2 f. Schlafst. G. u. H. Dredner Str. 34, I.

Schlafst. ausf. H. od. D. Turnerstr. 9c, IV. W. Et.

1 Schlafstelle Sternwartenstr. 37, H. Geb. III. I.

Turnerstraße 17, 4. Et., ein möbli. Zimmer billig.

1 möbli. Et. m. S. u. H. f. 1. Et. am H. R. Fleischerg. 8, II.

2 fr. Schlafst. f. H. 17½, W. Gerberstr. 26, IV.

2 ausfändige Schlafst. Gerberstr. Nr. 12, 1. Et.

Eine möbli. Schlafst. Emilienstr. 9, H. H. 1 Et. r.

Schlafst. f. H. m. Schlaf. Alexanderstr. 15, H. H. II. r.

Möbli. Et. u. Schlafst. Schlaf. Alexanderstr. 15, H. III.

Offen sind mehrere Zimmer mit seiner Pension in der Weßstraße. Zu erfragen bei Thiele & Co., Königsplatz Nr. 11.

Offen ist eine f. Schlafst. für ein ordentl. Mädchen, Eing. sep. Gerberstr. 50, part. r.

Offen eine Schlafstelle mit Saal- und Haus-

schlüssel Sebastian Bach-Straße 49, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Große Windmühlen-straße Nr. 46 Hof rechts 2 Treppen.

Offen 1 sep. heiz. Stube, Schlafst. f. Wäsch. besgl. 1. Kammer Mittelstr. 34, V. abgebrannt.

Offen sehr freundliche Schlafstellen f. Herren Sebastian Bach-Straße 20, 2 Et.

Offen freundl. Schlafstelle Hospitälstr. 19, IV. I.

Offen Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 27, H. II. r.

Offen Schlafstelle Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Offen 2 f. Schlafstellen Zimmerstr. 1, III. r.

Offen fr. leb. Schlafst. Hohe Str. 21, ob. 3 Et. r.

Offen 1 Schlafst. f. 1. H. Wahlmannstr. 7, 3 Et. I.

Offen 2 Schlafstellen Zeiger Straße 14, IV. I.

Offen ist 1 Schlafst. Blumengasse 11, H. II. I.

Off. 1 Schlafst. f. Hrn. Oberhardtstr. 7, 3 Et. I.

Offen 2 ausf. Schlafst. Reichstr. 20/21, III. r.

Offen 1 f. Schlafst. f. H. Nordstr. 16, IV. I.

Offen 2 Schlafst. m. Hausb. Rupberg. 3, 1 Et.

Offen fr. Schlafst. f. H. Al. Fleischberg. 4, 3½ Et.

Offen freundl. Schlafst. Berliner Str. 96, 4. Et. I.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Gerberstraße 43, II.

Offen Schlafst. für Herren Emilienstr. 7 H. III.

Offen 1 f. Schlafst. f. Hrn. Brühl 57, Hof 2 Et.

Offen Schlafst. fr. Nordstr. 18, Brodbeckengesch.

Von einem stadt. j. in höherem Sem wird ein

Witbewohner in freid. Pogis gesucht. Große Wind-

mühlenstraße Nr. 15, S. I. II bei Müller.

Zu einem möblierten Zimmer wird ein Thell-

nachter gesucht Lange Straße 44. 2. Etage links.

In seiner Familie vorzügliche Pension.

Auch ohne dieselbe Kreuzen N. N. I. an die

Expedition dieses Blattes.

Gute Pension Wiesenstraße 18b, I.

Rein neu restauriertes Gesellschafts-Zimmer, 18—20 Personen fassend, ist noch für einige Abende zu vergeben.

„Café Richter“, Theaterpassage.

Gesellschafts-Zimmer.

Zu vergeben ist ein separater Zimmer an Ge-

langvereine oder anderen Gesellschaften.

R. Windaußibengasse 2, Restauration.

Rein Gesellschafts-Zaal

ist einen Abend frei.

Café-Richter.

Zwei Gesellschaftszimmer, 25 u. 30 Per-

sonen, eins mit Instrument, sind frei Grimm'sche

Steinweg Nr. 54, Restaurant.

Eine von meinen

**2 Regelbahnen**

ist Montag und Donnerstag frei.

C. Launer, „Bar Kaiserburg“.

Ein Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino

ist für die ganze Woche frei.

Auf meiner Regelbahn ist Dienstag und

Wittwoch frei geworden.

Schurig, Uferstraße Nr. 11.

Regelbahn.

Auf meiner Marmor-Regelbahn sind 2 Abende

frei geworden.

O. Wenger, Tivoli.

Gesellschafts-Halle,

Wittelsbachstraße 9.

Heute Donnerstag von 8 Uhr an

Flügelrätsel.

Ronner's Concert-Halle

1—2 Waagengang 1—2.

Gästspiel des afrikanischen Tenors.

Mr. Alex. Bogel

Gästspiel der renommierten Concertsängerin

Fr. Johanne Posener-Crasse

von der Westendballe 3x Wändchen.

Auftritte der Chansonniers-Sängerin und

Soubrette Fr. Minna Adolph, der

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Donnerstag den 18. October 1877.

71. Jahrgang.

## Schützenhaus — Trianon.

Allabendlich Vorstellungen.  
Thomas Holden's weltberühmtes  
**Marionetten-Theater**

mit verändertem Programm und neuen Szenen.

Anfang 1,8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder die Hälfte. Abonnenten 30 Pf. gegen Vorzeigen der Karten.  
Sperrsitz 25 Pf. pro Person mehr.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant

## Thier-Park und Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

(H. 34995)

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.  
Concert von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.  
Eintrittspreis 20 Pf. Kinder 10 Pf. E. Punkt.

## Circus Herzog.

Heute Donnerstag, den 18. October, 7 Uhr

### Repräsentation extraordinaire

In der höheren Welt ins. Herdecker, Gymnastik, Pantomime etc. Auf allgemeines Vergnügen. Bewundernswürdig leiste Aufführung: Ein Karneval auf dem Eis, größte Ausstattung-Pantomime in 9 Tableaux, in Scene gesetzt von Dr. Herzog, ausgetragen vom gesamten Künstlerpersonal u. dem Corps de Ballet. Petersstrupp, vorgeführt von Herrn Dr. Herzog — Campador, geritten v. Dr. Herzog — Der Aly, geritten von Frau Dr. Herzog — Goutte d'or, vorgeführt von Dr. Herzog — Husaren-Wanöser, geritten von 12 Damen — Aufstellen der Künstlergesellschaft Culverer, sowie der Akrobaten-Gesellschaft Matthew & Gregory. Röhren die Plakate und Ankündigung. — Morgen Freitag, den 19. Oct. 1877, Große Vorstellung mit neuem Programm. Hochachtung v. H. Herzog.

### Neue Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag den 18. October letztes Concert von der Thüringer Sängergesellschaft. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfennige.

## Theater - Restaurant

empfiehlt seinen anerkannt seines

## Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Reichhaltige Abendspeisekarte, echt Bayerisch, echt Böhmisches u. Vereinsspeise. Bier ganz vorzüglich.

Robert Börner.

Das I. Sinfonie-Concert findet nicht Donnerstag, sondern Freitag den 26. d. M. in Bonnards Concert-Saal statt. Walther.

## Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Heute Donnerstag den 18. October

## Erstes Abonnement-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg., Prinz Johann Georg" 107 unter Leitung des Herrn Musikkdirector Walther.

Ausschließlich Streichmusik.

Orchester 56 Mann.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf.

### Abonnement-Bücher

für 8 Concerte gültig im Kreise von 2 Mark sind zu haben beim Oberfeuer im Schillerschlösschen und an der Caffe.

### Programm.

- |  |   |
|--|---|
| I. Theil.  | II. Theil.  |
| 1) Der Siegmarsh von Walther.  | 6) Jubel-Ouverture von Weber.   |
| 2) Ouverture zum Sommernachtstraum von Mendelssohn.  | 7) Des Räuber's Träume. Phantasie von Lampe.  |
| 3) Sinfonie aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber.   | 8) Großer Ulf. Potpourri von Boetige.   |
| 4) Trennung und Wiederversehen. Phantasie für Violine von Spohr, vorgetragen vom Musikkdirector Walther. | 9) Concert für 2 Violinen von Rallmada, vorgetragen vor den Herren Bergfeld und Holland |
| 5) Bagdad-Marsch von Strauss.  | 10) Walpurgis-Nacht von Strauss.  |

C. Müller.

## Hôtel Métropole!

Berlin, Unter den Linden No. 20.

Zum bevorstehenden Aufzug nach Berlin hält sich dieses Hotel bei billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Beginn inkl. Licht und Bedienung von 2.50 M.

Hochachtungsvoll

Th. Blencke.

## Dürre's Hotel zum russischen Hof, Halle a.S.

Dieses ganz neu und comfortabel eingerichtete Hotel wird einem geachten Publikum bestens empfohlen. Zimmer von 2—3 M. incl. Licht und Service, Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Tagesszeit. Mit dem Hotel ist ein vorzügliches Restaurant verbunden.

Wirtsel Fr. Dürre.

Wirtsel Restaurant von Gedenktins's Keller, Leipzig.

## Marien-Garten,

Carlstrasse, empfiehlt seine grossen, freundlich eingerichteten Localitäten.  
Täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Comp. Franz Schröter.

Heute Schlachtfest.

## Restaurant 4. Grimm. Straße 4.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich meine neueröffneten Localitäten eröffnet habe und werde bemüht sein, die mich beliebten Gäste in jeder Weise zu freuen. Für das mir in meinem alten Local geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daß sie auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Herrmann Sommerlatte.

NB. Gleichzeitig empfiehlt ich täglich meinen Mittagstisch von 12—2 Uhr, Bayerisch Bier & 20 Pf. von Riebeck & Co., do. Lagerbier & 15 Pf. D. O.



## Adolph Kell's Restaurant (Gartenlaube)

empfiehlt seine rauchfreien Localitäten als höchst angenehmen Aufenthalt.

Guten und billigen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen. Lager- und Klosterbier aus der rühmlich bekannten Societät. Brauerei zum Waldschlößchen in Dresden, sowie echt Bayerisch (Henninger) ganz ausgezeichnet schön.

NB. Heute früh Speckfleisch.

## Universitätskeller

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Mittagstisch im Abonnement, bestehend in Suppe, 1/2 Portionen und Nachtisch, ganz vorzügliches Bayerisch und Böhmisches Bier. Große Stange neu und elegant restauriert und eingerichtet mit 8 Billards von J. B. Dotzler in Mainz. 40 verschiedene Zeitungen und Journale.

## Restaurant Tröster,

Petersteinweg Nr. 1, Ecke vom Königplatz, empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen, täglich frische Souillon, Stammfisch, ad. reichhaltige Abendkarte in Fisch, Gefügel und Wildpfeß, echt Bayerisch von Ehrlach in Erlangen, Großherziger Lagerbier.

NB. Heute Mockturtie-Suppe.

## Sophien-Bad-Restaurant.

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Portionen.

Heute Rehkeule mit saurer Sahne.

## H. Böhme's Restaurant,

Katharinenstraße Nr. 26, empfiehlt seinen Mittagstisch von 12—2 Uhr, Fächer und warmes Frühstück in reicher Wahl, Bier und Gose hochsehn. Heute Abend saure Windfahnen.

Zill's Tunnel. Heute Abend Mockturtie-Suppe, über ff. empfiehlt L. Troutier.

## Petersschiessgraben, F. C. Canitz. Heute Krebsuppe und Kaiserschnitzel.

### Burgkeller

Restaurant und Schlosser Gosenküche von C. F. Teuscher, Sophienstraße 35b. vis à vis dem Carlo-Theater, empfiehlt guten Mittagstisch, täglich frische Bouillon, Stammfrühstück, reichhaltige Überdärte, Bayerisch, Berliner, Vereinsbier ff.

Erdmannsstr. 4.

empfiehlt zu heute Abend saure Mindestalbäume.

Täglich Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot, Mittagstisch ganz frisch! Vereinssuppe ganz vorzüglich.

Schulze's Restaurant Heute

Schlachtfest.

Kleine Funkenburg

Schlachtfest

empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Schlachtfest

bei Ernst Schulze (Klapka), Rittergasse 8, Bier ff.

Heute Schlachtfest

bei Berger's Witwe, Poststraße 8.

Vereinsbrauerei.

Heute saure Mindestalbäume, morgen Schweinstochchen. W. Moritz.

Prager's Biertunnel.

Heute Karpen sohn. u. blau. Großherziger Lager- und echt Bayerisch Bier ff empfiehlt Carl Prager.

Restaurant Central - Halle.

Morgen Freitag Schweinstochchen mit Klößen.

M. Bernhardt.

Mittagstisch, gut und fröhlig & 40 J., mit Bier oder Kaffee 53 J., auch separate Zimmer f. Damen empfiehlt Restaurant "Zum fröhlichen Wonn", Al. Windmühlenstraße Nr. 2.

Mittagstisch

(Wiener Küche) in ganzen und halben Portionen empfiehlt Otto Bierbaum, Petersstraße 19.

Mittagstisch für 1 Mann ist frei Emilienstr. 25, IV.

Berloren Montag ein kleines Medaillon (Abendessen). Gegen Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 52, Gartenz.

Berloren ein gold. Medaillon, 2 Photoz. Herr u. Dame enthalten. Gegen Belohnung abzugeben Lindenau, Lindenstr. Nr. 13, 2 Tr. I.

Berl. w. Dienstag Abend 1 rothles. Brieftasche, gr. O. S., vom Gold. Einhorn, Hospitalstr. nach Thonberg, enth. 2 Militair- u. 1 Aufbewahrungsschein über Pelsfachen. Der ehr. Finder w. geb. dieselbe gegen Dank u. Belohnung abzugeben bei O. Schöbel, Grimm. Steinweg 9, b. quer. 1. Et.

Berloren von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie 3 J. 10 J. Um Rückgabe gebeten Rosstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Am 1. Oktbr. ist vom Magdeb. Bahnhof bis zur Langen Str. Nr. 2 von einem Möbelwagen verloren geg. der 1. Band Wiher's Legion und Brühn's Thierleben. Der Finder wird um Rückgabe gebeten gegen 2 J. Belohn. Lange Str. 2, I.

Berlauscht wurde am Sonntag im Gashof zu Lindenau ein Sommer-Ueberzieher. Adresse ist daselbst niedergelegt.

Berloren wurden von Leipzig nach Nienhöhe,feld 2 Pferdededen. Gegen gute Bel. abzug. bei dem Händler Winkler am Waageplatz.

Eine Ueberdecke wurde verloren v. Conne, mit 80 Leipzig. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration von Klein Schmidt, Schafst.

Ein Dienstbuch ist verloren gegangen. Abzugeben auf dem Polizeiamt.

Berlassen. Ein 5 Wochen alter Hund (Wiener Dogge) ist am Freitag Abend entlaufen. Wer mit denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. A. Hirsch, Insel Helgoland, Blagwitz.

Ein verloren. junger schwarzer Hund hat Aufnahme gefunden. Röhl. Römerstraße 5, 3. Etage.

Berl. eine hellgraue Mause mit weichen Füßen seit 3 Wochen. Geg. Bel. abzug. Neumarkt 33, I.

Ein junges weiß u. grauzackigtes Rädchen ist zugelaufen. Abzuholen Brühl 82, Hof 2 Tr.

Entflohen ein junger Berlstaat. 1½ J. Belohnung Zimmerstr. 1, Seitengeb. 1 Tiepke.

Aufforderung!

Alle mit verlaufenen Gegenständen, deren Rücklaufzeit bis 30. September 1877 erlosch, werden, wenn solche nicht bis 30. Oct. 1877 zurückgefunden sind, oder das Radl. u. brecht wieder prolongirt wird, von mir ohne Aufschmeiße verloren.

Leo Blawatzek, Weißer Saal 50.

Warning.

Hierdurch warne ich Federmann, meinem Mann Carl Friedr. Bläßner etwas zu hörigen, da ich keine darüber leiste. Amalie Söllner.

Wir gratulieren unserem Freund Grätz zu seinem Geburtstage, daß die ganze russische Wände modell.

Unserem Reben-Collegen Grätz ein donnerndes Hoch. Es ist wegen dem Füchsen.

Der Brant sel. Anna Gerth in Entrich zu ihrem überraschigen 40. Geburtstage noch irgendein donnerndes Hoch. Parfügt.

(Eingesandt.)

Der auf dem allgemeinen Geschäftsbereich lastende Druck wirkt schon seit langem derart auf die Kohlenindustrie zurück, daß die Erträge, nisse aus den Kohlenwerken für das Jahr 1877 mit denen der Vorjahre in keinen Vergleich zu stellen sein werden.

Unter vielen Umständen wird es für die Verwaltungen zur besonderen Pflicht, auf thunlichste Ersparnisse bei dem Betriebe Bedacht zu nehmen, und es muß mit Besiedigung ausgenommen werden, wenn sich ein hierauf gerichtetes Streben freilich aber ist nicht jede Abminderung von Ausgaben schon als eine Ersparnis zu betrachten, sondern nur dann kann in Wahrheit von Ersparnissen die Rede sein, wenn Aufgaben ohne Nachteil für das Werk unterlassen oder doch abgemindert werden.

Wie an von jahrelanger Seite mitgetheilt wird, hat der Aussichtsrath des Zweckverband Brüderberg-Steinkohlenbau-Bereins auf Antrath seiner technischen Deputation beschlossen, zur Verminderung der für das Unternehmen nötigen Aufgaben die Stelle des zweiten Bergverwalters einzurichten und die Leitung des gesamten Betriebes einem einzigen technischen Beamten zu übertragen. Wir wünschen, wenn dieser Versuch zur Ausführung käme, darin eine weise Ersparnis nicht finden, ihn vielmehr im Interesse des Unternehmens nur bestätigen können.

Die besonders schwierigen Verhältnisse, mit welchen der Brüderbergverein in seinen Gruben zu kämpfen hat, machen eine thunlichst sorgfältige Überwachung aller Anlagen und des Grubengebäudes zur unabsehbaren Notwendigkeit, und wiederholte schwere Unglücksfälle, welche in den Schächten des Vereins früherhin sich zugetragen haben, haben zur Genüge dargethan, daß die Kraft eines einzigen, wenn auch noch so tüchtigen und umfänglichen Beamten zur technischen Leitung des Unternehmers nicht ausreicht.

Wenn man nun bedenkt, welche enormen Kosten dem Vereine durch den Zusammensturz nur eines Schachtes oder einen sonstigen Unglücksfall in einem der Schächte, erwachsen würden, so erscheint die Einrichtung des Gebäudes gerade eines technischen Beamten als eine viel angebrachte Sparsumme, und wir möchten daher die Aussichtsrath der zahlreichen in Leipzig wohnhaften Aktionäre des Vereins auf diesen Gegenstand lenken und ihnen antheimgeben, zu veranlassen, daß der Aussichtsrath seinen vorbereiteten höchst vernünftigen Vorschlag vor dessen Ausführung einer nochmaligen Prüfung unterzieht.

Um die Übrigen aber möchten wir dem Streben

des Aussichtsrathes, Ersparnisse in den Vermögensvermögen zu lassen, nicht entgegen treten und werden es nur willigen, wenn er sein Abschreiben auf die Entlassung solcher Beamten richten würde, deren Leistungen den unentbehrlichen technischen oder kaufmännischen Beamten des Vereins leicht übertragen werden können.

Emilie Hanke kommt.

Berlin und Hamburg. Briefliche Rücksicht, wo zu sprechen?

R. H.

Es war der selbe wirklich da, bitte freundlich zum Entschuldigung und Nachricht postlagernd R. B. 1.

Wo fand man Quarzöpfe billig und schön?

Quintstraße Nr. 3, 1. Etage

„dicht am Markt.“

Wer poliert und lackiert Möbel recht billig?

Zu erfragen Rosenthalgasse 3, 3 Treppen.

Wer mietet einige Zimmer auf Abzähnung?

Offeren unter M. O. Expedition d. B. erbeten.

## Verein für Familien- und Volkserziehung.

### A. Wissenschaftliche Lehrourse für Damen.

Achter Cyklus.

### B. Unterrichtsourse für junge Damen.

1877.

I. Ueber deutsche Kunst im 15. und 16. Jahrhunder (Vorlegung von Abbildungen) Herr Dr. M. Rosenberg.

Montag und Mittwoch Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

II. Die Wechselbeziehungen zwischen Leib und Seele mit Rücksicht auf die Unsterblichkeitsfrage. Herr Prof. Dr. Rudolf Seydel.

Montag und Mittwoch Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Der Cyklus beginnt am 29. October 1877, jeder Cursus umfasst 12 Vorträge; das Honorar für jeden Cursus beträgt 10 J., für 2 Curse 15 J., für 3 Curse 20 J. — Billets für Lehrinnen werden zu 5 J. für jeden Lehrgegenstand gegeben.

Auf besonderen Wunsch der Damen ist es den Abonnenten gestattet, zu dem ersten Vortrage jedes Lehrgegenstandes eine Dame einzuführen.

A.

I. Ueber deutsche Kunst im 15. und 16. Jahrhunder (Vorlegung von Abbildungen) Herr Dr. M. Rosenberg.

Montag und Mittwoch Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

II. Die Wechselbeziehungen zwischen Leib und Seele mit Rücksicht auf die Unsterblichkeitsfrage. Herr Prof. Dr. Rudolf Seydel.

Montag und Mittwoch Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Der Cyklus beginnt am 29. October 1877, jeder Cursus umfasst 12 Vorträge; das Honorar für jeden Cursus beträgt 10 J., für 2 Curse 15 J., für 3 Curse 20 J. — Billets für Lehrinnen werden zu 5 J. für jeden Lehrgegenstand gegeben.

Auf besonderen Wunsch der Damen ist es den Abonnenten gestattet, zu dem ersten Vortrage jedes Lehrgegenstandes eine Dame einzuführen.

A.

I. Französische Literaturgeschichte.

Herr Dr. Denervaud.

Dienstag und Sonnabend Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

II. Englische Literaturgeschichte.

Herr Dr. Dahlmann.

Dienstag und Sonnabend Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Es wird den Damen gestattet sein, Ausarbeitungen über die Vorträge zu machen und diese den Herren Docenten ohne Namensunterschrift zur Correctur zu übergeben.

Jeder Unterrichtscursus umfasst 24 Vorträge; die erste Hälfte derselben findet vor Weihnachten, die andere Hälfte nach Weihnachten statt. Das Honorar für den 24stündigen Cursus beträgt 10 J., wovon die Hälfte mit 5 J. bei Entnahme der Billets zu entrichten ist.

Die Unterrichts-Curse beginnen Dienstag den 30. October.

Billets sind daselbst 1/4 Stunde vor Beginn zu entnehmen.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcourse.

Henriette Goldschmidt, Dr. Dahlmann,

Vorsitzende. Schriftführer

## Verein zur Verbüttung der Hausbettelei.

Nachdem in der am 10. Juni d. J. stattgefundenen Versammlung der Verein zur Verbüttung der Hausbettelei gegründet worden und denselben fast alle Anwesenden sofort beitreten sind, so ergibt hiermit die öffentliche Aufforderung zum weiteren Beitreten mit Angabe des Jahresbeitrags. Derselbe ist nach Selbstschätzung zu bemessen und mag mindestens 3 Mark betragen.

Beiträge und Beiträge nimmt entgegen der Schatzmeister des Vereins, Herr Wilhelm Kleinschmidt, Alte S. G. Schleiter, Brühl 17, I., woselbst auch die Auskündigung der Vereinsbilder und des Vereins-Grundgesetzes erfolgt.

Die Prüfung der Verbüttlinie der die Unterbüttung des Vereins Nachstellenden, sowie auch die eventuelle Gewährung derselben hat nach Vereinbarung das Bureau der hiesigen Armenanstalt übernommen.

Leipzig, den 1. October 1877.

Der Vorstand des Vereins zur Verbüttung der Hausbettelei.

Pastor D. Dreydorff, Wilhelm Kleinschmidt, Wiss. Döppling.

Vorsitzender. Schatzmeister. Schriftführer.

Dr. Hillig. Dr. Höhnel.

Der Vorstand.

Am 20. und 21. J. 1878 findet im Leipziger Gäßchen eine Obstausstellung statt und wird gebeten, die auszustellenden Früchte x. bis Freitag, den 19. J. 1878, dort an Herrn F. Mörike einzulefern.

Der Vorstand.

Am 19. October eröffnet der unterzeichnete Verein in seinem Vereinscale, Restaurant Goricke, Reichstraße Nr. 10, den 2. Cyklus seiner Curse mit dem Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie.

Derselbe soll 5 Monate dauern und wird von einem erfahrenen Lehrer geleitet. Das Honorar beträgt 6 J. prae. doch wird Unbenutzter Standort gewährt. Listen zur Einzeichnung und Rundschreiben liegen aus im Vereinslocale, ferner bei den Herren L. Pernitzsch, Kunsthändlung Goethestraße 5 und Alfred Lorentz, Buchhandlung Neumarkt 20.

Allgemeiner Stenographen-Verein.

Berichtigung. In vorliegender Anzeige wurde bei 1. und 2. Insertion durch ein Versehen der Vorstand anstatt Gabelsberger'schen: Gabelsberg'chen gesetzt.

Später Wiedergaben können keine Berichtigung finden.

Der Frauenhilfsverein.

Hente Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale.

Zugabeordnung: Vortrag des Herrn Confidorialrath Professor Dr. G. Baer über „Die Feier des 18. October in Deutschland“.

Der Vorstand.

Hente Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr, Übung für Soprano und Alt.



Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt, die Untersuchung wird sie hoffentlich klar stellen. Tode zu erweden, der verzweifelten Witwe, den hinterlassenen Kindern den Erzieher, der angästlichen Mutter das Kind wiederzugeben, vermag sie nicht. Hier sind viele, viele Threnen zu trocken, viel unverdientes Leid ist zu tragen; die traurige Erinnerung an den Unglücksstag wird Jahren verlassen, der die Wirkung des schrecklichen Ereignisses gegeben.

### Nachtrag.

—r. Leipzig, 17. October. Wie wir aus der Stadtkasserechnung für 1876 erschließen, haben die Gesamtkosten für die zu Ehren des Anwesenden Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Sr. Majestät des Königs von Sachsen in den Tagen vom 5. bis 7. September vorläufigen Jahres seitens der hiesigen Stadtgemeinde veranstandene Kosten 28,803 £ betragen. Hierzu enthalten 16,849 £ auf den Empfang im Allgemeinen, 16,031 £ auf die Illumination, 5,923 £ auf die Feiervorstellung im Schauspielhaus. — Für das Begräbnis des Herrn Bürgermeister Dr. Otto Koch veranschlagt die Stadtcaisse die Summe von 1839 £ für Anschaffung des in der großen Rathskapelle aufgehängten Bildnisses des Königs Albert die Summe von 1837 £ zum Aufbau von Gegenständen der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung 5000 £.

—r. Leipzig, 17. October. Der hier vor kurzem begonnene Streit gegen die Verschlüfung von Lebensmitteln hielt am gestrigen Abend eine schwach besuchte Mitgliederversammlung in Triestler's Restaurant ab. Der Vorsitzende, Herr Leissner, gab in einem kurzen Referat ein Bild von der Entwicklung, welche die Verhandlungen, denen der Verein huldigt, bis jetzt in Deutschland genommen haben, und bemerkte, daß außerhalb Leipzigs diese Verhandlungen auf sehr fruchtbaren Boden gefallen seien. Der Redner teilte mit, daß er seinerseits bereits praktisch in Sachen der Lebensmittel-Verschlüfung vorgegangen sei, indem er in hiesigen Läden und Handlungen Sorten von Wurst, Mehl und Hinterhalt geladen und durch einen vereideten Chemist habe untersuchen lassen. Bei Wurst und Mehl habe dieser keine Verschlüfung vorgenommen, wohl aber sei der in einer hiesigen angelebten Conditorie gelauft Hinterhalt alles Andere, nur kein Hinterhalt gemessen. Der Redner, welcher demnächst eine eigene Zeitschrift gegen die Lebensmittelverschlüfung erscheinen lassen wird, führte noch aus, wie das Publicum, wann es sich nicht selbst schütze, auf den Schutz der Bevölkerung noch lange und vielleicht auch vergeblich werken können. In der sich anschließenden Debatte wurde von anderer Seite daraus ausmerksam gemacht, daß es nach Lage der vermaligen Erfahrung doch seine großen Bedenken habe, mit der Veröffentlichung der Namen Derer, bei denen man vorläufige Gesetzmäßigkeiten entdeckt zu haben glaube, vorzugehen. Ein Redner bemerkte, der Verein werde zweifälliger handeln, wenn er seine Aufgabe vorerst dahin zu umfassen scheine, auf die städtische Behörde anregend und drängend zur Errichtung geeigneter kommunaler Institutionen gegen die Verschlüfung der Nahrungsmittel einzutreten, als wenn er sich selbst mit praktischen Untersuchungen und Nachforschungen abgäbe. Diese Ansicht wurde indessen von anderer Seite wieder bestimmt und der Geschäftsführer des Publicums in den Vordergrund geschoben. Die Versammlung wählte hierzu noch den Vorstand des Vereins für das nächste Jahr. Es wurden zu dessen Mitgliedern gewählt die Herren Ernst Leissner, Oskar Reinhold, Ernst Wunderlich, Otto Plagwitz, Sohnle, Dr. Wöhrel und Gangloff. Im Laufe der nächsten Tage soll von einem hervorragenden Schriftsteller ein Vortrag im Verein über das derselbe berührende Thema gehalten werden.

— Am Donnerstag den 25., Freitag den 26. und Samstag den 27. d. M. gelangten die Shakespear'schen Königsszenen Heinrich VI., erster und zweiter Theil und König Richard III. in vornehmster Reihenfolge zur Aufführung. Für denjenigen Theil des Publicums, welcher sich seine bestimmten Plätze zur Trilogie zu sichern wünscht, werden die Billets für sämmtliche drei Vorstellungen, auf denselben Platz lautend und ohne Einrichtung der Vermehrung, am Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags auf der Tageskasse des neuen Theaters ausgegeben. Am Mittwoch den 24. d. beginnt der Vorverkauf der etwa noch übrig gebliebenen Billets zu den Einzelvorstellungen in den gewöhnlichen Vorverkaufsständen und zwar mit dem Aufgeld von 30 Pfennige, wie bisher.

\* Leipzig, 17. October. Gestern Abend fand im großen Saale der Central-Halle ein von dem Kompetenz-Büro des Stadtkompetenten Franz mit dem Kompetenz-Corps statt! I. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz veranstaltetes Concert statt, das, jedenfalls in Folge der nur eben erst zu Ende gegangenen Feste, leider nicht so zahlreich besucht war, als es im Interesse der gebotenen Kunstgenüsse zu wünschen gewesen wäre. Das Programm enthielt freilich Räumern der hervorragendsten Meister: Rossini, J. Strauss, Wagner, Verdi, Gruber, Hoffmann, Fr. Liszt u. s. w. und es lamen die einzelnen Stücke, vor allem aber "Siegmar's Liebesfang" und "Die Walküre" und "Tristan und Isolde" Siegfried's aus der "Götterdämmerung" tadellos zu Gehör. Besonders Anerkennung fanden die Herren Franz selbst vorgetragenen Sachen und hierunter wieder der Triumphmarsch aus der Oper "Aida", in welchem Herr Franz das Solo mit der Trompe oder Trompete

blies. Das Kompetenz-Corps, das auf einer Reise durch einen Theil Norddeutschlands begriffen ist, verdient wegen seiner gebiegten Leistungen in der That die gerechte Anerkennung.

\* Leipzig, 17. October. Herr Stadtrath Proze in Glauchau schreibt uns folgendes:

In Nr. 258 ihres Blattes vom 15. October l. S. findet sich in dem Referat über den schlesischen Gemeindetag folgender Passus:

"Die anwesenden Vertreter der Socialdemokratie, sozialistische Städte und Stadtoberhaupten aus der Glauchauer und Grimmauer Provinz, befanden ihre Erinnungsfähigkeit, wie sie das Jahr auf dem vorjährigen Gemeindetag in Plauen gehabt, dadurch, daß sie bei dem Trichterspruch auf Kaiser und König sich ablehnend verhielten. Sie wurden in diesem unfehligen Vergnügen natürlich nicht im Geringschätzen geführt".

Dieses Referat kann so verstanden werden und ist so verstanden worden, daß auch die anwesenden Vertreter Glauchaus in der von Ihnen gedachten Weise beim Dresdner Festmahl sich verhalten hätten. Dies ist aber nicht der Fall gewesen, denn der einzige beim Festmahl anwesende Glauchauer war der untergeordnete Stadtrath und dieser hat selbstverständlich beim Trichterspruch auf Sr. Majestät den Kaiser und auf Sr. Majestät den König mit angehört.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn Stadtrath Proze gemeint haben konnte, indem er ausdrücklich von "Vertretern der Socialdemokratie" sprach. Gemeint waren die anwesenden Socialisten, wie die Herren Stadtverordneten-Bürovorsteher Wehlhorn aus Grimma und Gemeinderatsmitglied Voigt aus Riesa.

Wir bemerken hierzu, daß unser Referent sicher nicht Herrn St

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Donnerstag den 18. October 1877.

71. Jahrgang.

## Volkswirthschaftliches.

### Vom Tage.

**I**GEGENWÄRTIG richtet sich die Blüte des Beobachters vor allem auf die Pariser Börse. Von Montag wird daher berichtet, daß der Auffall der Wahlen die öffentliche Meinung überwältigt habe. Die conservative Partei habe die Gelegenheit ergriffen, um der Rose einen für sie günstigen Auschein abzugewinnen. Die Regierung selbst soll interventionistische und große Anstrengungen für eine Pause gemacht haben. Es sind zu dem Bedeckende Renten-Räume der Staatsanleihen und den gleichen Emissionen (85,000 Fr. 5 Proc.) statt.

Die Regierung scheint damit ihre gewonnenen Siege als Sieg feiern zu wollen. Die Börse ist ja sonst überhaupt reaktionär und zieht jeden Patentaten, auch den absolutistischen der Republik vor. Durch diese Haufe werden die Hoffnungen derjenigen Spekulanter getäuscht, welche eine doppelte Speculation machen wollten, nämlich erst auf die Niederlage der Regierung verlassen und nachher auf Erfüllung des republikanischen Regimes das Doppelte zuverdienen wollten. Man hatte ja laut aufzufaxt, daß die Regierung brüderliche, wenn sie unterläge, eine große Baisse zu veranlassen. Offenbar liegen die Dinge in Frankreich viel zu klar, um einen Schuß auf die Zukunft machen zu lassen. Mac Mahon hat sich viel zu weit persönlich vorgewagt, um zurück zu können, und die ihm schieden Parteien mögen den durch unerhörten Druck der Regierungsmaschinerie den Republikanern abgewonnenen Stützen noch eine Ausunterstzung geben, weiter das Glück zu versuchen. Es ist anzweifelhaft, daß unter Mac Mahon's September die Befürchtungen in Frankreich fortbestehen und bestige Erregungen zur Folge haben müssen. Die französischen Renten-Courte bleiben unter Regierungseinfluss gefüllt und besogen in Wahrheit nichts. Die ausländische Speculation kann auf solche Bissen nichts geben, denn wer bürgt ihr dafür, daß sie nicht über kurz zusammenbrechen?

Die "Berliner Börsen-Zeitung" macht hinsichtlich des Parcels, daß der zusammengebrochene Ritterstaatsbank die Weitergebung der Wechsel mit ihrem Giro deshalb so leicht gewesen sei, weil man nicht den Gesamtbetrag der reisenden Wechsel habe übersehen können, daraus ammert, daß dieser Wechselstand mehr oder minder eine Folge davon angesehen ist, daß die Bank auf ihr Notenprivilegium verzichtet hat, denn für alle diejenigen Banken, welche Noten ausgeben, schreibt das Parcels vor, daß sie in ihren wöchentlichen Veröffentlichungen auch genau ihre Verbindlichkeiten erschöpfend machen, welche aus weitergegebenen, im Innlande zahlbaren Wechselfen entstehen. Es zeigt sich damit die Unvollständigkeit dieser Bestimmung. — Daß der Zusammenhang der Ritterstaatsbank bereits die Liquidation einer Berliner Bankgesellschaft, die wir schon bei unserer ersten Besprechung der Katastrophe namhaft machen, nach sich gezogen hat, erscheint unsere Forderung zu einer anderen Stelle dieser Nummer.

Der Verwaltungsrath sowie die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn haben das Antrichten der Regierung, den Betrieb der Bahn gegen eine zweite Rente von 5 Proc. zu übernehmen, abgelehnt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Generalversammlung in gleichem Sinne votieren wird. Es gebe dabei auch gar wenig zu verbieten. Bei 6 Proc., welche in Aussicht genommen waren, wäre das anders gewesen.

Auf der großen Börse in Eisenbahnaktien, welche der "Berliner Aktienrat" für den Oktober, gestützt auf die Mehrheitnahmen der Rheinischen Banken durch die Mandat, angekündigt hatte, ist nichts geworden. Die Rheinische Bahn hat zwar in Folge dieser Mandat ein Blatt im Personentransport gehabt, aber dagegen einen Nutzfall an Gütern. Gänzlich fiel der September für die Borsig-Waggonbahn aus, und namentlich für Halle-Sorau-Gaben in Folge der Tarif-Politik der Regierung. Einen schönen Segensatz dazu bietet Berlin-Dresden mit seinem Minus. Eigentlich will es uns bedenken, daß ein so junges Unternehmen wie die Waldenthaler Bahn im September schon eine Mindestrahme im Personen- und Güterverkehr von 1114 £ aufweist, was bei der so außerordentlich geringen Rendite (ca. 10,000 £) schon etwas bedeutet.

Von der Berliner und Wiener Börse ist nichts Beweisenwertes zu erhalten. Wir haben wiederholt das große Interesse hervorgehoben, welches die Finanzhäusern an der Erhaltung der Courte haben, und das ist das ganze Geheimnis, welches die Röhrungen führt und sie vor einem zu tiefen Fall bewahrt. — Das Röhrum der selben ist zwar ein viel niedrigeres als in der Periode der Nebenschwierigkeiten, doch bildet es immerhin eine Basis zu gelegentlichen Operationen noch oben. Nachdem die ungarische Goldrente vorüberposst ist, sieht man allerdings kein Grund zu neuen Emotionen; doch die Börse ist eben unzureichbar. — Das Resultat der diesmaligen Subskription auf die ungarische Goldrente scheint allerdings nur der ungarischen Regierung, nicht auch dem Consortium zu Theil werden zu sollen. Kurios ist, daß in offiziellen Blättern den Röhrschiff vorgeworfen wird, daß den Wöhrgesetz verschuldeten, weil sie nicht alle ihre Kräfte anboten, um die Emission zu fördern,

des Verhaltens mancher Gewerbevereinigungs-Gesellschaften in Brandschäden-Regulierungen an, da einige anwesende Agenten der gesuchten Gesellschaften die ausgesprochenen festigen Gewährleistungen nicht gelten lassen wollten. Die mit dem Delegientenstag verbundene Ausstellung von Maschinen, Bedarfssachen u. c. hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen.

**a** Leipzig, 16. October. Aus Barmen wird uns von einem seit einiger Zeit eingetretenen lebhaften Aufschwung der Gewerbehandelshäfen und Fabrikation Werdung gemacht. Die Fabriken sind nicht nur mit anschaulichen Aufzügen versehen, sondern es haben auch die Preise eine Besserung erfahren.

**†** Dresden, 16. October. Kleinopith's Steinkohlen-Actien-Gesellschaft, in Liquidation, zu Dresden. Gestern Vormittag hat vor einem Königlich Sachsen. Rotar der Termin zum öffentlichen Berlanze des der Kleinopith's Steinkohlen-Actiengesellschaft gehörigen Kaiserstabs mit allen Zubehörungen, Maschinen, Gebäuden, Ubbaucreichen, Unterirdischen, Inventar u. c. angestanden. Wider alles Erwartet hatte sich zu diesem Kohlenwerk ohne Kosten wirklich ein einziger Kaufmänner eingefunden, welcher ein Gebot von nur 69,000 £ abgab und dafür ohne Jögern die sämtlichen oben angegebenen Vermögensobjekte zugeschlagen erhielt. Diejenigen waren in dem leidigeren Abschluß unter den Activen noch mit zusammen ca. 734,000 £ (darunter Grubenfeld-Conto mit 501,000 £, Maschinen-Conto mit 36,547 £, Gebäude-Conto mit 20,850 £, Kaiserstabs-Conto mit 170,563 £) ausgeführt. Es ist demnach nicht einmal der zehnte Theil des Buchwertes der Activen geldt worden! — Da neben dem Actienkapital von 684,450 £ noch 51,033 £ diverse Creditoren figuren, sonstige Mittel zur Deckung der Pausen jedoch nicht vorhanden sind, so ist nicht daran zu denken, daß die Aktionäre auch nur einen Penny eingezahlten Geldes zurückhalten. — Das Actienkapital dieses unglückseligen Unternehmens, welches der großen Gründungsperiode sehr unzulänglich Dasein verbandt, war ursprünglich auf 1,200,000 £ normirt worden, reduzierte sich aber schon nach Ablauf des ersten Geschäftsjahrs, in Folge unterlassener Einzahlungen, um mehr als die Hälfte des Nominalbetrags und erreichte erst durch die anderweitige Begebung prächtiger Actien die jetzige Höhe von 684,450 £ — Gründergewinne sind übrigens bei "Kleinopith" nicht eingehalten worden, die Gründer waren vielmehr nur "betrogenen Betrüger". Diese Bezeichnung erscheint entschieden nicht zu hart, wenn man sich an die Thalische erinnert, daß dem Gelindungsprospekte der Gesellschaft erwiesen waren und ganz fälschlicher Weise, technische Gutachten zu Grunde gelegt wurden, welche aus das Kleinopith'sche Unternehmen keinen Bezug hatten. — Es waren das die auf die benachbarte Flur Hinterhermsdorf bezüglichen gelegenen Forschungen unter den berühmten Geognosten Berggraf von Cotta zu Tharandt.

**\*** Altenburg, 17. October. Über die Geschäftsergebnisse des hiesigen Creditibezirks in dem vom 1. September 1876 bis 31. August 1877 laufenden Rechnungsjahr enthält die "A. B." folgende Notizen: Das Betriebsgeschäft hat sich auch im letzten Jahr erheblich entwidelt und weist nur der Effecten-Aktien und Verkauf für fremde Rechnung einen nicht unbedeutenden Rückgang auf, welcher sich aus dem im Effecten geschäft herrschenden Zuständen erklärt. Die Dividende wird, wie seit mehreren Jahren, acht Prozent betragen. Der Reservefonds steigt nach Berechnung der Zinsen und Überschüsse an Eintrittsbetrieben und Gewinntheilen auf über 11,000 £ und besteht neben demselben noch eine Specialreserve aus Gewinn an eigenen Effecten von etwa über 4000 £ — Berlin hat der Verein überhaupt nicht existiert, und bejassen sich die Stammantheile der Mitglieder ohne Dividendenzuschlag auf über 55,000 £.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reiches den Kaufmann Heinrich Höhner in Richmond (Virginia) zum Consul des deutschen Reiches ernannt. Dem Kaufmann Robert Berthold in Breslau ist Namens des deutschen Reiches das Consulat als schwedisch-norwegischer Consul ebenfalls ertheilt worden.

— Die Einnahmen an Wechselstempeln dieser betrugen

Sept. c.	Sept. c.	gegen 1876
Reichspostgebiet	531,927	3,105,390 + 26,258
Bayern	36,614	216,854 + 18,609
Württemberg	16,824	108,552 + 2,610

Die Hauptinnahmen hatten im September c. folgende Städte: Hamburg 73,261 £, Berlin 65,796 £, Düsseldorf 34,714 £, Leipzig 31,575 £, Frankfurt a. M. 31,381 £, Magdeburg 19,814 £, Königsberg 18,853 £, Straßburg i. C. 18,193 £, Breslau 17,761 £ und Königsberg 17,619 £.

— Der Auschluß des deutschen Handelskrieges hat die Protektionnahme durch Postbeamte als allgemeines Bedürfnis nicht erkannt, jedoch an Orten, wo weder Rotare noch

erklärt, unter "selbstverständlicher Haftbarkeit der Postverwaltung." — Wir werden später ausführen, daß dies geschlossen.

**\*\*** Berlin, 16. October. Die Wiener "Montags-Revue", welcher bekanntlich ein hochstaatlicher Charakter beigelegt wird, bemerkt über die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen: „Die deutschen Delegierten haben aus Berlin Weisungen empfangen, welche sie bestimmten dürfen, die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag mit Deutschland zu einem raschen Abschluß zu bringen. Wir haben jedoch nach dem Stande der Dinge leider Verfaß anzunehmen, daß dieser Abschluß einem definitiven Abbrüche gleichkommt.“ Das liegt sehr stark, als ob der eventuelle Abbruch der Verhandlungen und demzufolge das Nichtzustandekommen eines neuen Handelsvertrages durch Deutschland verschuldet würde. Nach unseren Informationen ist dies keineswegs der Fall. Wenn bisher als hauptsächlicher Stein des Anstoßes der Weinzell bezeichnet wurde, so hören wir, daß man österreichischerseits nachgefragt habe und damit einverstanden sei, daß dieselbe aus dem Conventionaltarif gar ausgeschlossen werde. Die Schwierigkeiten scheinen zur Zeit ausschließlich in den die Wollen-, Baumwollen-, Leder- und Glasmärken betreffenden Positionen zu liegen. Die Linie, über welche Deutschland nicht hinzugetragen sich vorgelegt zu haben scheint, ist diejenige der bisherigen Bollträge. Kommt nun eine Vereinigung nicht zu Stande, weil man österreichischerseits infolge des schwäbischen Einflusses diese Linie für zu niedrig hält, so scheint aus wenigstens kein Zweck darüber möglich, auf welcher Seite die Schuld liegt.

— Die Preußische Bankanstalt Händel & Lange hat beschlossen, in eine allmäßige Liquidation zu treten und gibt ihren Gläubigern davon Kenntnis, daß der persönlich beständige Gesellschafter mit seinem gesammten Privatvermögen, wie dies je nach der Lage der gesetzlichen Bestimmungen über Commissariats-Gesellschaften auch nicht anders möglich war, eingetreten sei, um diejenigen Geldmittel zu beschaffen, welche die Stadtkug in dem Geschäft vermeiden lassen. Es wird naturgemäß jetzt alles daran ankommen, meint die "A. B.", daß diese allmäßige Abwicklung ermöglicht wird und so Verlegenheiten vermieden werden, welche die Folge eines gleichzeitigen Andrangs sein könnten. Daß die Bank durch die seit Jahren bestehende enge Verbindung mit der Pommerschen Ritterstaatslichen Privatbank in starke Willebenchaft gesogen wird, ist allerdings ein langer Geheimnis, und wird in dem jetzigen Circulare auch anerkannt.

— Berlin-Stettin. Die vorgestern in Stettin stattgehabte Sitzung des Verwaltungsrates der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft beschäftigte sich vornehmlich mit der seit längerer Zeit in der Schweiz befindlichen Frage des Übertritts der gesammten Bahn an den Staat. Seitens der Regierung war bekanntlich der Gesellschaft eine Rente von 5 Proc. in Aussicht gestellt. Nachdem das Directorium sich schon früher gegen eine so niedrige Abfindung ausgesprochen hatte, erklärte sich gestern nun auch der Verwaltungsrath einstimmig dagegen.

— Aus Stettin wird von Neuem berichtet: Raum ist man über die Unterschlagung von 66,000 £ Verdacht durch einen Beamten der Ritterstaatslichen Bank hinaus, so verlautet jetzt schon wieder, daß zwei große Spekulanten in Leinöl und Rütel, welche stark à la hausse engagiert waren, ohne Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten die Flucht ergreifen hätten.

— Die Verträge bei der Ritterstaatslichen Privatbank in Stettin gehen, wie der "Post" mitteilte, bis in die höchsten Kreise hinaus. So wird nach Meldung des erwähnten Blattes erählt, daß selbst die höchste Privatkasse ca. 300,000 £ verlor.

— Der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft ist die Ausführung der technischen Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn von Stolzenburg resp. Leopoldshall über Egeln nach Osterode für das anhaltische Staatsgebiet gestattet worden.

— Brandenburger im August 1877. Das Konzernkonsortium der "Magdeburger Gewerbevereinigungs-Gesellschaft" schreibt: Der August, der sonst fast immer der schlechteste Monat ist und uns im vorigen Jahre ganz holofale Verluste brachte, ist in diesem Jahre dem Charakter der anderen Sommermonate entsprechend normal verlaufen. Weniger gut, namentlich im Vergleich zu demselben Monate des Vorjahrs, war der Verlust des September. Doch steht unsere Schadensreserve sowohl für eigene Rechnung, als namentlich auch für Rechnung unserer Rückversicherer, nicht unerheblich günstiger als Anfang October des Vorjahrs.

— Wien, 16. October. In Solingen Eduard Simon. Die Bemühungen zur Herbeführung eines gültigen Arrangements dauern fort und findet heute Abend eine Konferenz der Gläubiger und der Freunde der insolventen Firma statt. Die Chancen einer gültigen Beilegung sind im Augenblick nicht die schlechtesten, wenngleich einige kleinere Gläubiger von einem Befreiungsschluß ausdrücken wollen. Die Verwandten des Chefs der insolventen Firma haben sich bereit

erfüllt, im Halle ein gütlicher Ausgleich zu Stande kommt, um ihre Forderungen von zusammen rund 1,100,000 fl. zu verzichten. Nach Erfüllung dieser Forderungen würden die ungezessenen Passiven ca. 700,000 fl. betragen und den Gläubigern 40 Proc. geboten werden. Zumelst ist das Ausland beteiligt, auf dem hiesigen Blatte sind die Mehrzahl der hiesigen Institute und ersten Banken, welche mit der nunmehr insolventen Firma in Devisenverkehr standen, mit mehr oder minder großen Summen in Rücksicht gezogen. So ist, wie wir hören, die Creditanstalt mit etlichen 20,000 fl. die Anglobank mit 100,000 Proc., die Unionbank mit einem nur geringen Betrage, ebenso die Hungarische Creditbank mit 1500 fl. engagiert. Von den Firmen, welche genannt werden, ist eine mit 9000 fl. St., eine zweite mit 5000 fl. St., die übrigen mit nur möglichen Beträgen beteiligt.

— Zur Bodenbacher Eisenbahn. 2. Schönberger's Börsen- und Handelsbericht macht in seiner neuesten Nummer darauf aufmerksam, daß der jetzige Kours der Prioritäten kaum mehr der Hälfte desjenigen Betrages entspricht, welchen die "Russia-Zepliner Bahn" als Kaufschiff für die Duz Bodenbacher Bahn geboten hat, und daß daher die Prioritäten-Besitzer gut thun werden, dies im Auge zu behalten, falls man mit neuen Propositionen an sie herantrete sollte. Im Interesse der guten Sache, schreibt das Blatt weiter, wollen wir die Situation vom Standpunkte der Arithmetik beleuchten. Nach dem jetzigen Course der Prioritäten steht sich der Werte der Duz Bodenbacher Bahn auf circa 6 Millionen Silber, denn:

3,000,000 Prioritäten I. Emission, gegenwärtiger Kours 43	fl. 1,290,000
7,000,000 Prioritäten II. und III. Emission, gegenwärtiger Kours 33	2,409,000
Forderung der belgischen Gesellschaft, respective Hypothek Klett u. Cie.	4,500,000 fl.
ab für amortistische Titeln	fl. 130,000

Gesamtbetrag: fl. 5,369,000

Doch daher die Prioritäten einen weit größeren Werte repräsentieren, als der gegenwärtige Kours verheissen angezeigt, liegt auf der Hand. Contraire man ferner die 1,200,000 fl. betragende Forderung der Regierung in Prioritäten III. Emission, so wird noch immer ein weit größerer Werte, als der Konsortial anbietet, zum Vortheile kommen. Will man endlich eine Rangordnung gelten lassen, die zug Corsoengeschäft und dessen Handhabung durch den Exort nicht aus der Welt geschafft werden kann, so wird man zu der Überzeugung gelangen, daß die Prioritäten der I. und II. Emission einen ganz andern Kours verdienst und 100, resp. 50 Proc. höher seziert sollten, wobei noch in Betracht zu ziehen ist, daß seitdem der Verwaltungsrath die Sättigung der Prioritätszinsen bestreitet ließ, um mit dem entfallenden Betrag Investitionen vorzunehmen, und anderweitig ca. 600,000 fl. Plus aus der Hypothek Klett erzielte, welche ebenfalls ihre Beweisung gehenden haben müssen, die Bahn für denselben Betrag an innerem Werte zugnommen hat. (Diese Wertstellung Schönberger's scheint uns denn doch etwas sehrphantastisch und den Courses sonstiger österreichischer Effecten nicht entsprechend.)

— Einfuhr und Ausfuhr einiger Handels-Gegenstände von und nach England für die ersten neun Monate d. J. im Vergleich zu 1876:

Bewertung der Handelsgegenstände.	Werte.	1876	1877
1) Nachst. von Deutschland nach England.	£	£	£
Roggen und Weizen	1,089,005	2,435,682	
Weizl	510,276	704,575	
Wachs und verarbeiteter Fleisch, Tiere u. Bergi	70,746	297,016	
Wein	45,500	48,743	
Holz	683,207	550,590	
2) Güter von England nach Deutschland.			
Rohe Baumwolle aus eng- lischen Colonien	617,999	527,125	
Wolle aus engl. Colonien	1,481,553	1,500,780	
Wollseide	226,562	203,668	
Stoffen und Tuche	556,443	724,406	
Kupfer, rohes verarbeitetes	130,058	108,603	
Baumwollengarn	46,516	34,720	
Baumwollseide	1,789,833	1,695,783	
Wolle aus engl. Colonien	532,545	920,045	
Wollseide	452,645	584,530	
Kupfer und Stahl	543,712	517,574	
Constructionsteile	37,765	33,526	
Eisen- und Stahlsehnen	96,050	144,642	
Metall und Platten	142,794	105,141	
Röhren u. sonstige Eisen- und Stahlwaren	210,915	132,246	
Kupfer und barbeit. Blei	23,674	22,061	
Leinen	246,589	172,479	
Leinen-Manufakturware	222,358	195,217	
Beschädigte Ware	426,807	369,137	
Molle	31,114	27,959	
Molle	186,099	186,102	
Molle	1,509,391	1,299,734	
Woll-Manufakturware	1,195,971	938,970	
Gemischte Manufakturware	835,008	446,175	
Teppiche	49,068	49,823	

— Russischer Getreideexport. Nach einer Meldung aus Brody ist seitens der Kiew-Breslauer Eisenbahn der Entschluß gefasst worden, mit der Lemberg-Egermowitzer Eisenbahn in Verhandlung zu treten, um die für den Norden des deutschen Reiches bestimmten Getreideexporte, welche auf der Lemberg-Egermowitzer Eisenbahn aufgeliefert werden, unter ermäßigten Frachten von der dermaligen Route abzuwenden und

über Grod-Radomirow und Odolnowo nach Königsberg zu inskradieren.

— Aus amerikanischen Blättern erscheint, wie schreibt die "R. U. B.", daß der amerikanische Generalkonsul in Frankfurt a. M. in Beantwortung einer förmlich vom Staatsdepartement an die amerikanischen Consularbeamten erlassenen HandelsCirculars, einem interessanten Bericht über die Aussichten für eine Ausdehnung des amerikanischen Exporthandels in Ost-, Süd- und Mitteleuropa und an das genannte Departement erstattet hat. Nachdem er alle Hindernisse, die einer solchen Ausdehnung des amerikanischen Handels im Wege stehen, als zu sind die Unabhängigkeit des deutschen Volkes von seine alten Gewohnheiten, dessen Abneigung gegen alle Neuerungen, die eine Anerkennung der Gewohnheiten und der Manier, Dinge zu thun, bedingen, wie sie von Generation zu Generation herab vererbt worden sind, z. in Betracht gezogen, kommt er zum Schluß, daß alle jene Hindernisse dem großen Interesse des Profits und des pecuniären Interesses, welches den Handel regiert, weichen werden und daß die jetzige Zeit ganz besonders günstig für die Einfuhr und den Verkauf amerikanischer Industrie-Produkte in jenem Theile Deutschlands sein dürfte. Der gegenwärtige Überschuß an gewinnbringenden Markt findet sich in der Arithmetik Arbeitserfordernis Production und die niedrigen Zollsätze, wie sie jetzt vorherrschen, dienen für die amerikanischen Produzenten und Fabrikanten ganz besonders einladend sein, und dieselben würden dort einen gewinnbringenden Markt finden. Bei diesem Zweck sollte nach Ansicht des Generalconsuls in Frankfurt ein Centraldepot errichtet werden, in welchem amerikanische Waren und Manufacturen befürdigt ausgestellt werden können.

## Literatur.

Im Berlage der Rosberg'schen Buchhandlung hier eröffnete worden in d. Ausgabe: "Allgemeines Deutsches Handelsregister und Allgemeines Deutsche Wechselordnung", wesentlich vermehrt durch die neuere Reichsgesetz und die sämtlichen Gesetze über das Urheberrecht an Schriftwerken u. sowie den Marken-, Wappen- und Patentbuch. Wie können diese Ausgabe, die sich durch ihre Vollständigkeit, durch ein ausführliches Sachregister, hauptsächlich aber durch vergleichliche Ausstattung auszeichnet, den bestellten Kreisen bestens empfehlen. Der Preis von fl. 2.40 ist außerdem für ein über 20 Bogen starkes Werk sehr mäßig.

## Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgenden Gezimmern und Ganzleinen haben die Erteilung eines Patentes für die darin angegebenen Gegenstände bei dem Kaiserl. Patentamt vorgenehmen, und an anderem ca. 600,000 fl. Plus aus der Hypothek Klett erzielte, welche ebenfalls ihre Beweisung gehenden haben müssen, die Bahn für denselben Betrag an innerem Wert zugnommen hat. (Diese Wertstellung Rosberg's scheint uns denn doch etwas sehrphantastisch und den Courses sonstiger österreichischer Effecten nicht entsprechend.)

— Einfuhr und Ausfuhr einiger Handels-Gegenstände von und nach England für die ersten neun Monate d. J. im Vergleich zu 1876:

Bewertung der Handelsgegenstände.	Werte.	1876	1877
1) Nachst. von Deutschland nach England.	£	£	£
Roggen und Weizen	1,089,005	2,435,682	
Weizl	510,276	704,575	
Wachs und verarbeiteter Fleisch, Tiere u. Bergi	70,746	297,016	
Wein	45,500	48,743	
Holz	683,207	550,590	
2) Güter von England nach Deutschland.			
Rohe Baumwolle aus eng- lischen Colonien	617,999	527,125	
Wolle aus engl. Colonien	1,481,553	1,500,780	
Wollseide	226,562	203,668	
Stoffen und Tuche	556,443	724,406	
Kupfer, rohes verarbeitetes	130,058	108,603	
Baumwollengarn	46,516	34,720	
Baumwollseide	1,789,833	1,695,783	
Wolle aus engl. Colonien	532,545	920,045	
Wollseide	452,645	584,530	
Kupfer und Stahl	543,712	517,574	
Constructionsteile	37,765	33,526	
Eisen- und Stahlsehnen	96,050	144,642	
Metall und Platten	142,794	105,141	
Röhren u. sonstige Eisen- und Stahlwaren	210,915	132,246	
Kupfer und barbeit. Blei	23,674	22,061	
Leinen	246,589	172,479	
Leinen-Manufakturware	222,358	195,217	
Beschädigte Ware	426,807	369,137	
Molle	31,114	27,959	
Molle	186,099	186,102	
Molle	1,509,391	1,299,734	
Woll-Manufakturware	1,195,971	938,970	
Gemischte Manufakturware	835,008	446,175	
Teppiche	49,068	49,823	

— Russischer Getreideexport. Nach

einer Meldung aus Brody ist seitens der Kiew-Breslauer Eisenbahn der Entschluß gefasst worden, mit der Lemberg-Egermowitzer Eisenbahn in Verhandlung zu treten, um die für den Norden des deutschen Reiches bestimmten Getreideexporte, welche auf der Lemberg-Egermowitzer Eisenbahn aufgeliefert werden, unter ermäßigten Frachten von der dermaligen Route abzuwenden und

Bahnen ruhig, Chemnitz-Würschn's 3 Proc. nachgebend. Galizier ziemlich preisbillig, Thüringer erliegen bei guten Umständen etwas; niedriger waren Ober-schlesische, Halberstädter und Anhalter. Bautzendorf & waren recht teu.

— Von den Stammprioritäten zogen Gotthaus-Großenhain wieder etwas an, während sich Altenburg-Beitz am 8.50 ermäßigen. —

Banknoten fanden nur vereinzelt etwas mehr in Betracht; zu erwähnen sind Leipzig's Credit (+ 0.20), Berliner Disconto (+ 0.50), Dresdner Bank (+ 0.50) und Reichsbank; es ermäßigte sich Grazer Bank um 2.50, Meiningen um 2.25 und Sächsische Bank um 2.00. Industrieanlagen waren vernachlässigt; Görlitz prostraten 1 Proc., Goettsch gingen dagegen um 2 Proc. zurück.

Koblenz'et lebhaft; zu dem teilweise etwas er-

höhte Preise machte sich schließlich noch großer Kaufkost gelind, indeß fehlte es an Material; große Beliebtheit fand sich für Brüderberg aus, die sehr fest lagen; Gotteslegen-Bürokratien um 5.50 standen.

Ausländische Fonds seß. aber ruhig. Goldrenten höher.

Wochentexte; höher hellten sich Londoner, Pariser und zur Wiese.

Von Sorten waren öster. und russische Banknoten sowie Napoleonssch'tor höher.

London, 16. October. Plogebank 4%, Precent. In die Bank ließen heute 21,000 fl. St. Etat. Florenz, 16. October. 5 proc. Italienische Renten 77,82 Gold 21,92.

Eisenbahn - Einnahmen. Elsaj - Rothringen. September 2,810,500 fl. (- 223,895 fl.). Bis Ende September - 237,890 fl.

Wilhelm - Eugenburg. September 339,984 fl. (- 49,305 fl.), bis Ende September - 441,749 fl.

Galizische Karl Ludwig & - Bank. Amtei Krakau 1. bis 10. October 517,81 fl. (+ 65,991 fl.), Berliner Disconto (+ 0.50), Dresdner Bank (+ 0.50) und Reichsbank; es ermäßigte sich Grazer Bank um 2.50, Meiningen um 2.25 und Sächsische Bank um 2.00. Steininger um 2.25 und Sächsische Bank um 2.00.

Industrieanlagen waren vernachlässigt; Görlitz prostraten 1 Proc., Goettsch gingen dagegen um 2 Proc. zurück.

Koblenz'et lebhaft; zu dem teilweise etwas erhöhte Preise machten sich schließlich noch großer Kaufkosten gelind, indeß fehlte es an Material; große Beliebtheit fand sich für Brüderberg aus, die sehr fest lagen; Gotteslegen-Bürokratien um 5.50 standen.

Ausländische Fonds seß. aber ruhig. Goldrenten höher.

Wochentexte; höher hellten sich Londoner, Pariser und zur Wiese.

Von Sorten waren öster. und russische Banknoten sowie Napoleonssch'tor höher.

Pfälzische Eisenbahn. Im September 1,160,183 fl. (- 64,625 fl.), bis Ende September - 165,602 fl.

Wismar - Gera. Im September 44,985 fl. (+ 22,585 fl.), bis Ende September - 41,321 fl.

Verlosungen. Anteile der Stadt Gent vom Jahre 1868. Auktion am 15. October. Hauptpreis: Nr. 166565 a 25,000 Proc. Nr. 71835 a 2000 Proc. Nr. 109564 164994 a 500 Proc. Nr. 66806 71995 a 225 Proc.

— Anteile der Stadt Berlin vom Jahre 1877. Auktion am 15. October. Hauptpreis: Nr. 91982 a 200,000 Proc. Nr. 61953 101069 217844 44902



Wechsel.			Divid. pr.	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inflat. Eisenb.-Prior.-GM.	pr. St. Thlr.				
Amsterdam . . . . .	100 Fl. S. T. 3	168,75 G.	1875/1876 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		Zins-T.	Inflat. Eisenb.-Prior.-GM.	pr. St. Thlr.				
do. . . . .	100 Fl. 2 M.	167,61 G.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 6 4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	78 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.			
Breda und Antwerpen .	100 Fr. S. T. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81,10 G.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 4	do.	Ausig.-Teplice . . .	200 fl. F.	121 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500 u. 100	100,25 G.			
do. . . . .	100 Fr. S. M. 5	80,50 G.	4 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Bergisch-Märkische . .	100	76 P.	5	Annaberg-Weipert . . .	100	77 P.			
London . . . . .	1 L. Str. 4 T. 5	20,47 G.	3 5 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	86,50 P.	4	Berlin-Anhalt . . .	500, 100	98 P.			
do. . . . .	100 Fr. S. M. 5	20,23 G.	9 0 4	1. Jan.	do. Dresden . . .	100	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. Lit. A. . .	100, 100	100,20 G.			
Paris . . . . .	100 Fr. S. T. 2	81,20 G.	9 0 4	do.	do. Görlitzer . . .	do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. - B. . .	100 m. u. d.	100 m. u. d.			
do. . . . .	100 Fr. S. M. 2	80,75 G.	3 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	do. Potsdam-Magdeburg . .	do.	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2/1 2/7	do. - C. . .	5000-500 M.	98 P.			
Wien, St. Währ. . . .	100 Fl. S. T. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	170,40 G.	9 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli	do. Stettin . . .	200, 100	99,75 ls.	5 Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	1000-100	104 G.			
do. . . . .	100 Fl. S. T. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	168,50 G.	—	1. April	do. de.junges <sup>1</sup> /2 Ha.	—	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do.	97,50 P.			
Petersburg . . . . .	100 S. R. 3 W. 6	—	2 0 4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . .	150 fl. F.	13 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	94,75 G.			
do. . . . .	100 S. R. 3 M. 6	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	Bresl.-Schweidn.-Preis. 1868	500-100	95,75 P.			
Warschau . . . . .	100 S. R. 3 T. 6	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Bresl.-Schweidn.-Lit. A. .	525 fl. F.	30,75 G.	5	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9			
Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Lomb. 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			6 0 4	do.	do. - B. . .	200	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	Cottbus-Grossenhain . .	200 T.	105 G.			
% Zins-T.	Direkte Fonds	pr. St. Thlr.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz . .	100	—	5	Chemnitz-Komotau . . .	200	94,50 P. [p.1.Juli 78]			
4 Apr.Oct.	Deut.Reichs-Anl.v.1877	M5000-2000	96,10 P.	6 7 5	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain . .	do.	5	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	94,50 P. [p.1.Juli 78]			
4 do.	do.	do.	M. 1000	96,10 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 4	Jan. Juli	do.	5	Cottbus-Grossenhain . .	do.	101,40 be a. 9			
4 do.	do.	do.	M.500-200	96,20 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 4	do.	—	—	—	—	—			
3 Jan. Juli	K. S. Bm.-Anl. v. 1876	M5000-3000	72,40 ls.	0 0 4	do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	94,0 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9		
3 do.	do.	do.	M.1000	72,40 ls.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	100	90,50	4	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9		
3 do.	do.	do.	100	72,40 ls.	6 8 4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . .	do.	5	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9		
3 do.	do.	do.	300	72,75 P.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen . .	1500,200P.	83,00 G.	5	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
3 do.	do.	do.	—	200-25	96 P.	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	123,85 ls. u. G.	5	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
3 do.	do.	do.	1855	100	84 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	do. - K. Neus	119,50 P.	5	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	1847	99	97 G.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	—	4	do. do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	97	97 G.	3 3 4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 fl. F.	34,40 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	1869	97 G.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Rechte Oder-Ufer . .	200 Thlr.	250	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	1852-68	100	97 G.	4 4 4	Apr.Oct.	do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	1869	97 G.	5 7 4	do.	Rheinische . . .	100	14 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	1852-68	100	97 G.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0 4	May Nov.	Ruminische Lit. A. .	100 Thlr.	119,35 ls. u. G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9
4 do.	do.	do.	1870	100 u. 50	97,75 G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Thüringische Lit. A. .	100	90 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9
5 do.	do.	do.	—	50 u. 25	97,75 G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	do. L.B.(Goth.-Laf.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	99	99 ls. u. G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9
5 do.	do.	do.	—	100	104,35 ls.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	do. L.C.(Goth.-Laf.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	99	99 ls. u. G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9
5 do.	do.	do.	100	97 G.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Weimar-Gera (4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.)	100	37 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1876	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100	103,75 P.	—	do.	do. v. 1886	—	—	—	—			
4 do.	do.	do.	101,90P III	101,50G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5	1. Jan.	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.	100	98,50 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	101,90P III	101,50G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf . .	200	20 G. I.D. 76	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100-12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	89 G.	8 5 5	do.	Cottbus-Grossenhain . .	do.	78,50 G. I.D. 76	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 Jan. Juli	L.-C.-Börsch. S. I.	500	96,50 G. [88,25G]	(5) 0 0	do.	Gera-Plaue . . .	do.	28 G. I.D. 76	104,50 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	S. II.	100	96,25 G.	0 0 5	do.	Kohlfurt-Palkenberg . .	31 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	500	95 G.	3 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5	do.	Magdeburg-Halberstadt . .	37,50 P.	67 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100-25	87,75 G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do.	Thüringische L. Em. .	150	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100-25	87,75 G.	8 5 5	do.	do. v. 1886	13 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9		
4 do.	do.	do.	100-25	87,75 G.	5 5 5	do.	do. v. 1886	26,50 P. I.D. 76	5	do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100-25	87,75 G.	5 5 5	do.	do. v. 1886	102,50 ls. u. G.	5	do.	do. v. 1886	1000,800,300M.	101 be a. 9	
4 do.	do.	do.	100-25	87,75 G.	5 5 5	do								